Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1909. Nr. 237. Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbell.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87. Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonntag, 23. Mai 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Künstliche Festtage.

Mit dem sozialdemokratischen Weltfeiertage am 1. Mai hat es ein Ende, einerlei, ob die Sozialdemokratie das zugeben will oder nicht. Von irgendwie bemerkbaren Massenversammlungen und Massenumzügen, nicht einmal von irgendwie bedeutenden Arbeitseinstellungen konnte diesmal die Rede sein. Die verlegenen Entschuldigungen und Ausreden der sozialdemokratischen Presse, noch mehr aber ihre Lobpreisungen solcher Arbeiterorganisationen, die eine halbwegs nach etwas aussehende Maifeier herausbrachten, beweisen am besten, daß die Maifeier als solche tot ist.

Und das ist kein Wunder, denn jedes Fest verlangt eine historische Begründung. Festfeiernde wollen sich an irgendeine Tatsache erinnern, einerlei, ob Geschichte oder Sage die Tatsache mit dem Festtage in Verbindung bringen. Keines der christlichen und patriotischen Feste entbehrt einer solchen Grundlage. Der 1. Mai aber ist weder für die Sozialdemokatie noch für die Arbeiterschaft ein historischer Gedenktag. Es ist an demTage niemals auf dem Gebiete der Arbeiterbewegung etwas Besonderes geschehen oder auch nur ins Werk zu setzen versucht worden, wenn man es nicht als etwas Großes hinstellen will, daß lediglich, weil die organisierte Arbeiterschaft es wünscht, ein Tag im Jahre Weltfeiertag sein soll.

Nun hat freilich die Sozialdemokratie nicht übel Lust, dem Weltfeiertag am 1. Mai die Bedeutung zu geben, daß eben durch diesen Weltfeiertag der Sieg der Arbeiter über die Arbeitgeber dokumentiert werde. Wenn tatsächlich lediglich der Arbeiter darüber bestimmt, ob an einem beliebig herausgegriffenen Tage gearbeitet werden soll oder nicht, dann ist der Sieg der Arbeiter über die Arbeitgeber in einem wichtigen Punkt entschieden und dann ist der 1. Mai ein Siegesfest. Aber vorsichtige Leute warten mit den Siegesfesten, bis die Siege errungen sind, weil man sich sonst leicht lächerlich macht. Daß alle Räder still stehen, wenn der starke Arm des Arbeiters es will, haben uns die Sozialdemokraten oft vorgesungen, aber nicht bewiesen. Und es ließe sich nur dann beweisen, wenn der Arbeitgeber wirklich weiter nichts wäre als der profitwütige Unternehmer, der sich von den Arbeitern alles gefallen läßt, wenn sie nur hinterher wieder für ihn arbeiten wollen.

Es hat ja einmal eine Zeit gegeben, wo die unter sich uneinigen Arbeitgeber sich zu viel von den Arbeitern bieten ließen, und hier und da mag das noch nicht überwunden sein. Nachgerade aber hat sich auch der Arbeitgeber auf seine Rechte besonnen, und gerade der rücksichtslose Terrorismus der Sozialdemokraten hat die Arbeitgeber sich auf ihre Rechte besinnen lassen. Glaubt der Arbeiter das Recht zu haben, mit der Arbeit aufhören zu können, wenn es ihm beliebt, so wird man selbstverständlich auch dem Arbeitgeber das Recht zur Entlassung zugestehen müssen, wenn es ihm beliebt. Nicht einseitig der Arbeiter hat darüber zu bestimmen, wann gearbeitet und wann gefeiert werden soll, sondern Arbeitgeber und Arbeiter haben sich darüber zu einigen.

Auf die sozialdemokratische Herausforderung, die in der Proklamierung eines Weltfeiertages liegt, war die Aussperrung der gegen den Willen der Arbeitgeber Feiernden und das Verbot der Umzüge und anderer Straßendemonstrationen die allein richtige Antwort. Freilich waren ängstliche Gemüter unter den Anhängern der bürgerlichen Parteien gleich mit der Besürchtung bei der Hand, dergleichen könne die Arbeiter aufreizen und gar zu, wenn auch lokal begrenzten, Revolutionen führen. Solche Befürchtungen sind unsinnig und beweisen nur, daß manche Leute die menschliche Natur nicht kennen. Schwächliches Nachgeben wirkt viel aufreizender als kräftiges Eingreifen So lange der Arbeitgeber sich von der Sozialdemokratie tyrannisieren läßt, so lange kommen die Arbeiter mit immer neuen Forderungen und Unverschämtheiten. Besinnen sich bürgerliche Gewalten und Arbeitgeber auf ihre natürlichen Rechte, so hüten sich die Arbeitgeber, den Bogen zu straff zu spannen.

Darum ist es auch ein Unding, wenn gesagt wird, man könne nunmehr die Maifeier als eine abgetane Sache behandeln und ohne weitere Gegenmaßregeln feiern lassen, wer feiern will, und umziehen lassen, wer dazu Lust hat. Eine solche Nachgiebigkeit der Arbeitgeber würde sofort eine stärkere Ausdehnung der Maifeier zur Folge haben. Vielmehr müssen die Arbeitgeber es sich zum Prinzip machen, Feiernde unnachsichtig auf längere Zeit oder dauernd auszusperren, wie die Behörden schon um der öffentlichen Ordnung willen gehalten sind, umzugslustige Arbeiter von Straßen und öffentlichen Plätzen fernzuhalten. Je mehr das geschieht, desto eher wird die Maifeier vollends aussterben.

Aus dem Landtage.

Im Herrenhause beschäftigte man sich am Freitag eingehend mit dem Kommunalsteuer-Privileg der Beamten. Die Kommunalkommission hatte beantragt, den im Abgeordnetenhause bereits genehmigten Gesetzentwurf betreffend die Heranziehung der Beamten, Elementarlehrer und Kirchendiener zur Gemeindeeinkommensteuer anzunehmen. Ueber die Höhe der Einbuße, die den Städten durch das Privileg entsteht, machte Oberbürgermeister Bosberg (Potsdam) einige statistische Mitteilungen, aus denen hervorgehoben sei, daß Städte wie Oppeln und Schleswig etwa 40 v. H., Gumbinnen 36 v. H. und Potsdam 27,7 v. H. verlieren, die anderen Städte durchschnittlich 10 v. H. Immerhin nehme er den Entwurf als vorläufige Abschlagszahlung an. Derselben Ansicht war Oberbürgermeister Fuß (Kiel), während die Oberbürgermeister Ehlers und Körte um Ablehnung dieses „kümmerlichen" Entwurfs baten. Das Gesetz wurde sodann mit großer Majorität gegen die Stimmen einiger Oberbürgermeister angenommen; eine Resolution betreffend Vorlage des statistischen Materials der Erhebungen vom Jahre 1905 abgelehnt. Nach kurzer Debatte wurden ferner die Gesetzentwürfe betreffend Umzugskosten der Geistlichen der evangelischen Landeskirche und die Gebühren der Medizinalbeamten angenommen. Dann wurde in die Beratung mehrerer Petitionen zur Frage des höheren Mädchenschulwesens eingetreten. Für die gemeinsame Erziehung der männlichen und weiblichen Jugend trat Oberbürgermeister Struckmann ein, ohne jedoch Anklang zu finden. Staatsminister v. Studt präzisierte seinen Standpunkt dahin, daß man über diese Forderung zur Tagesordnung übergehen müsse. Bei der Abstimmung ereilte dieses Schicksal auch die Petitionen, soweit sie sich auf die Koeducation bezogen. Die übrigen Petitionen wurden der Regierung als Material überwiesen.

Im Abgeordnetenhause wurde am Freitag, 21. Mai, der Gesetzentwurf betreffend die Schulversäumnisse in dem vormaligen Herzogtum Nassau und in der vormaligen Landgrafschaft Hessen debattelos in dritter Lesung genehmigt. Es folgte die Fortsetzung der zweiten Beratung der Berggesetznovelle. Zu den Bestimmungen über die Zusammensetzung der Arbeiterausschüsse lagen verschiedene Abänderungsanträge vor, die von den Antragstellern begründet wurden. Abg. Schulze (Pelkum) (kons.) erklärte die Anträge Wolff (Lissa) (freis. Vgg.), Brust (Ztr.), Szuman (Pole) und Leinert (Soz.) für seine Fraktion als unannehmbar. Zum Antrage Graf Strachwitz (Ztr.), der allerdings auch bedenklich erscheine, müßten sich seine politischen Freunde ihre definitive Stellungnahme noch vorbehalten. Es wurden sämtliche Anträge abgelehnt. Ein Antrag Wolff (Lissa) (freis. Vgg.), welcher bei den Bestimmungen über das Wahlverfahren auch die von den Sicherheitsbeamten vorzunehmenden Ausschußwahlen unmittelbare, geheime Wahl fordert, wurde angenommen. Alle Abänderungsanträge, welche statt der vorgesehenen monatlichen einmaligen Grubenbefahrung durch die Sicherheitsmänner eine häufigere Befahrung fordern, wurden abgelehnt. Auch ein Antrag Dr. Grunenberg (Ztr.), welcher aus den Gründen, aus denen heraus ein Sicherheitsmann gekündigt werden kann, folgenden Kündigungsgrund gestrichen wissen will, „wenn wichtige Gründe anderer Art vorliegen, die mit der Ausübung seines Amtes nicht zusammenhängen", wurde abgelehnt, ebenso ein freisinniger Antrag, welcher verlangt, daß den Werkbesitzern unter Strafandrohung verboten wird, die Vorschriften der Novelle über die Arbeiterausschüsse und Sicherheitsmänner durch besondere Verträge einzuschränken. Der Rest der Vorlage wurde unverändert und sodann das ganze Gesetz in zweiter Lesung genehmigt. Frhr. v. Zedlitz (freikons.) begründete einen Antrag auf Annahme eines Gesetzentwurfes betreffend den Anschluß der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen, nichtstaatlichen, mittleren Schulen an die Alterszulagekasse der Volksschullehrer. Der Antrag wurde allseitig freudig begrüßt; gegen die sofortige zweite Beratung wurden Bedenken geäußert. Abg. v. Pappenheim (kons.) hielt die Vorlage für spruchreif. Sollten Bedenken gegen die sofortige Vornahme der zweiten Beratung vorherrschen, so möge man diese aussetzen, aber jedenfalls auf Kommissionsberatung verzichten. Nachdem auch Ministerialdirektor Dr. Schwartzkopff sich sympathisch zum Antrage geäußert hatte, wurde die zweite Beratung ausgesetzt. Abg. von Schmeling (kons.) beantragte, den Gesetzentwurf betreffend Aenderung der Landgerichtsbezirke Kleve, Krefeld und München-Gladbach an die Justizkommission zu verweisen, da derartige Aenderungen stets einschneidender Natur sind. Dem Antrage wurde stattgegeben. Abg. Gyßling (freis. Vp.) begründete einen Antrag, welcher eine gesetzliche Neuordnung des Privatschulwesens event. des privaten höheren Mädchenschulwesens verlangt. Abg. v. Pappenheim (kons.) erklärte, die Ausführungen des Antragstellers nur als richtig unterschreiben zu können. Eine Mädchenschulreform sei heute notwendig und zeitgemäß. Hoffentlich würde man in der Kommissionsberatung, die nicht zu umgehen sei, zu einem günstigen Resultat kommen. Nachdem auch die Redner der anderen Parteien den Antrag sympathisch begrüßt und für Kommissionsberatung plädiert hatten, ging der Antrag an die Unterrichtskommission. Das Haus vertagte sich hierauf um 4½ Uhr auf Sonnabend 12 Uhr. Zweite Beratung des Stempelsteuergesetzes.

Deutsches Reich.

N. G. C. **Der bulgarische Königstitel.** Der Titel „König der Bulgaren" ist, wie die „N. G. C." mitteilt, bereits in den diplomatischen Verkehr zwischen der deutschen und der bulgarischen Regierung aufgenommen worden. Das Kreditiv für den kaiserlichen Gesandten in Sofia Freiherrn von Romberg ist gerichtet an „Sa Majesté le Roi des Bulgares".

* **Die Besetzung des preußischen Kultusministeriums.** Das neuerdings wieder aufgetauchte Gerücht, der Handelsminister Herr Delbrück sei dazu ausersehen, als Kultusminister der Nachfolger des Herrn Holle zu werden, wird nun auch von der „N. G. C." nach zuverlässiger Erkundigung als durchaus der Grundlage entbehrend bezeichnet. Es ist vollkommen unerfindlich, warum die Kandidatur des Herrn Delbrück von bestimmter Seite immer wieder behauptet und in den Vordergrund gerückt wird. Denn Herr Delbrück ist bisher noch nie für das Portefeuille des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten in Frage gekommen und hat auch selbst keinen Zweifel daran gelassen, daß er nicht im geringsten Neigung verspüre, sein Ressort jetzt, nachdem er sich gerade hineingearbeitet habe, mit einem weit schwierigeren und komplizierteren zu vertauschen.

* **Die Rückkehr Lindequist's.** Unterstaatssekretär v. Lindequist ist, wie die „Inf." erfährt, soeben in Neapel mit dem fälligen Dampfer von seiner ostafrikanischen Rundreise eingetroffen. Sein Eintreffen in Berlin wird demnächst erwartet.

* **Der Heereshaushalt** 1909/10 sieht bekanntlich die Verlegung eines der drei in Schöneberg garnisonierenden Eisenbahnregimenter nach Hanau vor. Das in Betracht kommende Regiment ist, schreibt die „Neue politische Korrespondenz", das jüngste der drei Regimenter, das 3. Eisenbahnregiment. Die freiwerdende Kaserne dieses Regiments bezieht das 1. Eisenbahnregiment, dessen Kasernement wieder von der Betriebsabteilung der Militäreisenbahn und der Versuchsabteilung der Verkehrstruppen bezogen werden wird. Das hin und wieder auftauchende Gerücht von der Verlegung eines der beiden Spandauer Garde-Infanterieregimenter in die freiwerdende Kaserne entspricht nicht den Tatsachen.

* **Handwerker und staatliche Lieferungen.** Die preußische Staatsregierung hat, um den Handwerkern eine Beteiligung an den seitens der Staatsbehörden auszuschreibenden Lieferungen zu ermöglichen, die Handwerkerkammern veranlaßt, eine Normalpreistabelle auszuarbeiten, die als Grundlage für die Beurteilung der von den Handwerkern abzugebenden Gebote dienen soll.

* **Im Interesse der Seßhaftmachung unserer ländlichen Bevölkerung** ist ein Beschluß des Ausschusses der Alters- und Invalidenversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt in Merseburg, die Rentengutsgesetzgebung betreffend, lebhaft zu begrüßen. Der im Herbst vorigen Jahres gefaßte Beschluß ging dahin, die Unterstützung des Baues von Arbeiterwohnungen und die Errichtung von Arbeiter-Rentengütern durch Gewährung von Kredit (nämlich Beleihung bis zu 90 Proz. des Taxwertes, zu billigem Zinsfuß) wesentlich zu erleichtern. Das Reichsversicherungsamt hat nun inzwischen diesen Beschluß genehmigt. Diese Zeilen aber möchten dafür sorgen, daß die für den kleinen Landbewohner, der sich nach eigener Scholle sehnt, höchst wichtige Sache tunlichst bekannt wird und zu stärkster Benutzung anregt. Unsere Rentengutgesetzgebung und die Arbeiten der Generalkommissionen zu ihrer Ausführung sind denen, die sie hauptsächlich angehen, noch lange nicht bekannt genug, sonst könnte nicht die Abwanderung vom Lande in die Stadt jahraus, jahrein fast im gleichen Maßstabe sich fortsetzen.

* **Aus den Kommissionen des Abgeordnetenhauses.** Die Handels- und Gewerbekommission lehnte den sozialdemokratischen Antrag auf Ausbau der Gewerbeinspektion ab. Es sollten zur Gewerbeaufsicht auch Aerzte und Arbeiter hinzugezogen und in jedem Gewerbeinspektionsbezirk mindestens eine weibliche Kraft angestellt werden.

* **Gesetzentwurf betreffend die Reinigung der Straßen.** Zwischen dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten, dem Ministerium des Innern und dem Finanzministerium schweben, wie wir hören, gegenwärtig Beratungen über einen Gesetzentwurf betreffend die Reinigung von Straßen und die Verpflichtung zum Streuen mit abstumpfendem Material bei eintretender Glätte, der für alle Gemeinden von großer Bedeutung ist. Es wird damit den Wünschen der Gemeinden entgegengekommen, die eine gesetzliche Regelung wegen der Haftpflicht aus Unfällen vielfach angeregt haben. Ortsstatute, welche die Reinigungs- und Streupflicht auf den Anlieger übertragen, sind vom Oberverwaltungsgericht nicht als rechtsgültig erklärt worden. Andererseits hat das Reichsgericht die Haftpflicht stets als Folge der Reinigungs- und Streupflicht den Gemeinden zugeschoben. Der kommende

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905231-12/fragment/page=0001

Gesetzentwurf dürfte nun für den Erlaß von ortsstatutarischen Bestimmungen, durch welche die Reinigungs- und Streupflicht von Straßen und Plätzen in polizeimäßigem Sinne auf die Anlieger übertragen werden darf, die rechtlichen Unterlagen liefern. Man kann annehmen, daß der Entwurf dem Landtage bald nach seinem Wiederzusammentritt zugehen wird.

* **Der geplante Kaffeezoll.** Bekanntlich plant die Reichsregierung, als Ersatz der abgelehnten Steuern u. a. auch eine Erhöhung des bestehenden Kaffeezolls vorzuschlagen. Wie der „Inf." mitgeteilt wird, ist zu erwarten, daß der Zoll um das Doppelte erhöht werden wird. Dementsprechend würde ein Pfund Kaffee in Zukunft mit 60 Pf. Zoll statt 30 Pf. belastet werden. Man wird nun bei den bevorstehenden Verhandlungen wegen eines Handelsübereinkommens mit Brasilien auf diesen bevorstehenden Zoll recht sorgfältig Rücksicht zu nehmen haben, damit er nicht etwa den Abschluß des Uebereinkommens störend beeinflusse. Bei einer vorsichtigen Behandlung der Materie werden besondere Schwierigkeiten sich kaum ergeben.

* **Der erste deutsche Binnenschiffahrtstag,** der am Freitag in Berlin unter zahlreicher Beteiligung namentlich der Schiffahrtsinteressenten aus Mitteldeutschland zusammentrat, nahm eine Entschließung an, die sich mit großem Nachdruck gegen die Erhebung von Schiffahrtsabgaben ausspricht.

* **Die Otaviseisenbahn** war von dem sozialdemokratischen Abg. Eichhorn angegriffen worden wegen angeblicher Nichtanstellung von Reichsdeutschen. Darauf veröffentlicht die Gesellschaft in der „Nordd. Allgem. Ztg." eine längere Erklärung, in der es u. a. heißt:

„Es wird bemerkt, daß nur ein einziger Oesterreicher in leitender Stellung bei der Bahnunterhaltung sich befindet und ein Holländer als Betriebskontrolleur beschäftigt ist, während alle anderen in gehobener Stellung befindlichen Beamten Reichsdeutsche sind. Die Nicht-Reichsdeutschen sind sämtlich zur Zeit des Bahnbaues herübergekommen, als weiße Handwerker und Arbeiter hier im Lande nicht vorhanden waren."

Ausland.

Frankreich. Wie verlautet, werden die in dem neuen Beamtenstatut vorgesehenen Disziplinarräte, die in jedem einzelnen Ministerium eingerichtet werden sollen, den Charakter wahrer Gerichtshöfe an sich tragen und über alle Disziplinarvergehen zu entscheiden haben. Als oberste Instanz wird eine Art Appellationshof errichtet werden, der aus je zwei Mitgliedern des Kassationshofes, des Staatsrats und des Rechnungshofes bestehen soll. Im Falle eines Ausstandes der Staatsbediensteten werden die den Beamten zugesicherten Bürgschaften zeitweilig zurückgenommen werden. In parlamentarischen Kreisen ist man der Ansicht, daß dieser Entwurf sowohl den Beamten als auch der Regierungsautorität alle erforderlichen Bürgschaften gewährleistet.

Der Senat nahm den Gesetzentwurf über das Verbot der Verwendung von Bleiweiß an. Den Fabrikanten, die von dem Bleiweißverbot betroffen werden, soll eine Entschädigung gewährt werden.

Großbritannien. Admiral Lord Beresford hielt bei einem Bankett eine Rede, in der er ausführte, es sei unnütz, daß die Kolonien Geld senden zum Bau von Dreadnoughts, Torpedobooten oder Unterseebooten zu Verteidigungszwecken. Sie sollten Kreuzer oder ev. eigene Flotten bauen, die mit dem Mutterlande eine Reichsmarine bilden würden, die den Krieg mit England zur Unmöglichkeit machen würde. Im Hinblick auf den Wetteifer in den Rüstungen anderer Nationen sei es durchaus wesentlich, daß England in diesem Jahre acht Dreadnoughts auf Stapel lege; aber auch diese seien nicht ausreichend, um die Versäumnis im Schiffbau der letzten vier Jahre gut zu machen. Lord Beresford schilderte sodann den gegenwärtigen Stand der Marine als sehr ernst, da es an einer geeigneten Organisation für die Vorbereitung auf den Krieg mangele. — Im Hinblick auf eine Meldung der „Pall Mall Gazette", wonach die Mitglieder des Kabinetts, die die vorgesehenen Beschränkungen des Flottenbauprogramms auf vier Dreadnoughts befürworteten, ihre Anschauung geändert hätten, ist das liberale Zeitungsorgan „Daily Chronicle" in Kenntnis gesetzt worden, daß die Politik des Kabinetts unverändert sei.

Venezuela. Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts, der auf den kürzlich erfolgten Amnestieerlaß hinwies, sprach das Kriminalgericht den ehemaligen Präsidenten Castro von der Anklage der Teilnahme an einem Komplott zur Ermordung des Präsidenten Gomez frei.

Chile. Der Admiralstab schlug der Regierung die Erneuerung der Flotte vor. Der Anfang soll mit dem unverzüglichen Ankauf eines großen Kreuzers gemacht werden.

Die Luftschiffahrt.

Die Zeppelin-Luftschiffbaugesellschaft und das Kriegsministerium. Nach Aeußerungen der Presse hat der Direktor der Zeppelin-Luftschiffbaugesellschaft, Herr Colsmann, öffentlich gegen das preußische Kriegsministerium mehrfach Angriffe in teilweise scharfer Form gerichtet. Von zuständiger Seite wird der „Nordd. Allg. Ztg." nachstehendes mitgeteilt: „Zunächst beruht alles, was in diesen Zeitungsberichten bezüglich des Verhaltens des Kriegsministeriums bei dem Gothaer Luftschiffhallenbau erzählt wurde, auf vollständig unrichtigen Vermutungen. Wenn ferner Herr Colsmann in Straßburg gesagt haben soll — das Kriegsministerium hätte den Bescheid gegeben, daß an den Bau eines weiteren Zeppelin-Luftschiffes nicht gedacht sei, dieser Beschluß sei dadurch zu erklären, daß der Berater im Kriegsministerium selbst Erfinder eines Luftschiffes sei — so ist festzustellen, daß ein Bescheid betreffend den Bau eines Z.-Schiffes überhaupt nicht vom Kriegsministerium erteilt worden ist. Auch ist Major Groß — es kann nur dieser Offizier gemeint sein — der Kommandant des Luftschifferbataillons, seiner Dienststellung gemäß nicht Berater im Kriegsministerium. Die Heeresverwaltung wird in diesem Sommer 2 Militärluftschiffe, 2 Parsevalschiffe und 2 Zeppelinschiffe besitzen. Von einer Bevorzugung eines Systems oder von dem einseitigen Einfluß eines unberufenen Beraters kann also keine Rede sein. Die Verhandlungen im Kriegsministerium am 24. April 1909 mit Herrn Colsmann über eine Unterstützung der Zeppelin-Luftschiffbaugesellschaft verliefen derart, daß Herr Colsmann mit einer Subvention seitens des Kriegsministeriums rechnen konnte, was er auch in seinem Schreiben vom 4. Mai an das Kriegsministerium zum Ausdruck gebracht hat. Daß runde oder drehbare Hallen besser sind als gerade und feste, ist längs bekannt und vielfach erörtert. Tatsächlich festgestellt wurde das Verhalten der Z.-Schiffe bei Benutzung eckiger Hallen erst durch zahlreiche Versuche des Luftschifferbataillons in Friedrichshafen im März und April 1909. Erst nach diesen Versuchen am 24. April 1909 teilte Herr Colsmann einem Vertreter des Kriegsministeriums die Anschauung des Grafen Zeppelin über runde Hallen mit. Der bedeutende Geländebedarf — bei voller Rundform rund 50 Ar, gleich rund 200 Morgen — verbietet, ebenso wie die Höhe der Kosten, die Anlage solcher Hallen in Festungen."

Verwendung von Papier beim Luftschiffbau. Dr. Wagner von der Vulkan-Werft und Oberingenieur von Radinger haben einen neuen Lenkballon entworfen, der eine Kombination des starren und unstarren Systems darstellt. Nach der „Umschau" soll dabei Papyrolin in aufeinander gelegten Schichten, abwechselnd mit Geweben, eingewalztem Gußstahldraht und Klebstoff verwendet werden. Dieses, mittels besonderer Wickelmaschinen angefertigte und gegen Feuchtigkeit geschützte Material soll nach den Brech- und Reißuntersuchungen der Erfinder dauerhafter als Aluminium und Stahl sein. Der Stoff wird dann zu Röhren gewalzt, aus denen das Ballongerippe nach einem Zellensystem angefertigt wird. Röhren wie Zellen werden mit Gas gefüllt. Kopf und Schwanz erhalten eine Kappe. Die Gondel, die einen Benzinmotor für Marschfahrt und einen Benzinmotor für forzierte Fahrt erhält, ist vollständig geschlossen. Der Gasverbrauch soll äußerst mäßig sein. Der neue Baustoff soll überhaupt noch überall da eine Zukunft haben, wo Stabilität und Leichtigkeit des Materials eine Rolle spielen. Das erste Luftschiff dieser Art soll in einer Größe von 9000 kbm — in seinem Aussehen wird es sich an das Zeppelins ansehnen — 60 bis 70 km in der Stunde zurücklegen. Leichte Transportfähigkeit gestattet auch die Landung auf festem Boden.

Das älteste Pfingstlied.

Schon seit altersgrauer Vorzeit ist es ein menschliches Bedürfnis, das, was dem Herzen heilig und teuer dünkt, in Lobgesängen und Liedern zu preisen. Manche dieser uralten Sangesweisen, wie die Psalmodie und die Melodien des Vaterunsers und der Präfationen klingen in ihrer ergreifenden Einfachheit, als ob sie, gleich wie die Stimmen der Natur im Sturmgebrause, im Waldesrauschen und im Wogenschlage, von Anbeginn gewesen wären. Ebenso gilt das von den ältesten deutsch-geistlichen Volksliedern. In ihrer Schlichtheit wirken sie so groß und monumental, so frei von aller menschlichen Künstelei, so ganz als Ausfluß urewiger Ehrfurcht vor höheren Mächten, daß ein Forschen nach ihrer Entstehung fast als Profanation erscheint. Es ist genug, wenn man weiß, daß sie schon vor mehr als einem Jahrtausend gesungen worden sind. So auch das uralte Pfingstlied „Nun bitten wir den heiligen Geist."

Bereits um die Mitte des 13. Jahrhunderts gedenkt des prächtigen Gesanges der berühmte Franziskaner Berthold von Regensburg, der machtvolle volkstümliche Bußprediger, der in ganz Süd- und Mitteldeutschland unter riesigem Zulauf des Volkes mit hinreißender Beredsamkeit und mit Donnerworten gegen die Laster der Zeit, die Habsucht, den Luxus, die Spielwut und die losen ritterlichen Freuden, schonungslos loszog, um die Seelen vor der ewigen Verdammnis zu retten. „Wânt, ihr Vornehmen", so eifert er in einer seiner Predigten, „daß dieses Lied:

Nû bitten wir den heiligen geist
umb den rechten glouben allermeist,
daz er uns behüete an unserm ende,
sô wir heim suln varn üz disem elende.
Kyrieleis.

um Nichtswillen erdacht sei? Oh, es ist ein gar nützlicher Sang. Ihr sollt ihn je mehr desto lieber singen, ihr sollt ihn alle mit ganzer Andacht und innigem Herzen zu Gott empor singen und rufen. Es war ein guter Fund und ein nützlicher Fund, und es war ein weiser Mann, der das Lied zuerst gemacht hat".

Bereits lange vor Berthold von Regensburg muß das Lied bekannt und volkstümlich gewesen sein, mindestens schon im 12. Jahrhundert, da auch das Lied „Christ ist erstanden" und von den Kreuzfahrern das Wallfahrtslied „In Gottes Namen fahren wir" gesungen wurde. Vielleicht geht es gar auf jene Zeit zurück, da Notpert, der sangeskundige Magister in St. Gallen, sein deutsches, leider nur noch in einer lateinischen Uebersetzung aus dem 11. Jahrhundert erhaltenes geblebenes Lied auf den heiligen Gallus schuf. Und das war um 880, also vor mehr als tausend Jahren. In seiner ältesten Form hat unser Pfingstlied nur jene einzige, von Berthold von Regensburg mitgeteilte Strophe gehabt. Erst in späteren Jahrhunderten sind ihm weitere Strophen hinzugefügt worden, so drei im Jahre 1524 von Luther. Freilich, von Grünen und Blühen ist in ihm keine Rede. Und doch mutet es pfingstlich an, denn geht die Bitte an den heiligen Geist „um den

---

(Nachdruck verboten.)

Lenzgewitter.

Skizze von Toni Harten-Hoencke (Kiel).

Sie sah nach der kleinen Bronzestanduhr auf ihrem Schreibtisch. 8½ Uhr vorbei. Er konnte noch kommen. Ob er kommen würde?

Mit müder Bewegung ließ sie den Kopf in die aufgestützte Hand sinken und schloß minutenlang die Augen.

Drei feine helle Schläge der kleinen Uhr . . . Und nun klopft es —

„Gnädige Frau, der Herr Doktor Christiansen —"

„Ich lasse bitten —"

Sie erhob sich nicht, sondern lehnte regungslos in ihrem tiefen Sessel, bis er vor ihr stand und sich verneigte. Langsam streckte sie ihm die Hand hin, die er ein wenig hastig ergriff und an die Lippen führte.

„Ich versuchte zweimal vergeblich, Sie zu sehen. Sie waren nicht zu Hause; bei meiner zweiten Anfrage nicht zu sprechen."

„Wirklich?" Sie lächelte. „Das hat sich schlecht getroffen."

„Was tat ich, daß ich in Ungnade gefallen bin?" fragte er, ohne auf ihr Lächeln zu achten.

„In Ungnade fallen nur Liebhaber, keine Freunde."

„Oder warum sind Sie mir böse?"

„Böse sind sich nur Kinder untereinander. Ein Freund tut dem anderen höchstens weh, wenn er ihm nicht wohl tut."

„Also hab' ich Ihnen weh getan? So weh, daß Sie mich zweimal verleugnen konnten?"

Sie nahm einen leichten Ton an.

„Verleugnen? Wie kommen Sie darauf? Sie sind sonderbar heute!"

„Nein," sagte er mit unterdrückter Heftigkeit. „Ich bin nicht sonderbar, aber Sie sind unwahr heute!"

„Nun denn!" und sie richtete sich hoch auf und sah ihm voll und ernst ins Gesicht, „so will ich wahr sein. Ich war nicht zu Hause, weil ich Sie nicht sehen wollte, und ich war nicht zu sprechen, weil ich Sie nicht sprechen wollte."

Sein Gesicht entfärbte sich.

„Ich wußte das. Aber Sie — Sie werden mir wenigstens sagen, warum Sie nicht wollten?"

„Warum? Um Ihnen zu zeigen, daß ich nicht gar so schwach von Begriff bin, wie Sie anzunehmen schienen —"

Sie hatte sich bei den letzten Worten abgewandt und ließ sich nun in ihren Sessel zurückfallen. Da er noch immer vor ihr stand, deutete sie auf einen Stuhl in ihrer Nähe. Aber er setzte sich nicht.

„Womit könnte ich Ihnen so weh getan haben, daß ich diese Behandlung verdiente?"

Jetzt lachte sie.

„Was glauben Sie, verdient derjenige, der einer Frau — und sei es die älteste und häßlichste aller Frauen — sagt, daß er sie zu häßlich und zu alt fände, um sich in sie zu verlieben?"

Er forschte bestürzt, verletzt in ihren Zügen.

„Meine gnädige Frau —! Sie sind heute in einer — in einer etwas barocken Laune, wie mir scheint, und es ist vielleicht am besten . . ."

„Nun?" Und da er nicht weitersprach: „Fahren Sie ruhig fort, lieber Freund!"

„Lieber Freund!" wiederholte er bitter. „Ich denke, mir bleibt heute nichts anderes übrig, als meinerseits zu beweisen, daß ich nicht schwer von Begriff bin, wenn ich auch kein einziges Ihrer Worte verstehe."

„Sie erinnern sich nicht, mir bei Ihrem letzten Besuch gesagt zu haben, daß ich mir nicht einbilden dürfe, Sie könnten sich in eine alte Frau wie mich verlieben?"

„Gnädige Frau!"

„Sie entsinnen sich nicht?"

Er verneigte sich.

„Sie gestatten wohl, daß ich mich beurlaube —"

„Nein, nein, das tue ich nicht! Ich will jetzt im Gegenteil vernünftig mit Ihnen reden. Setzen Sie sich hier neben mich."

Er rückte zögernd an einem Stuhl.

Sie sah gerade vor sich hin und wartete; als er jedoch schweigend verharrte, sich nur leicht auf die Rücklehne des Stuhles aufstützend, sagte sie leise mit veränderter Stimme: „Was ich eben gesagt habe, ist trotzdem Wahrheit. Natürlich haben Sie nicht die Worte gebraucht, nicht einmal so rückhaltslos gedacht, wie ich mich eben ausdrückte; deshalb aber habe ich doch verstanden, was Sie meinten. Nein," sie legte fest ihre Hand auf die seine und zog ihn neben sich nieder, „springen Sie mir nicht davon, sondern geben Sie acht."

„Acht geben auf solchen — solchen baren nonsens?"

Aber ihr Blick ließ ihn verstummen.

„Sollen Freunde nicht vor allen Dingen wahr gegeneinander sein? Wer von uns betont das stets am meisten? Wollen Sie also leugnen, daß Sie sich jüngst im Zweifel darüber befanden, ob ich nicht selbst auf dem Punkt sei, mich in Sie zu verlieben? Wollen Sie leugnen, daß Sie sich innerlich entschieden gegen diese beiden Dinge auflehnten?"

Er sprang auf und hielt sich die Ohren zu. „Ich bitte Sie, halten Sie ein! Sie sind furchtbar heute abend!"

Auch sie erhob sich. „Seien Sie kein Kind!" sagte sie unwillig. „Wollen Sie leugnen?"

„Ja! Mein Gott: ja! ja!"

Sie schlug die Hände zusammen. „Ah! — Ich hätte nicht gedacht, daß Sie feige sind."

„Maria!"

Sie hatte ihm den Rücken zugewandt und schaute mit zusammengezogenen Brauen zum Fenster hinaus. Draußen, dicht vor den hohen Scheiben, wogten dunkle Lindenwipfel in wilder Bewegung unter einem blassen, von zerrissenen schwarzen Wolkenmassen überjagten Abendhimmel.

„Maria —" sagte er bittend.

Sie zog die Schultern.

„Warum dies alles, Maria? Warum machen Sie unserer Freundschaft in solcher Weise ein so gewaltsames Ende? Womit habe ich das verdient?"

„Unserer Freundschaft ein Ende? Sie meinen, daß es durch Ihr Zugeständnis mit unserer Freundschaft zu Ende sein müßte? Ist es das?" Und sie trat schnell auf ihn zu und sah ihm forschend in die Augen. „Fürchten Sie das? Das brauchen Sie nicht! Das wird nicht geschehen, wenn Sie jetzt meinem Mut mit demselben Freimut begegnen. Hören Sie, denken Sie nur, daß ich wirklich töricht genug war, meiner grauen Haare so weit zu vergessen, daß ich wirklich wünschte, Sie in mich verliebt zu sehen! Nur ein wenig verliebt, natürlich, nur so viel pour mieux passer le temps, die Zeit, die Ihnen noch so schmerzvoll ist. Ich wünschte es für Sie als Ablenkung von Ihrem großen Kummer, wünschte es, weil ich sah, daß die Tröstungen einer Freundschaft matt und machtlos sind gegen Liebesschmerz. Und über all dem wirklich selbstlosen Wünschen verbrannte ich mir schließlich selber ein bißchen die Finger wie ein Kind, das mit dem Feuer spielt . . ."

Lächelnd unterbrach sie sich. „Wie unglücklich Sie mich ansehen! Es steht andauernd auf Ihrem Gesicht geschrieben, daß ich „furchtbar" sei heute abend. Aber wir wollen Licht machen. Bitte, ziehen Sie die Vorhänge zu. Sie haben das so nett bei mir gelernt."

Er gehorchte schweigend, und sie drehte die kleine grünbeschirmte Schreibtischlampe an, so daß das große Zimmer mit den dunklen Polstermöbeln in angenehmem Halblicht lag.

„Wollen Sie Ihren kleinen Faulenzer nehmen und ihn zu mir ans Sofa rücken? Oder haben Sie noch immer Lust, fortzulaufen?"

„Nein," sagte er kopfschüttelnd, „ich will bei Ihnen aushalten, wenn Sie mir nur eines versprechen wollen —"

„Was?"

„Daß Sie nichts mehr von Ihrem schönen dunklen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905231-12/fragment/page=0002

rechten Glauben allermeist" in Erfüllung, dann wird den Völkern als Weltpfingsten der ewige Frühling edelster Nächstenliebe und echter Gesittung erblühen. G. B.

Vermischtes.

C. E. **Aerztliche Konsultation durch drahtlose Telegraphie.** Aus New-York berichtet man unter dem 18. Mai: Die Nützlichkeit der drahtlosen Telegraphie wird mit jedem Tage deutlicher offenbar; heute aber erzählen die New-Yorker Blätter eine Geschichte, die einzig in ihrer Art ist. Eine reiche Dame aus Philadelphia, die schwer krank liegt, kam auf die neuartige Idee, sich mit ihrem Arzte, der sich auf einer Reise nach Europa befindet, und noch auf dem Ozean schwimmt, durch drahtlose Telegraphie in Verbindung zu setzen. Die Dame „radiotelegraphierte" dem Arzte ein ganz genaues Krankheitsbild, und der Doktor erwiderte sofort auf demselben Wege, indem er die erforderliche Kur vorschrieb. Die Dame befolgte alle Vorschriften und befindet sich auf dem Wege der Besserung. Die radiotelegraphische Korrespondenz hat nicht mehr als vierzig Mark gekostet.

Wie persische Dichter behandelt werden. Aus London wird der „Inf." geschrieben: Hier kam vor einigen Tagen der persische Dichter Achmed-Memalik-Mirsa an, der vor den Verfolgungen der persischen Regierung fliehen mußte. Persische Dichter waren bisher für uns immer das Ideal der Märchenerzähler, und schon bei Erwähnung ihres Namens stiegen vor uns die Blütenträume der Märchen aus 1001 Nacht auf. Jetzt sind sie aber auch in die politische Arena hinabgestiegen und beteiligen sich an dem Kampfe der Nation um die Verfassung. Einer der bedeutendsten Sänger der Freiheit, der sich schon seit vielen Jahren durch sein dichterisches Schaffen hervorgetan hat, ist der obengenannte Dichter Achmed-Memalik-Mirsa. Seinen Gesängen, in denen er nach unseren Begriffen durchaus ein „Neutöner" sein soll, soll etwas von der begeisternden Wucht der Kriegslieder Pindars innewohnen. Er versteht es, das Volk zu begeistern, und die ganze Freiheitsbewegung in Persien soll viel auf seinen Einfluß zurückzuführen sein. Er verschmähte es nicht, seine Lieder in den persischen Zeitungen zu veröffentlichen, was bis dahin die Dichter nie oder selten taten. Nachdem von der Regierung alle persischen Zeitungen geschlossen worden waren, ließ er seine Freiheitsgesänge in den indopersischen Zeitungen erscheinen, die aus Indien nach Persien eingeschmuggelt wurden und dann in Massen im Volk Verbreitung fanden. Die persische Regierung ließ darum den Befehl ergehen, den gefährlichen Dichtersmann zu verhaften, und der Emir Tsheng Bogatur gab sogar den Befehl, ihn an den Beinen aufzuhängen. Der Dichter, der die Sanftmut persischer Polizeiorgane kannte, zog es aber vor, nach Enseli zu flüchten. Da hier aber überall Spione der persischen Regierung waren, so wurde es ihm sehr schwer, von hier aus die Grenzen seines Vaterlandes zu verlassen. Seine Freunde wußten aber einen Ausweg. Sie schnallten ihn auf den Sattel eines Saumtieres und legten über ihn Hafer und Reissäcke. So mußte er zwölf Stunden lang in der glühenden Sonnenhitze ausharren, bis er endlich erlöst wurde. Er begab sich nach Petersburg und von hier nach London. An die Gewährung der neuen Konstitution glaubte in Persien, wie er erklärte, kein Mensch.

C. E. **Das Handbuch des perfekten Geldschrankknackers.** Dem „Daily Telegraph" berichtet man unter dem 18. Mai aus New-York: Die New-Yorker Polizei entdeckte gestern abend ein „Vademecum" für Geldschrankknacker, die den Ehrgeiz haben, in ihrer Kunst den Gipfel der Vollendung und Vollkommenheit zu erreichen. In dem merkwürdigen Buche wird das Erbrechen von Geldschränken von dem Verfasser, Herrn Jakob Hunter, der in seinem Fache ein Meister ersten Ranges ist, als eine echte, rechte Kunst dargestellt. Hunter hat den größten Teil seines Lebens im Gefängnis zugebracht, was ihn nicht hindert, Debütanten der Einbrecherzunft mit Hilfe „unfehlbarer" Regeln zu lehren, wie man der Polizei ein Schnippchen schlagen und allen ihren Schlingen entgehen kann. Das ist genau so, wie wenn Spieler, die in Monte Carlo ihr ganzes Vermögen verloren haben, die kühne Behauptung aufstellen, daß sie unfehlbare Systeme zur Sprengung der Spielbank besitzen. Das „Vademecum" ist eines der seltsamsten Dokumente unserer Zeit. Es enthält genaue Diagramme von Geldschränken und viele Zeichnungen von Sicherheitstüren und von Schreibepulten mit doppeltem Boden. In einer kurzen Vorrede erklärt Hunter, daß der Geldschrankknackerberuf mit den Fortschritten der Wissenschaft Schitt halten muß. Der perfekte Geldschrankerbrecher muß diverse Eigenschaften besitzen, vor allem Mut, Ausdauer und Fleiß, dazu dann noch eine gediegene Kenntnis der Mechanik und aller Explosivstoffe. Das Buch ist zum Teil im Gaunerjargon geschrieben; viele Stellen aber zeichnen sich durch ein geradezu klassisches Englisch aus. Nach Hunters Ueberzeugung gibt es keinen Geldschrank, den ein geschickter Spitzbube nicht öffnen könnte. Der Verfasser spricht gemütlich und belehrend über die Konstruktion der Geldschränke und über die verschiedenen Arten von Kunstschlössern und Sicherheitsketten; er zeigt dann, wie man mittels gewisser Explosivstoffe Türen, Schalter usw. sprengen kann, ohne daß irgend ein Geräusch verursacht wird. Das beste Sprengpulver für Einbrecher ist nach seiner Ansicht das rauchlose Pulver; es ist als Sprengmittel sogar dem Dynamit vorzuziehen. Kein Geldschrank, und mag er auch noch so stark und massiv sein, widersteht einem Nagelbohrer und einer kleinen Quantität Sprengstoff, der jedoch richtig angewandt werden muß. Unangreifbar sind nur die Geldschränke, die manche Geschäftsleute während der Nacht hell beleuchtet in den Schaufenstern ihrer Geschäfte stehen lassen. Der „Meister" gibt zuletzt an, wie stark die zur Sprengung eines Geldschranks erforderliche Pulverdosis sein muß; das richtet sich ganz nach der Größe des Geldschranks: für einen Geldschrank, der 75 Zentimeter hoch ist, braucht man 4 Unzen Pulver; für einen Geldschrank, der 1 Meter hoch ist, 5 Unzen; für einen Geldschrank, der 1,25 Meter hoch ist, 6 Unzen usw. Gegenwärtig befindet sich Hunter wegen Straßenraubes im Zuchthaus!

Wissenschaft, Kunst und Theater.

hc. **Hochschulnachrichten.** Der „Hochschulkorr." wird gemeldet: An den von Bodelschwinghschen Krankenanstalten in Bethel bei Bielefeld soll die Stelle eines pathologischen Anatomen, der gleichzeitig mit der Ausführung der bakteriologischen Untersuchungen betraut werden soll, neu geschaffen werden. Die anatomischen und bakteriologischen Laboratorien sollen, ebenso wie die zu physiologisch-chemischen Untersuchungen bestimmten Räume, mit der neu zu bauenden klinischen Abteilung für psychische und Nervenkranke verbunden werden. Der erste Assistent am Institut für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie der Akademie für praktische Medizin in Düsseldorf Dr. Walther Steinbiß ist als Prosektor an die Anstalten berufen worden. — Exzellenz Dr. jur. Eugen von Jagemann, Gesandter a. D. und ordentlicher Honorarprofessor in der Heidelberger juristischen Fakultät, begeht am 25. ds. seinen 60. Geburtstag. Er ist zu Karlsruhe geboren, Schüler Rud. von Gneists, promovierte 1872 in Heidelberg, wurde 1877 Staatsanwalt, war 1891—93 Kollegialmitglied im Justiz- und Kultusministerium und 1893—1903 badischer Gesandter am preußischen Hofe und Bundesratsbevollmächtigter. Daneben fungierte er als Mitglied des Reichsversicherungsamtes. Im Herbst 1903 trat er in den Ruhestand und gehört seitdem der Heidelberger Hochschule als ordentlicher Honorarprofessor an. — Der verdienstvolle Forscher auf dem Gebiete der italienischen Renaissance Architekt Heinrich von Heymüller in Baden-Baden wurde anläßlich seines 70. Geburtstages von der technischen Hochschule zu Karlsruhe zum Doktor-Ingenieur ehrenhalber ernannt. — Der Archivrat am Kgl. Geheimen Haus- und Staatsarchiv zu Stuttgart Dr. Mehring wurde zum ordentlichen Mitglied der Württembergischen Kommission für Landesgeschichte ernannt. — Der Geheime Medizinalrat Professor Dr. med. Friedrich Trendelenburg, Direktor der chirurgischen Klinik an der Universität Leipzig, vollendet am 24. ds. das 65. Lebensjahr. Trendelenburg, ein geborener Berliner, ist Schüler von Allen Thomson und von Langenbeck. Bei letzterem war er von 1868—74 als Assistent tätig, wurde 1874 Direktor der chirurgischen Station des Krankenhauses Friedrichshain, kam 1875 als Ordinarius nach Rostock, 1882 nach Bonn und 1895 nach Leipzig als Nachfolger von Professor Karl Thiersch. — Zum ordentlichen Professor des römischen Rechts an der Universität Innsbruck wurde als Nachfolger von Prof. Hruza der bisherige a. o. Professor Dr. Paul Kretschmar in Gießen ernannt. Dr. Kretschmar (geb. 1865 zu Leipzig) war früher an der Leipziger Universität tätig.

Hallesches Kunstleben.

— **Ein Händel-Bildnis von Gottfried von Kneller.** Ein vorzüglich ausgeführtes Porträt unseres wohl größten Hallensers, des Tondichters Georg Friedrich Händel, dessen 150. Todestag im vorigen Monat feierlich begangen wurde, gemalt von dem englischen Hofmaler Sir Gottfried von Kneller, ist auf einige Zeit in der Kunstausstellung von Tausch und Grosse zu sehen. Kneller wurde am 8. August 1646 zu Lübeck geboren, widmete sich in Amsterdam der Malerei und ging dann nach Rom und Venedig, wo er sich anfangs in der Historienmalerei ausbildete, nachher aber fast ausschließlich dem Porträtfach widmete. Nach kürzerem Aufenthalt in München, Nürnberg und Hamburg als Porträtmaler ließ er sich 1676 in London nieder und ward dort 1680 erster Hofmaler. 1684 folgte er einer Einladung Ludwigs XIV. nach Paris um die königliche Familie zu porträtieren. Nach England zurückgekehrt, ward er vom König Wilhelm III. zum Ritter und von Georg I. unter dem Titel von Whitton 1715 zum Baronet ernannt, auch Kaiser Josef I. erhob ihn in den Adelstand. Er starb am 27. Oktober 1723 in London und erhielt in der Westminsterabtei ein Denkmal. — Händel ist als kräftiger Mann von etwa 36—38 Jahren dargestellt, die glatte Malerei jener eleganten Zeit erinnert an A. van Dyck. — Sehr zu wünschen wäre es, wenn dieses Porträt Händels in seiner Vaterstadt einen Ehrenplatz finden würde.

Kirchliche Nachrichten.

Garnisonkirche. Der Gottesdienst am morgigen Sonntage fällt aus.

St. Bartholomäus. Nach dem 10 Uhr-Gottesdienst am Sonntag, den 23. Mai, Versammlung der konfirmierten Töchter der Gemeinde.

Büschdorf. Sonntag, den 23. Mai, vorm. 8 Uhr: Pastor Ullmann.

Reideburg. Sonntag, den 23. Mai, vorm. 10 Uhr: Pastor Ullmann. Amtswoche: Konf.-Rat Gutschmidt.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 21. Mai 1909.

Geboren: Dem Schneider Richard Baldauf, Schmeerstr. 8, S. Hans. Dem Postillon Hermann Neumann, Delitzscherstr. 77, S. Herbert. Dem Kaufmann Alfred Georgi, Pfälzerstr. 15, T. Ilse. Dem Schmied Otto Raatsch, Kellnerstr. 16, S. Otto. Dem Eisendreher Friedrich Lüttig, Liebenauerstr. 176, S. Walter. Dem Metallputzer Artur Schlotte, Mühlberg 4, T. Herta. Dem Goldschmied Karl Schniggenfittig, Torstr. 52, S. Joachim. Dem Kellner Gustav Leps, Königstr. 23, T. Klara. Dem Kohlenhändler Albert Klepzig, Streiberstr. 18, Zwillinge Martha und Anna. Dem Kutscher Max Wilhelm, Streiberstr. 23, T. Margarete.

Gestorben: Der Damenschneider Karl Holzhausen, 72 J., Bernhardystr. 22. Des Gerichtsdieners Heinrich Kamieth T. Emma, 10 J., Mansfelderstr. 58. Des Arbeiters Thomas Stellmann aus Domäne Roda T. totgeb., Klinik. Des Bergmanns Otto Höpfner aus Wettin S. Erich, 5 Mon., Klinik. Margarete Frönike, 27 J., Saalwerderstr. 1. Berta Martin, 82 J., Glauchaerstr. 68. Des Handarbeiters Oskar Krickemeyer Ehefrau Klara geb. Horlach, 46 J., Wörmlitzerstr. 106. Der Sattler und Lackierer Ernst Kühnau, 55 J., Gr. Klausstr. 34. Der Kaufmann Paul Wendebaum, 49 J., Germarstr. 6.

Auswärtige Aufgebote: Der Bierzapfer Oskar Hermann Otto Garms und Minna Emmy Herrling, Leutzsch. Der Motorwagenführer Paul Brachmann, Halle und Berta Ringleb, Höhnstedt.

Halle (Nord), Brunnenstr. 3a. Meldungen vom 21. Mai 1909.

Aufgeboten: Der Landbriefträger Richard Löbe, Mücheln und Franziska Röder, Petersbergstr. 41. Der Verwalter Hermann Gebauer, Talstr. 35 und Mathilde Huth, Göbenstr. 24. Der Maler Walter Ziegler, Schleifweg 3 und Martha Leonhardt, Gr. Brunnenstr. 48.

Geboren: Dem Fabrikarbeiter Franz Hedel, Dölauerstr. 16, S. Walter. Dem Arbeiter Karl Trautwein, Gabelsbergerstr. 3, S. Karl. Dem Eisendreher Hermann Jung, Georgstr. 2, T. Helene. Dem Fabrikarbeiter Paul Stockhausen, Gr. Brunnenstr. 56, T. Gertrud. Dem Arbeiter Otto Weise, Plan 1, S. Paul.

Gestorben: Der Kaufmann Otto Sickert, 74 J., Hohenzollernstr. 6. Des Arbeiters Karl Rumpf aus Kitzendorf S. Paul, 1 J., Diakonissenhaus. Der Invalide Karl Schuhmann, 68 J., Eichendorffstr. 24. Der invalide Arbeiter Friedrich Schleicher, 38 J., Hermannstr. 18. Die Witwe Friederike Lüttich geb. Koetz, 84 J., Ludwig-Wuchererstr. 64. Der Schulhausmann a. D. Christian Pinkau, 76 J., Humboldtstr. 5. Der Oberkellner Ernst Franke, 38 J., Reichardtstr. 1. Der Arbeiter Friedrich Günther aus Diemitz, 68 J., Nervenklinik.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales: Arthur Bierbach; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

OPEL Rüsselsheim a/M
Nähmaschinen
Fahrräder
Motorwagen
Man verlange Preisliste.

Haar mit den Silberstreifen sagen wollen, diesen silbernen Streifen, die Ihnen selbst viel zu heilig sein sollten, um darüber zu spotten."

„Ich hätte ihrer gespottet?"

„Was Sie sagten, tat mir weh, weil ich an das Leid denke, das Ihnen so vorzeitig die weißen Fäden gezogen hat."

Sie erwiderte nichts.

Draußen hörte man den Wind in den Linden brausen und um das Haus pfeifen. Drinnen war es so still, daß das feine klingende Ticken der kleinen Standuhr wie aufdringliches Geräusch erschien. Ein Windstoß, der plötzlich an den Scheiben rüttelte und alles Holzwerk des Hauses knirschen und stöhnen machte, schreckte die Verstummten aus ihrem Sinnen auf.

Maria erhob sich, ging unruhig durch das Zimmer, sah aus dem Fenster und kehrte wieder zu ihrem Platz zurück.

„Wie kalt und ungemütlich der Mai ist!" sagte sie leise. „Und der April war so schön! So schön, daß er mich völlig aus meiner Gelassenheit aufstörte. Ihre Liebesgeschichten hatten freilich wohl vorgearbeitet. Und da war mir ganz plötzlich wieder, als stünde ich mitten im Frühlingssturm. Ich glaubte Sie zu lieben, Dietrich. Verliebtheit kenne ich nicht. Ich kann nur ernsthaft lieben. Und warum, sagte ich mir, wenn ich mich selbst eine Närrin schalt, warum sollte nicht auch ich zuguterletzt noch eine unglückliche Liebe kennen lernen, von der ich bis dahin nur andere Leute hatte klagen hören, warum nicht, da mir doch sonst keine schmerzliche Lebenserfahrung erspart zu werden scheint? Ich glaubte Sie zu lieben und wünschte mir von Ihnen — nicht dasselbe, nein, dazu war ich doch nicht blind und egoistisch genug. Aber Sie merkten eine Veränderung an mir. Und Sie wehrten sich instinktiv. Erinnern Sie sich des Abends, an dem Sie mich — gottlob! — wieder zum rechten Bewußtsein meiner selbst und der Wirklichkeit brachten? Wir sprachen über Schönheit. Wissen Sie noch? Sie sagten, daß Sie sich nie in ein Mädchen verlieben könnten, das etwa einen unschönen Mund oder eine häßliche Nase oder eine schlechte Gestalt habe; Sie könnten sich auch nie in eine . . . Da brachen Sie plötzlich ab und sahen mich an. Und als ich lachend um Fortsetzung bat: „ich müsse nicht alles wissen", sagten Sie mühsam scherzend — — War das nicht deutlich? Sagten Sie damit nicht dem Sinne nach, was ich Ihnen vorher in Worten ausdrückte?"

Er hatte vorgebeugt gesessen und war ihr mit Spannung gefolgt. Jetzt ließ er den Blick sinken. „Also das war es!" murmelte er. Doch ehe er seinerseits das Wort nehmen konnte, fuhr Maria fort:

„Sie durften doch nicht annehmen, Dietrich, daß ich nicht begreifen würde, was Sie mir da klar genug zu verstehen gaben? Nun hätte ich Sie freilich nachträglich über das, was sich stumm zwischen uns abgespielt hatte, täuschen können; ich glaube, wir Frauen können die Männer leicht täuschen, wenn wir wollen. Ein geschickt versteckter Rückzug, ein paar scherzhafte Bemerkungen etwa über einen mißglückten Versuch, Sie schneller als gedacht von Ihrem Liebeskummer zu heilen, oder so etwas Aehnliches — und es wäre auch gut gewesen, vielleicht besser für unsere Freundschaft als die — Wahrheit? Was meinen Sie?"

„Ich — ich weiß es nicht, Maria."

„Sie wissen es nicht? So schlimm steht es?"

„Ich weiß es nicht," sagte er ernst, „aber täuschen hätten Sie mich noch leichter können als Sie denken. Ich habe mich nie dazu verstiegen, bei Ihnen ein andres Gefühl für mich anzunehmen als das, das Sie dem jüngeren Manne von Anfang an entgegengebracht haben: eine reine, tiefe Teilnahme von Mensch zu Mensch. Nur in einem Punkt haben Sie richtig gesehen. Ich empfand dunkel, daß Sie danach trachteten, mich mehr und mehr abzulenken, zu beschäftigen, zu interessieren. Und ebenso dunkel sträubte sich etwas in mir dagegen. Es waren noch keine klaren Gedanken, kein bewußter Wille. Es war mir nur, als würde sich mit der Tiefe und Heftigkeit auch der Wert meines Schmerzes verringern, ich selbst würde in Ihrer und meiner Achtung sinken, wenn ich bewiese, daß ich so bald zu überwinden vermöchte, was ich als ein großes Lebensleid empfunden und Ihnen geschildert hatte —" Er hielt inne, in Gedanken verloren, und setzte dann unvermittelt hinzu: „Was für eine schwierige Sache es doch ist um Freundschaft zwischen Mann und Weib —"

„Ja," sagte sie, und streckte ihm lächelnd die Hand hin. „Eros sieht sie nicht gern, solche Freundschaft. Und was bedünkt Sie um die unsere?"

Er hielt ihre Finger fest umschlossen und antwortete nicht gleich.

„Sie glauben mir doch, Dietrich, daß ich Sie ganz gewiß nicht wirklich liebe, daß es für mein Herz nur ein vorüberziehendes Lenzgewitter war, ein Gewitter, während dessen ich Jugenderinnerungen für gegenwärtige Gefühle hielt. Sie glauben mir auch, daß ich mir ganz gewiß nicht mehr einbilde —"

Er fiel ihr energisch ins Wort.

„Sprechen Sie das Häßliche nicht noch einmal aus! Sie werden jetzt auch mir glauben müssen, daß ich an jenem Unglücksabend —"

„Im Gegenteil: Glücksabend!"

„Daß ich an jenem unglückseligen Abend," wiederholte er unbeirrt, „habe sagen wollen, ich könne mich außer in ein ungestaltetes Mädchen auch nie in eine verheiratete oder verheiratet gewesene Frau verlieben. Im Moment, als ich das aussprechen wollte, fiel mir ein, ob nicht eine Unzartheit gegen Sie darin liegen könne: und dann, als ich Sie ansah, — Maria —, da wußte ich nicht mehr, ob ich meine Behauptung zur Stunde noch aufrecht erhalten dürfte — — Hätte ich Ihnen dieses alles auseinandersetzen können oder nur dürfen? Unmöglich! So kam es, daß ich Ihnen jene klägliche Antwort gab. Begreifen Sie jetzt, Maria? Sie müssen mir das sagen, Sie müssen das verstehen —"

„Ich verstehe," sagte sie bewegt. „Ich glaube Ihnen alles und sehe ein, daß ich doppelt töricht war. Ich hätte schweigen sollen. Aber jetzt ist es zu spät, und wir müssen sehen, mit unseren Wahrheiten fertig zu werden."

Sie saßen lange Zeit schweigend Hand in Hand.

Als sie ihm mit leisem Druck die ihre entziehen wollte, faßte er sie nur fester und beugte sich tief auf sie herab.

„Es ist noch immer Mai, Maria — — Wenn nun auch mich ein neuer Frühlingssturm überkäme?"

„Nicht jetzt, hoffentlich nicht jetzt, Dietrich, sondern erst dann, wenn ihm einmal der rechte Sommer und die Fülle des Lebens folgen kann! Käme er jetzt, so würden Sie hinterher nur wie ich den losen Gesellen zu schelten haben, der Sie berauscht und betrogen hat —"

„Wissen Sie das sicher? Könnte es nicht auch anders sein?"

„Nein, lieber Freund. Ich weiß das ganz sicher, und Sie müssen mir auch diese Wahrheit noch glauben."

Er drückte ihre Hand an die Lippen, wollte sie freigeben, küßte sie aber noch einmal.

„Gute Nacht!"

„Gute Nacht!" antwortete sie weich.

„Oder darf ich noch bleiben?"

„Sie dürfen bleiben, aber ich bin müde."

„So will ich gehen heute. Gute Nacht!"

Als sich die Tür hinter ihm geschlossen hatte, legte sie den Kopf in die Polster zurück, und langsam begann eine Träne nach der anderen über ihre Wangen zu rollen. Lautlos. Aber als sie sie trocknete, lächelten ihre Lippen.

„Und es war doch Wahrheit," sagte sie still vor sich hin, „und war gut so".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905231-12/fragment/page=0003

Reise- Koffer, Körbe, Taschen. Coupé- Blusen- Falten- **Koffer.**

Grösste Auswahl!
Unerreicht billige Preise!
Sämtliche Reiseartikel sind beste Sattlerarbeit und zeichnen sich durch grösste Haltbarkeit aus!

Hermann Röschel,
40 ob. Leipzigerstr. 40.
Rabatt-Spar-Verein.

Hotel- und Bäder-Anzeiger

Nr. 6. Erscheint von Mitte April bis Ausgang September. **1909.**

NEUENAHR

Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden, Gallensteine, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus, Erkrankung der Atmungsorgane.
Bade- und Trinkkuren, Bäder jeder Art, Inhalatorien, Fango-Behandlung.
Für Hauskuren: Thermal-Wasserversand.
Kurhotel, einziges Hotel in unmittelbarer Verbindung mit dem Badehause, ausserdem viele gute Hotels und Privatpensionen.

Illustrierte Broschüren gratis und franko durch die Kurdirektion Bad Neuenahr (Rheinland).

Luftkurort

Leistners Waldhaus in den **Königl. Forsten bei Halle a. S.,** Station Heide der Halle—Hettstedter Bahn, in 17 Min. von Halle a. S. per Bahn zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. **Zimmer,** auch Balkon, mit vorzügl. Pension pro Tag von 4 Mk. an. Auch Zimmer ohne Pension. Sol-, Moor- und Kiefernadelbäder, Massage, Abreibung, Milch- und Brunnen-Kuren. — Telephon 2042. [2135

Salzungen

Solbad und Inhalatorium
Station der Linie Eisenach-Meiningen

Solbäder mit jed. medizinischen Zusatze (Mutterlauge). **Inhalatorium:** Inhalationen auf den eigens hierzu hergerichteten Gradierhäusern, in Verbindung mit Gesellschafts- u. Einzel-Inhalationen der verschiedensten Systeme.

Pneumatische Kammern wie in Reichenhall.

Trinkkur an der Bernhardsquelle. — Ausgezeichnete Heilerfolge bei: Allgemeinen Ernährungsstörungen, Skrofulose, Rachitis, Frauenleiden, Katarrhen der Atmungsorgane, Exsudate, Folgezustände der Influenza etc. Prospekte u. Auskunft durch **Bade- u. Verkehrsverein e. V.**

Kurhaus Pächter: Gustav Boden | **Hotel u. Pens. Waeltz** Bes. W. Waeltz
Hotel u. Pension **Sächs. Hof** Besitzer: Ludw. Michael | **Bahnhofs-Hotel** Besitzer: Heinr. Knobel

Braunlage im Harz

Gebiet des Brocken und Wurmberges.

Hotel Berliner Hof

Touristen-Hotel und Pensions-Haus. [7925
— Pension von 4,50 Mk. an. — **Anerkannt gute Küche!**
Telephon Nr. 27. Bes. **P. Nedderhut.**

Dr. Schmidt Sanatorium **„Kurpark"** Schreiberhau 58
710 m Seehöhe. Beschr. Krankenzahl. — Kein Massenbetrieb.
Lahmann-Winternitz-Kuren für Kranke aller Art und Erholungsbedürftige.
7112] **Spezialabteilung für Herzkranke.**
Prospekte frei.

Königl. Nordseebad Norderney.

Telephon 28. **Strand-Hotel Kaiserhof** Besitz.: **Kohlstedt u. Gramberg.**
Grösstes Hotel I. Ranges am Platze, ca. 180 Zimmer u. Salons. Elektr. Licht.

Dr. Brehmer's Heilanstalten

Chefarzt Professor Dr. H. Kraft. Inhalatorium, Röntgenkabinett. Sommer- u. Winterkuren. Altberühmter Park. 561 Meter ü. d. Meere.

für Lungenkranke

Elektr. Licht. Warmwasserheizung. — Kanalisation. 3 Abteilungen für verschiedene Ansprüche. Illustrierten Prospekt sendet bereitwilligst die Verwaltung.

Görbersdorf i. Schl.

Bad Wildungen. **Der Kaiserhof,** Hotel I. Ranges, modern. Komfort. Beste Lage nächst Quellen und Badehaus. Auto-Garage mit separ. Räumen. Bes. **W. Schober,** früher Shepheards Cairo.

WANGEROOGE

Nordseebad. Prospekte versendet die Badekommission.

Physikal.-diät. Kuranstalt f. Nervenleidende und Erholungsbedürftige. Moderne Einrichtungen und Heilfaktoren, Uebungs-Therapie für Rückenmarksleidende. Familienanschluss. Lage dicht am Hochwald. Geisteskranke ausgeschl. Prosp. d. d. Verwaltung. Geschäftl. Leiter: **Ed. Löhr.** Aerztl. Dir. **San.-Rat Dr. Benno.**

Ferien- und Erholungsreisen nach Norwegen Mitternachtssonne

Det Bergenske Dampskibs-Selskab, Bergen
Det Nordenfjeldske Dampskibs-Selskab, Trondhjem. Mit 55 erstklassigen Dampfern. **Fjord-, Küsten- u. Nordcaprouten.**

Ab Hamburg jeden Montag 9 Uhr morgens **Fjordroute:** Hardanger, Sogne, Geiranger, Romsdal von 250—350 Mk. **inkl. Beköstigung; jeden Sonnabend** 12 Uhr abends **Postroute:** Bergen Mk. 49,50, Trondhjem Mk. 67,50 **excl. Beköstigung. Nordcaproute:** ab **Hamburg** inkl. **Fjordroute** von 500 Mk. an **inkl. Beköstig. Nordcaproute:** ab **Trondhjem** von 250 Mk. an **inkl. Beköstig.** **Spitzbergen-Fahrt** vom 3.—30. August von 600 Mk. an inkl. Beköstig. Illustr. Prospekte und Fahrkarten: Ausgabe bei den Gesellschaften und deren Vertreter in Hamburg: **F. J. Reimers,** Glockengiesserwall 6, beim **Hauptbahnhof** (Abfahrtseite.) — Telegramm-Adresse: **Nordcap-Hamburg.**

Ostseebad Lubmin, Stat. der Kleinbahn Greifswald—Wolgast. Unmittelbar an der See u. am Walde geleg. Steinfreier Badegrund. Vorzügl. Wellenschlag. Neu eingerichtetes Warmbad. Ruhiges Badeleben. Mässige Preise. Prospekte gratis durch **Otto Westphal** in **Halle,** Ankerstrasse 15 und durch die **Badeverwaltung.** [7098

Solbad Bernburg
Reiz. alte Saalestadt — Günst. Lage - Herrliche Wälder.
Stärkste Sole Deutschlands
Das ganze Jahr offen.
Dampf-, Moor-, Electr. Licht- u. Kohlensäure-Bäder.

Für Ruhe- und Erholungsbedürftige
Brünigbahn
Vierwaldstättersee Luzern — **Kerns** — **Berner Oberland**

Grand Hotel Burgfluh

— 700 m ü. Meer. —

Neues Haus **1. Ranges** in idealer Lage inmitten eines romantischen Naturparkes. Spielplätze. Prachtvoller Rundblick auf See und Gebirge. Ausgangspunkt zahlloser Spaziergänge und Ausflüge. Familienarrangements. Illustr. Prospekte und Auskünfte durch
2392] **die Direktion.**

Brunshaupten Fulgen
Mecklenburg's schönst. Ostseebad.
Neue Seebäder. Quellwasserleitung. Prosp. d. Badeverwalt. Brunshaupten u. Verkehrsbureau Berlin, Unt. d. Lind. 76a u. alle Filialen v. Haasenstein & Vogler A.-G.

Sommerfrische Fichtelberg in Bay. (Luftkurort) empfiehlt sich **„Gasthof zur Post",** Bes.: **Otto Burger.** Pension Mk. 3.50 inkl. Zimmer. Direkt am Walde, herrliche Waldpartien. Kalte u. warme Bäder.

Nordseebad Büsum in Holstein
(Bahnstation)
Seefahrten, Seehunds- und Entenjagden, Wattenlaufen. Prospekte gratis durch **Badekommission.**
Grüner Strand
Damen-Herren und Familienbad

Triberg Mittelpunkt d. badisch. Schwarzwaldbahn. Klimatischer Kurort I. Ranges. 715 m über d. Meere.

Schwarzwald-Hotel u. Kurhaus Waldlust.
Durch Neubau bedeutend vergröß. Hotel allerersten Ranges mit modernstem Komfort. Lifts. Sommer- u. Wintersaison. Herrlichste, geschützte, freie, waldreiche Lage a. Wasserfall. 40 m ü. d. Stadt. Garage. **Pension.** Appartements m. Bad u. Toilette. Illustr. Prospekte.
K. Bieringer, Eigentümer.

Königliches Solbad Dürrenberg a. S.
Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. **Sol**bäder sowie Luft-, Sonnen- und Flussschwimmbäder. Inhalation an Gradierwerken von über **1800 m** Länge. Prospekte kostenlos durch das Königliche Salzamt. [7171

Thiessow a. Rügen,
d. billigste u. gesundeste Ostseebad. Stets Wellenschlag, Laub- u. Nadelwald. Verbind. via Greifswald **direkt.** Feste Landungsbrücke. Prosp. frko. d. Verkehrsbureau d. Verband. deutsch. Ostseebäder, Berlin, Unter den Linden 76a u. d. **Badeverwaltg.**

Sanatorium Dr. Preiss (San.-Rat)
seit 23 Jahren für nervöse Leiden in
Bad Elgersburg im **Thür. Walde.**

Ostseebad Ost-Dievenow
See-, Sol- und Moorbad.
Neu: Radiumbäder.
Kurhaus ersten Ranges.
Vornehmes, ruhiges Haus.
Mässige Preise.
Schnellzugverbindung. **Familienbäder.**

Stolpmünde **grösstes Ostseebad** zwisch. Kolberg und ZOPPOT. Lebhafter Hafenort, rund 2500 Badegäste, Kurkapelle. Nähere Auskunft Badedirektion.

Jodbad-Sulzbrunn [im bayrischen Allgäu] Meereshöhe 875 m
Berühmt durch seine Heilerfolge bei: Gallenstein, Skrofulose, Drüsen-Augen-Rückenmarks-Frauen-Chronische Hautkrankheiten &. Stärkste aller reinen Jodquellen. Versand von: Jodwasser, Lauge, Salz, Vaselin & Seife. Broschüre durch die Kurdirektion.

Dr. Möller's Sanatorium in Dresden-Loschwitz — **Diätet. Kuren nach Schroth** — Herrliche Lage. Wirks. Heilverf. i. chron. Krankh. Prosp. u. Brosch. fr.

Schwefelbad Tennstedt in Thüringen

besitzt nach Aussage von Autoritäten die **stärkste Schwefelquelle Deutschlands (natürlich auch stärker wie Langensalza). Direkte Bahnverbindung** über Gotha, Erfurt, Langensalza und Straußfurt. — **Beginn der Saison 1. Mai.** —
Vorzügliche Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Skrofulose, Flechten und Hautkrankheiten, Frauen- und Nierenleiden 2c.
Herrlicher, vier Morgen großer Garten. — Wohnungen im Hause und im Orte. [1712
Prospekte gratis und franko.

Bad Salzbrunn

Mittelschlesien, Waldenburger Gebirge.

Heilkräftig bei:
Katarrhen der Atmungsorgane (Nase, Hals, Kehlkopf, Bronchien, Lunge)
Emphysem, Asthma
Verdauungsorgane
Harnwege
Gicht — Diabetes

Alkalische Quellen.
Oberbrunnen und Kronenquelle.
Gebirgsluft — Gurgelhallen
Inhalationen — Pneumat. Kabinett u. Pneumat. Glocke
Bäder (Mineral- u. kohlens.)
Hydrotherapie. — Massage. Fango.
Medico-mechanisch. Institut.
Chem.-bakter. Laboratorium.
Milch- u. Molkenkur-Anstalt.

Prospekte: Fürstl. Brunnen- u. Badedirektion und Büros von Rudolf Mosse.
Brunnenversand: Oberbrunnen: Firma Gustav Strieboll, Kronenquelle: Administration der Kronenquelle.

Bad Berka-Ilm bei **Weimar,** eröffnet 1813.
Trink- u. Badekuren, Luft- u. Terrainkurort, Sommerfrische. Carl August-Mineralbrunnen, Moor-, Sand- u. Kiefernadelbäder. Elektr. Lichtbad. Hervorragende Erfolge bei: chron. Gelenk- u. Muskelrheumatismus, Gicht, Neuralgien, bes. Ischias, chron. Frauenkrankheiten, Nierenleiden, Nervenschwäche u. Rekonvaleszenz nach Influenza. Geschützte Lage, mildes Klima, Tannenhochwald. Bill. Unterk., gute Pensionen. 3/4 Std. Bahn v. **Weimar.** Prosp. d. d. **Badeverwaltung.**

Unvergleichlicher Sandstrand. **Mässige Kurtaxe.** — **Wittdün** — Kräftiger Wellenschlag. **Billige Bäder.**

Für die Inserate verantwortlich: **Paul Kersten, Halle a. S.** Telephon 158.

Mit 3 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905231-12/fragment/page=0004

Gedenktage.

23. Mai.

1498. Der italienische Reformator Girolamo Savonarola gehängt und verbrannt.
1618. Beginn des Dreißigjährigen Krieges.
1619. Der holländische Maler Philips Wouverman geboren.
1707. Der Naturforscher Karl von Linné geboren.
1888. Der Geograph Alfred Kirchhoff geboren.
1886. Der Geschichtsforscher Leopold von Ranke gestorben.
1906. Der nordische Dichter Henrik Ibsen gestorben.
1908. Der französische Dichter François Coppé gestorben.

*

Tagesspruch: Sollen und Wollen, ein Zweigespann,
Passe das eine dem andern an;
Denn nur, wenn beide richtig gepaart,
Rechne im Leben auf gute Fahrt.
Gertrud Triepel.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 22. Mai.

Vom Sächsisch-Thüringischen Verein für Luftschiffahrt.

Die Sektion Halle a. S. hielt gestern eine Versammlung ab, die vom Vorsitzenden Herrn Dr. Gocht geleitet wurde. Der Fahrtenbericht gibt bis jetzt 16 Fahrten mit dem Ballon „Halle" an, von denen die weitestbekanntlich in Worms endete. In Nordhausen hat sich jüngst eine neue Ortsgruppe mit 41 Mitgliedern gebildet und in mehreren anderen größeren Provinzstädten steht die Gründung von Ortsgruppen zu erwarten. Bis jetzt betrug der Fahrtenbeitrag 120 Mark für den Teilnehmer. Weil diese Summe aber als einmalige Ausgabe zu hoch ist, wurde ein Verlosungsmodus vorgeschlagen und angenommen, um die Teilnahme an den Fahrten billiger zu gestalten. Es sollen 50 Karten, das Stück für 5 Mark, verkauft werden, und dann immer zwei Personen durch das Los bestimmt werden, die an einer Fahrt teilnehmen sollen.

In allernächster Zeit soll ein zweiter Ballon mit 1400 bis 1600 kbm Inhalt angeschafft werden, der mit Ausrüstungsgegenständen etwa 8000 Mk. kosten wird.

Für den Juli ist eine Verfolgung des Luftballons durch Automobile des Halleschen und Leipziger Automobilklubs geplant. Die Uebung gilt als gelöst, wenn der Ballon innerhalb 30 Minuten nach seiner Landung durch ein Automobil gefangen werden kann.

Nach der Aufnahme mehrerer neuer Mitglieder hielt Herr Dr. Stade vom Meteorologischen Institut in Berlin einen Vortrag über den Zweck des Freiballonsports, insbesondere der Ballon-Wettfahrten. Der Vortragende schilderte die Bedeutung des Ballonsports, der wie vielleicht kein anderer Sport zur Entschlossenheit, Umsicht und Ausdauer erzieht und vor allem auch eine gute Kenntnis der Witterungsvorgänge vermittelt, so wie sie der Landmann und Förster besitzt. Es wurden dazu Bilder aus dem Riesengebirge vorgeführt, die die Verschiedenartigkeit der Wolkenbildung sehr gut veranschaulichten und nebenbei schöne Rauhreifstudien aus dem Gebirge zeigten. Es ist als ein Verdienst der Luftschiffahrt anzusehen, diese Wolkentypen zuerst gezeigt zu haben. Von allzu großen Gefahren könne bei den Freiballonfahrten keine Rede sein, da bisher bei ungefähr 4000 Fahrten nur sieben Todesfälle und einige zwanzig Unfälle vorgekommen seien. Die Zahl dieser Unfälle wird durch die in jedem anderen Sport übertroffen. Die Freiballons haben eine große Bedeutung für militärische Maßnahmen im Kriegsfalle, sie dienen aber auch im Frieden wissenschaftlichen Zwecken. Ihre Ergebnisse immer besser zu gestalten, ist die Aufgabe der Ballon-Wettfahrten, die aus diesem Grunde auch nicht zu verwerfen sind. Zum Schluß gab der Herr Vortragende kinematographische Vorführungen einmal vom Aufstieg eines Militärballons und zum anderen vom Gordon-Bennettfliegen sowie vom Zeppelin-Luftschiff auf dem Bodensee. Der Vortrag erntete reichen Beifall.

Vom Heimgang eines heldenmütigen Mitkämpfers von 1870/71.

Wiederum hat einer unserer heldenmütigen Kämpfer aus dem großen Kriege das Zeitliche gesegnet: der Schwager des früheren Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe, der preußische Major a. D. Seine Durchlaucht der Prinz Friedrich zu Saun und Wittgenstein, der als Rittmeister der 2. Eskadron des 2. Garde-Dragoner-Regiments tätigen Anteil an den Kämpfen bei Vionville und Mars-la-Tour hatte. Ihm ist es wesentlich zu danken, daß nicht mehr von seinen Leuten, die besonders stark dem feindlichen Schnellfeuer ausgesetzt waren, den Heldentod fanden. Durch geschickt ausgeführte Schwenkungsmanöver bewahrte er seine Schwadron vor größeren Verlusten. Stets zeichnete er sich durch persönlichen Mut und große Kaltblütigkeit aus. Zu verwundern war dabei, daß er, trotzdem er außer Vionville und Mars-la-Tour noch hervorragenden Anteil an den Kämpfen bei St. Privat, Gravelotte, Beaumont, Sedan, den Ausfällen von Paris und den vielen Gefechten in der Normandie hatte, nicht verwundet worden ist. Wegen seiner Tapferkeit wurde er auch mit dem Eisernen Kreuze geschmückt. Welch schönes kameradschaftliches Verhältnis sich zwischen dem Eskadronchef und seinen Leuten herausgebildet hatte, beweist auch der Umstand, daß er sich bis vor einigen Jahren mit seinen alten Kameraden alljährlich in Berlin traf, um dort gemeinschaftlich der großen Zeiten zu gedenken, die sie zusammen verlebten durften. Deshalb hingen sie auch mit großer Liebe und Verehrung an ihm. Wenn auch die alten Kameraden an der Trauerfeier, welche in Meran stattfindet, nicht teilnehmen können, so sind sie doch im Geiste dort und betrauern mit den hohen Angehörigen den heimgegangenen Helden tief.

Nicht ohne Interesse dürfte es sein, zu erfahren, daß in unserer engeren Heimat noch drei der tapferen Mitkämpfer in voller Rüstigkeit leben, die von dem Hinscheiden des hohen Entschlafenen besonders schmerzlich berührt werden, da sie ihm besonders nahe standen. Es sind dies die Herren Reinhold Köke aus Diemitz, Hintsche aus Glebitzsch und Winterfeld aus Löbejün.

Zum Wettbewerb im Blumenschmuck der Balkone.

Dienstag abend hielt der Ausschuß für den Balkon-Ausschmückungs-Wettbewerb eine Sitzung ab, um darüber Beschluß zu fassen, wie in diesem Jahre der Wettbewerb zur Ausschmückung von Balkonen gehandhabt werden soll. Es wurde beschlossen, den Wettbewerb genau wieder wie im Jahre 1908 stattfinden zu lassen, und zwar werden wieder Ehrenpreise, erste und zweite Preise, bestehend aus silbernen bezw. bronzenen Plaketten, als dritte Preise Anerkennungen zur Verteilung kommen.

Mit Ehren- und ersten Preisen sollen hauptsächlich die ausgezeichnet werden, die durch eigene Anlagen und gute Pflege der Pflanzen besonders gute Erfolge erzielt haben. Eine gewählte Kommission kontrolliert von heute ab bis zum Tage der Prämiierung die einzelnen Vorgärten, Balkone und Fenster.

Der Magistrat der Stadt Halle hat wie im Vorjahre wiederum 300 Mk. zur Beschaffung von Preisen gespendet, ebenso sind von verschiedenen Vereinen und Privaten Zuwendungen in Aussicht gestellt. Um nun möglichst viele geschmückte Fenster prämiieren zu können, wäre es wünschenswert, daß sich noch weitere Interessenten finden möchten, die durch Stiftung eines Preises bezw. Geldgeschenkes zur Anschaffung von weiteren Preisen ihr Interesse an der guten Sache betätigten. Die Prämiierung selbst soll Ende Juli oder Anfang August stattfinden.

Die Drogisten-Fachausstellung in Halle.

Die 2. große Drogisten-Fachausstellung wird hier in Halle vom 3. bis 13. Juni abgehalten im Anschluß an den Kongreß des Deutschen Drogistenverbandes, worauf wir schon öfter hingewiesen haben. Der Deutsche Drogistenverband zählt ungefähr 2500 Mitglieder. Alle Bezirke des Deutschen Reiches werden ihre Delegierten hierher entsenden.

Die Ausstellung wird wegen ihrer Vielseitigkeit auch auf die Hallenser eine große Anziehungskraft ausüben. Die Gesamträume der „Kaisersäle" sind als die größten Räumlichkeiten für solche Zwecke gewählt worden. Man weiß ja, daß es in den Drogenhandlungen viel des Interessanten gibt, und daß es ein großes Gebiet ist, das dem Publikum vor Augen geführt werden soll. In wissenschaftlicher Beziehung sei auf die Lehrmittel der staatlich anerkannten Drogisten-Akademie in Braunschweig, die unter Leitung des Herrn Professor Freyse steht, besonders hingewiesen. Die vielseitigen photographischen Fabrikate der ersten Firmen Deutschlands, die Amateure und Fachleute gleichmäßig interessieren, verdienen gewiß allgemeine Beachtung; sie füllen einen ganzen Saal für sich aus. Die glänzenden Darbietungen der Parfümerien mit ihren hochmodernen Düften, und die zahlreichen Nährmittel-Präparate, sowie die Präparate zur Kinder- und Krankenpflege bieten viel Interessantes. Konfitüren und Schokoladen in mustergültiger Qualität und in hocheleganten Packungen werden Staunen und Verlangen erregen, besonders aber werden unsere Hausfrauen die vielen hauswirtschaftlichen Artikel mit großem Interesse betrachten. Es würde an dieser Stelle zu weit führen, alles zu besprechen, was in den „Kaisersälen" sich dem Auge darbieten wird. Daß es in einer Drogisten-Fachausstellung sich nicht nur um eine Augenweide handelt, sondern daß auch hier und da der Magen zu seinem Rechte kommen wird, wird schon jetzt verraten. Ein Täfelchen Schokolade, eine Tasse Kakao oder Bouillon, ein Täschchen Kaffee, ferner die im Geschmack so vielartigen Liköre, Mosel-, Rhein- und Rotweine, ferner Ungarweine für Kranke und Gesunde, endlich die verschiedensten Marken unserer deutschen Schaumweine werden als Kostproben kostenlos verabfolgt. Mit Recht wird dies der Ausstellung in unserer Stadt und aus der Umgebung viele Fremde zuführen und schon heute läßt sich sagen, daß das Gelingen des großzügig geplanten Unternehmens gesichert ist. Jedenfalls verdient die Ausstellung die größte Beachtung der weitesten Kreise.

Die Leitung der Ausstellung liegt in den Händen des hiesigen Bezirksvereins des Deutschen Drogisten-Verbandes, vertreten durch seinen Vorsitzenden, Herrn Stadtrat Uber und durch seinen Schriftführer, Herrn Ernst Fischer. Der Herr Oberpräsident Exzellenz von Hegel, der Herr Regierungspräsident Freiherr von der Recke, Herr Oberbürgermeister Dr. Rive und zahlreiche, an maßgebender Stelle stehende Persönlichkeiten haben dem Unternehmen ihre Anerkennung dadurch gezollt, daß sie dem Ehrenausschuß beigetreten sind.

Die Ausstellung wird von 10 Uhr morgens bis 8 Uhr abends geöffnet sein. An den Wochentagen werden in den Nachmittagsstunden, an den Sonntagen in den Mittags- und Nachmittagsstunden Konzerte veranstaltet. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt Donnerstag, den 3. Juni, nachmittags 4 Uhr in Gegenwart des Ehren-Ausschusses vor einem geladenen Publikum.

In Verbindung mit der Ausstellung sind für Freitag, den 4. Juni in „Bad Wittekind" und für Montag, den 7. Juni in der „Saalschloßbrauerei" erstklassige Konkurrenzfeuerwerke in Aussicht genommen, die von zwei der bedeutendsten pyrotechnischen Firmen Deutschlands veranstaltet werden. Besonders sei auf das japanische Tagesfeuerwerk in „Bad Wittekind" am Freitag, den 4. Juni hingewiesen.

Aus dem Opereten-Sommertheater.

Gestern, Freitag, ging im Apollotheater zum ersten Male die Operette „Künstlerblut" in Szene. Die Operette mit ihren zwei Akten und einem Vorspiel von Leo Stein und Carl Lindau, die Musik hat Edmund Eysler geschrieben, fand ebenfalls sehr gute Aufnahme. Der Inhalt handelt, wie ja schon der Name sagt, vom Leben und Treiben des fröhlichen Völkchens der Bühne. Es zeigt die schnelle Liebe und Verehrung, die Schauspieler und Schauspielerinnen bei einander und bei ihrem Publikum finden. Wir sehen uns in die erste Hälfte des vorigen Jahrhunderts nach Wien versetzt, schließlich fesseln die Schicksale Taellys und Nellys, eines Schauspielerpaares, im damaligen bürgerlichen Familienrahmen. Die Musik bringt leichte, liebe Walzerweisen. Das Memmett, das mit seiner Durchbildung getanzt wurde, wurde mit lebhaftem Beifall bedacht. Von den Künstlern fanden besonders Anklang die Fräulein Schlotter und Küster, sowie Herr Theumann. Heute, Sonnabend, wird das „Künstlerblut" wiederholt.

Morgen, Sonntag, den 23. Mai, ist die erste Aufführung des „Bettelstudenten" mit Herrn Alfred Landory von unserem Stadttheater. Herr Landory singt den Jan, die Titelrolle singt Herr Heinrich Bertini, der sich in dieser Rolle zum ersten Male dem Hallenschen Publikum vorstellt. Der Vorverkauf für diesen Gastspielabend findet vormittags von 10 bis 1 Uhr und nachmittags von 4 bis 7 Uhr im Theaterbureau statt. — Nachmittags 4 Uhr wird bei freiem Entree ein großes Garten-Konzert gespielt, das von dem gesamten Theaterorchester ausgeführt wird.

— **Das Hochzeitsgeschenk der Provinz Sachsen für unser Kronprinzenpaar** ist am letzten Sonntag abends 7 Uhr im Kronprinzlichen Palais in Berlin Ihren Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten überreicht worden. Im Namen des Provinzial-Ausschusses übergaben das Geschenk der Vorsitzende Graf von Wartensleben, Exzellenz, und der Herr Landeshauptmann Dr. Freiherr von Wilmowski, Exzellenz. Auch Herr

Geschäftshaus J. LEWIN

50 1859 1909 — 50 1859 1909

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3. [7883

Weisse Blusen
Seidenmull reich mit Stickerei garniert 15.00 bis **1.25**

Weisse Blusen
Madeira-Stickerei, vollständig bestickt 25.00 bis **2.50**

Weisse Kleider
Seidenmull mit Val.-Spitze oder Stickerei garniert 55.00 bis **5.50**

Weisse Kleider
Madeira-Stickerei, Empire-Façon, eleg. Verarbeitung 16.75 bis **7.50**

Weisse Kostümröcke
Rips-Piqué mit Knopfgarnierung, sehr chik 18.00 bis **2.75**

Weisse Kostümröcke
Leinen, vornehme Façons, hochmodern 25.00 bis **2.95**

Kinderhüte in allen Preislagen.

Damengürtel.

Damengürtel, Tresse, weiss mit gold,	95 Pf. bis 65 Pf.
Damengürtel, „Sport", Neuheiten,	1.50 Mk. bis 45 Pf.
Damengürtel, Gold-Chiné, aparte Ausf.,	3.50 Mk. bis 90 Pf.
Damengürtel, Gummi, apart. Schliessen,	4.00 Mk. bis 95 Pf.
Damengürtel, „Directoire", Taffet,	4.50 bis 2.85 Mk.
Damengürtel, „Directoire", Liberty,	12.00 bis 3.50 Mk.

Sonnenschirme.

Sonnenschirm, Serie I, Batist usw.	75 Pf.
Sonnenschirm, Serie II, helle und dunkle Farben	98 Pf.
Sonnenschirm, Serie III, Leinen, Halbseide usw.	1.50 Mk.
Sonnenschirm, Serie IV, reine Seide	1.75 Mk.
Sonnenschirm, Serie V, Seide, mit Futteral	2.50 Mk.
Sonnenschirm, Serie VI, Japon, 12- u. 16teilig	2.75 Mk.

Weisswaren.

Mozart-Jabots, Batist mit Val.-Spitze	Stück 1.25 bis 80 Pf.
Mozart-Jabots, Tüll mit Spitze	Stück 2.25 bis 40 Pf.
Beffchen, Neuheiten der Saison	Stück 1.85 bis 40 Pf.
Halsrüschen, Valenc.-Spitze	Meter 1.00 bis 15 Pf.
Hal-rüschen, Chiffon plissiert	Meter 1.50 bis 25 Pf.
Colliers, Batist und Tüll	Stück 4.00 bis 85 Pf.

Garnierter Damenhut
Matelotform, apart mit Seidenband garniert 1.25 bis **65** Pf.

Garnierter Damenhut
grosse Matelotform mit Sammet oder Band garniert 4.50 bis **1.75**

Garnierter Damenhut
Glockenform mit Seide und Pose garniert 8.50 bis **3.90**

Garnierter Damenhut
Toqueform mit Flügel und Borte garniert 10.50 bis **5.25**

Garnierter Damenhut
Toqueform reich mit Blumen garniert 8.75 bis **5.25**

Garnierter Damenhut
Toqueform mit Blumen und Seide garniert 12.25 bis **6.50**

Modellhüte weit unter Preis.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905231-12/fragment/page=0005

Hofjuwelier F. Steiger aus Halle, der ausführende Künstler der Festgabe, der Mitinhaber der Firma Wrapke u. Steiger, hatte die hohe Ehre, dem Kronprinzenpaar vorgestellt zu werden.

— **Charakterverleihung.** Dem Rechtsanwalt und Notar Dr. Alander in Halle a. S. ist der Charakter als Justizrat verliehen worden.

— **Eine Beleuchtung der Burg Giebichenstein,** der Bergschenke und der Trotharer Felsen, sowie der anderen Felsenpartien in unserem Saaletal mit Buntfeuer wird heute Sonnabend abend stattfinden. Die Veranstaltung geht bei einbrechender Dunkelheit während einer Gondelfahrt vor sich, die für die Teilnehmer des 13. Delegiertentages des Verbandes Deutscher Gruben- und Fabrikbeamten veranstaltet wird.

— **Die Pfingstferien** dauern acht Tage. Sie beginnen an sämtlichen hiesigen Schulen Freitag, den 28. Mai und enden für die höheren und Mittelschulen Donnerstag, den 3. Juni, für die Volksschulen Freitag, den 4. Juni.

— **Ein (Elektro-) Automobil als Krankenwagen.** In der Hauptfeuerwache, Margaretenstraße 4, steht auf etwa acht Tage ein elektromobiler Krankenwagen zur Ansicht. Die Deputation für das Feuerlöschwesen bittet den Wagen zu besichtigen und zu probieren. Besichtigungen und Probefahrten können täglich von früh 8 Uhr ab bis abends 8 Uhr vorgenommen werden.

— Die **Beerdigung des Straßenbahndirektors Karl Delius** zeigte in der großen Teilnahme noch einmal, welcher Beliebtheit sich der Verstorbene erfreut hatte und wie man sein Hinscheiden überall schmerzlich empfindet. An der Trauerfeier nahmen Vertreter der Staats- und städtischen Behörden teil. Die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin und die Lokal- und Straßenbahn-Gesellschaft in Berlin waren gleichfalls vertreten, ebenso wie natürlich auch unsere hiesige Stadtbahn und die Fernbahn Halle—Merseburg. Groß war die Zahl der vielen Freunde und Verehrer des Heimgegangenen, die ihm die letzte Ehre erweisen wollten. Im Trauerhause fand am Sarge eine Andacht statt, bei der Herr Pastor Meinhof die Gedächtnisrede hielt. Halloren geleiteten den Sarg auf den Wagen, und dann setzte sich der imposante Trauerzug nach dem Neumarktfriedhofe unter Glockengeläut in Bewegung. Den Zug eröffneten uniformierte Angestellte der Hallescher Straßenbahn, dann folgte das Werkstattpersonal der Gesellschaft. Auch eine uniformierte Abordnung der Stadtbahn und der Fernbahn schritt dem Sarge vorauf. Zu beiden Seiten des Leichenwagens geleiteten acht Angestellte der Straßenbahn in Uniform mit Trauerabzeichen den Sarg. Dann folgten die Angehörigen sowie die große Zahl der übrigen Leidtragenden. Am Neumarktfriedhof wurde der Trauerzug vom Stadtsingechor mit einem Trauerlied empfangen. Der Ehrendienst der acht Angestellten trug selbst die sterbliche Hülle ihres heimgegangenen Direktors zur Gruft. Am Grabe erfolgte die Einsegnung der Leiche durch Herrn Pastor Schneider aus Magdeburg. Mit einem Schlußgesang des Stadtsingechors fand die Feier ihr Ende.

— **Der Hallesche Kolonialverein** (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) hält seine nächste öffentliche Sitzung (mit Damen) Montag, den 24. Mai, abends 8 Uhr im Hotel „Kaiser Wilhelm" ab. Herr Max Moisel, Kartograph im Reichs-Kolonialamt, wird einen Vortrag über „Eine Reise in die Grashochländer Mittelkameruns 1907/08" (mit Lichtbildern) halten. Gäste sind willkommen. Nach der Sitzung findet eine gesellige Vereinigung im Hotel „Kaiser Wilhelm" statt.

— **Vom Naturwissenschaftlichen Verein** für Sachsen und Thüringen. In der letzten Sitzung berichtete Herr cand. geol. Meinecke über die Auffindung von Kalisalzlagern in tertiären Schichten der Umgegend von Mühlhausen i. E. Hieran schloß sich eine lebhafte Diskussion, die besonders den als Ersatzmittel für Kalidüngung neuerdings vorgeschlagenen Phonolith zum Gegenstand hatte. — Herr Dr. Bath legte eine Sammlung von Nagetierschädeln vor und erörterte die gegnerischen und speziesischen Unterschiede der einzelnen Formen. Herr Lehnert legte ein Gehäuse von Litholaphus naticoides vor, aus einem Baggerkieshaufen der Peißnitz, der wahrscheinlich von Planeuse stammt und damit zum ersten Male für unsere Provinz nachgewiesen wird. Herr Dr. Wüst wies darauf hin, daß die Einwanderung dieser Schnecke auch schon im Diluvium einmal stattgefunden hat, wir kennen Reste aus der Gegend von Berlin und vom Zeuchfell an der Unstrut. Herr Dr. Brandes sprach unter Vorlegung von Hornscheiden, aus denen die Haare noch hervorragen, über die Hornbildung der Wiederkäuer und über das Abstoßen von Hornverstählungen am Vogelschnabel (Auerhahn und Pelikan). Herr Haupt legte eine große Sammlung schöner Vier-Farbendrucke von Algenpflanzen vor, die in Form von Postkarten erschienen sind, und ferner Stücke von Kupferstich in Brauneisen von Herrdorf bei Siegen. Herr Professor Wagner hat Syringen-Sämlinge beobachtet und mitgebracht, die von Interesse sind, weil die Ansicht geäußert wurde, daß die Syringen als fremder Baum in Ermangelung der bestäubenden Insekten keine Samen ausbrächten. — Sonntag, den 23. Mai, findet ein Ausflug nach Wettin und Rothenburg statt; die nächste Sitzung ist Donnerstag, den 27. Mai.

— **Im Verein für Naturkunde** hielt in der letzten Sitzung Herr Pritzsche einen Vortrag über die Polarisation des Lichts und ihre Verwendung in der Mikroskopie. Nach den verschiedenen physikalischen Erklärungen wurde auf die Wichtigkeit des Polarisationsmikroskops für die einzelnen Zweige der Naturwissenschaften hingewiesen. Besonders bedienen sich seiner die Mineralogie und die Geologie; zuweilen auch Botanik und Zoologie. Aus den verschiedenen Gebieten lagen Präparate vor. In der Besprechung beantwortete der Vortragende noch einige Anfragen über den Nachweis von Zucker und Polarisationserscheinungen bei gepreßtem Glas. — Herr K. Richter legte eine Reihe von Neuerscheinungen aus der naturwissenschaftlichen Literatur mit kurzer Kritik vor. Herr E. Meyer zeigte einige gute Gletscherschliffe. — Der Ausflug nach den Totentürmen findet erst am Sonntag nach Pfingsten um 10 Uhr 20 Minuten statt.

— **Die Botanische Vereinigung** veranstaltet am Sonntag eine Exkursion nach Closchwitz, Dobris, Rotenburg. Die Abfahrt erfolgt um 10 Uhr vom Hettstedter Bahnhof, die Rückfahrt voraussichtlich 8,24 Uhr von Connern. Montag, den 24. Mai, abends 8 Uhr, findet eine Sitzung im Kolonialzimmer des „Reichshofes" statt. Gäste sind willkommen.

— **Vom Heideverein.** Der Ausflug zur Kaffeetafel auf dem Kellerberg in der Heide hatte am vorigen Sonntag recht rege Beteiligung gefunden. Trotz der frischen Maimorgenluft verlief die Veranstaltung aufs beste. Die Liedervorträge der Männerliedertafel fanden lebhaften Beifall. Der Vorsitzende des Heidevereins, Herr Juwelier Tittel, sprach der wackeren Sängerschar und dem Hornquartett den Dank der Teilnehmer aus. Gegen 11 Uhr lichtete sich die Schar der Teilnehmer, die fröhlichen Stunden waren gar zu schnell entschwunden. — Für Sonntag, den 13. Juni (nachmittags 1 Uhr 40 Minuten von Halle ab) ist ein Ausflug nach Schkeuditz zur Besichtigung der dortigen Waldungen geplant. Herr Forstmeister Wettermeier will in liebenswürdiger Weise die Führung übernehmen.

— **Der Hallesche Vogelschutz-Verein** richtet an alle Eltern und Erzieher, besonders an die Lehrer und Lehrerinnen, die freundliche Bitte, jetzt zur Brutzeit unserer nützlichen Vogelwelt die Kinder wiederholt darauf aufmerksam machen zu wollen, welchen hohen wirtschaftlichen Wert unsere insektenfressenden Vögel im Haushalte der Natur haben. Der Hallesche Vogelschutz-Verein macht noch ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nach dem neuen Vogelschutzgesetz vom 30. Mai 1908 nicht nur das Nesterausnehmen, Erlegen und Fangen der Vögel, sondern auch das Halten unserer nützlichen Vögel und der Handel mit heimischen Vögeln verboten ist und mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder Haftstrafe bis zu sechs Wochen gerichtlich bestraft werden kann. Der Hallesche Vogelschutz-Verein vermittelt berechtigte und begründete Anzeigen und erbittet etwaige Mitteilungen an seinen Vorsitzenden Juwelier Tittel, Schmeerstraße 12.

— **Vom Zoologischen Garten.** Das Ereignis des Tages ist natürlich der Einzug des Elefanten, der vorläufig nur zur Ansicht und Probe erfolgt ist. Die meisten Besucher, die nicht mehr das Bild der verstorbenen Bupari bei ihrer Ankunft 1902 im Gedächtnis bewahrt haben, werden erstaunt sein über das kleine Tierchen, aber aus Kindern werden Leute. Es lag die Möglichkeit vor, auch einen erwachsenen Elefanten zu kaufen und zwar zu sehr billigem Preise, aber ganz abgesehen davon, daß es sich dabei um ein bösartiges Tier, das schon mehrfache Körperverletzungen auf dem Gewissen hat, handelte, schien es unvorteilhaft, ein Tier, dem voraussichtlich nichts mehr beizubringen ist, zu erwerben, denn gerade die Gelehrigkeit und die Kunststückchen machen den Elefanten bei Jung und Alt beliebt. Daß aber jeder Elefant, wenn er jung genug intensiv zur Dressur angehalten wird, zu den mannigfaltigsten Kunststücken abgerichtet werden kann, ist zweifellos. Hoffentlich erwirbt der neu Eingetroffene, der aus dem hinterindischen Berglande stammt, bald Bürgerrecht bei uns und wird ein würdiger Nachfolger seines Vorgängers. Gleichzeitig ist auch ein stattlicher Seelöwe eingetroffen. Herr Havemann, der heute ein Paar junge Tiger zur Probe neu eingestellt hat, wird jeden Vormittag dressieren, nachmittags aber eine ordnungsmäßige Vorstellung geben. — Die Konzerte werden morgen, nachmittags und abends, vom Trompeterkorps der 12. Husaren ausgeführt. Zum Abendkonzert gelten ermäßigte Eintrittspreise.

— **Vom Zirkus Henry.** Mit das Großartigste auf dem Gebiete der Dressurkunst bildet unstreitig die wunderbare Dressur Kapitän Webbs Seelöwen. Die Tiere repräsentieren einen sehr hohen Wert. Es muß jahrelange Mühe gekostet haben, eine derartig vollendete, einzig dastehende Dressur zu vollbringen. Diese Dressurnummer gelangt, worauf wir besonders aufmerksam machen, auch in der Sonntags-Nachmittags-Vorstellung zur Vorführung, ebenso wie die große Elefanten-Nummer. Der Zirkus Henry kann leider nur noch drei Tage bei uns bleiben, da sein Reiseplan genau festgelegt ist. Es sollte deswegen niemand versäumen, sich eine Vorstellung im Zirkus Henry anzusehen. Wenn irgendwo eine Empfehlung am Platze ist, hier kann sie mit voller Berechtigung gegeben werden. Neben den erotischen und Seetierdarführungen sollten besonders die ganz hervorragenden Pferdedressuren nicht vergessen werden. Sowohl die hohe Schule wie auch die übrige Dressur ist der höchsten Anerkennung würdig. Selten kann man auf einmal ein so vorzügliches Pferdematerial und dazu noch in so großer Zahl in der Manege finden. Dabei ist die Geschicklichkeit und die Reitkunst der Herren und Damen des Zirkus sehr beachtenswert. Der Besuch der Vorstellungen ist immer, auch gestern wieder, ein sehr guter gewesen und wird für die wenigen Tage nicht nachlassen.

— **Von Bruno Hendricks Konservatorium** für Musik und Theater. Die 77. Musikaufführung in Form eines Schauspiel- und Opernabends hatte, wie vorauszusehen war, den großen Kaisersaal mit einer großen Schar Musikliebender gefüllt. Der Abend verlief in vorbildlicher Weise und schloß sich dem großen öffentlichen Abend würdig an, mit dem im September vorigen Jahres die Saison gewissermaßen eingeleitet wurde. Die Hauptdarsteller von damals, z. B. die Fräulein Emmy Gruber und Lucie Fiebiger, haben seitdem schon eine Saison hindurch in der Oeffentlichkeit gewirkt und Gelegenheit gehabt, ihre Individualität auszubilden. Ihre gestrigen, vertieferten Leistungen waren ein schöner Beweis ihres Fortschreitens. So hinterließ Fräulein Gruber mit ihrer Sololiede als Marie, des alten Waffenschmiedes von Worms Töchterlein, einen ungetrübten Eindruck. Ihre volle Stimme ist noch runder und tönender geworden, ihr Vortrag atmete wohltuende Sicherheit. Auch an dem Spiel der beiden jungen, heiratslustigen Witwen in Offenbachs „Verlobung bei der Laterne", durch Lucie Fiebiger und Margarete Mühlberg dargestellt, erkannte man eine größere geistige Vertiefung in der Auffassung und eine mühelosere Beherrschung der Stimme. Ihr lebhaftes, angeregtes Spiel bewies wieder, daß beiden ein ausgesprochenes dramatisches Talent in den Schoß gefallen ist, das, weiter sorglam gepflegt, zu schönen Hoffnungen für die Zukunft berechtigt. Offenbachs hübscher Einakter fand überhaupt eine sehr zufriedenstellende Darstellung. Den Peter spielte Herr Hugo Bergholz mit augenscheinlichem Glück. Den Humor der Rolle brachte er wirkungsvoll zur Geltung und auch Gesang und Textbehandlung zeugten von eifrigem Studium und Geschmack. Fräulein Irmgard Kühn als Liese bot eine im ganzen annehmbare Leistung. Die graziöse, sinnfällige Musik der Operette wurde durch das verstärkte Orchester delikat gespielt und zeugte recht deutlich von Offenbachs musikalischer Gestaltungskraft. Auch eine Probe der im Konservatorium gepflegten Schauspielkunst brachte der Abend mit Goethes lieblichem Einakter „Die Geschwister". Von den Rollenvertretern ist Herr Paul Becker, früherer Schüler des Konservatoriums, jetzt Erster Held vom Görlitzer Stadttheater, in erster Linie zu nennen. Auch Herr Walter Klöpzig bemühte sich erfolgreich in der Darstellung des wackeren Freundes Fabrice. Die sympathische Frauengestalt Marianne fand in Fräulein Olga Poller eine recht annehmbare Vertreterin. Fräulein Poller gab mit ihrem Debut eine überraschend glückliche Talentprobe, die viel Beifall fand. Der Herr Direktor und die Darsteller wurden von den sichtlich befriedigten Anwesenden mit viel Beifall ausgezeichnet.

— **Zum Goldenen Kranz von Halle.** Die morgen, Sonntag, auf der Hallischen Stadtrennbahn zum Austrag kommenden großen Dauer- und Flugerkonkurrenzen verdienen ihrer hervorragenden Besetzung sowie der Reichhaltigkeit des Programms wegen allgemeine Aufmerksamkeit. Die Startliste weist Namen auf, die zu den besten in den Reihen der internationalen Klassenfahrer gehören. Theile aus Berlin, Bäumler aus München, Bruni aus Paris und Ingold aus Colmar beireiten ein 10 km-Rennen um den Preis des Sportplatzes und ein Stundenrennen hinter Motorschrittmachern um den hochdotierten Goldenen Kranz von Halle. Die seit Donnerstag auf der Rennbahn trainierenden Dauerfahrer entwickelten gleich am ersten Tage vor einem sehr zahlreichen Publikum ganz hervorragende Geschwindigkeiten, so daß eine Verbesserung der bisher von Theile und Stellbrink gehaltenen Bahnrekorde sehr wahrscheinlich ist. Außerordentlich scharfe Kämpfe sind mit Sicherheit zu erwarten. Die Fliegerrennen werden von etwa 30 Fahrern bestritten. Vertreten sind dabei u. a. Berlin, Hamburg, Magdeburg, Halle, Nürnberg, Plauen, Würzen und Leipzig. Der Anfang der Rennen ist auf nachmittags 4 Uhr angesetzt; von 3 Uhr ab findet großes Konzert statt. Die Oeffnung des Sportplatzes für die Rennbesucher erfolgt um 1 Uhr mittags.

— **Der Innungs-Ausschuß** hält Montag, den 24. Mai, abends 8½ Uhr im Restaurant „Zum Schultheiß", Poststraße, seine ordentliche Versammlung mit nachstehender Tagesordnung ab. 1. Jahresbericht; 2. Rechnungslegung und Entlastung des Rendanten; 3. Festsetzung des Haushaltsplanes für das Geschäftsjahr 1909; 4. Vorstandswahl; 5. Bericht über die Schutzgemeinschaft; 6. Verschiedenes (Submissionswesen).

— **Vom 13. Delegiertentag des Verbandes Deutscher Gruben- und Fabrikbeamten.** Nach Genehmigung des Jahresberichtes, der von der tüchtigen Arbeit des Vorstandes, namentlich auch in Bezug auf die staatliche Pensionsversicherung der Privatbeamten zeugte, wurde in den Verhandlungen der Tagesordnung weiter fortgefahren. Der Punkt: Stellenvermittelung und Einrichtung einer Auskunftei nahm größere Zeit in Anspruch und brachte eine angeregte Debatte. Der Unterstützungsfonds für unverschuldete Notfälle wurde dem Vorstandsantrag entsprechend erhöht. Auch die Erledigung der Anträge zu der Witwen- und Waisenkassen-Einrichtung erforderte viel Zeit. Hier griff auch während in die Debatte Herr Regierungsrat Dr. Wolf aus Berlin vom Reichsversicherungsamt ein. Nach den Verhandlungen fand im „Wintergarten" ein gemeinschaftliches Essen statt. Am Abend schloß sich der große Bierabend auf der „Bergschenke" an. — Auf das Huldigungstelegramm an den Kaiser ist folgende telegraphische Antwort aus Wiesbaden eingelaufen: Seine Majestät der Kaiser und König danken für den Ausdruck treuer Ergebenheit. Der Geheime Kabinettsrat. gez. von Valentini. — Die Verhandlungen werden auch heute noch fortgesetzt. Am heutigen Abend findet die große Wasserfahrt auf der Saale statt, auf die wir auch an anderer Stelle hingewiesen haben.

— **Eine Klinik für Hunde und kleine Haustiere** ist im Entstehen begriffen und wird bald eröffnet werden. Herr Tierarzt Dr. med. vet. Baumeier errichtet in seinem Grundstück Krotta-Straße 82 eine derartige Klinik. Die Anstalt liegt in einem schattigen Garten und kann zehn Hunden Aufnahme gewähren. Sie besteht aus Operationszimmer und drei Wohnräumen für Hunde, wodurch räudige und räudekranke Tiere vollständig isoliert werden können. Sämtliche Räume sowie die sich davor befindlichen Ausläufe sind zementiert und mit Wasserleitung und Kanalanschluß versehen. Ferner ist eine Badeeinrichtung darin angebracht, sodaß allen hygienischen Anforderungen Genüge geleistet wird. Der auch äußerlich schmucke Bau wird von Herrn Architekt Kleiche in Trotha errichtet und steht im Laufe der nächsten Woche seiner Vollendung entgegen.

— **Der Altwandervogel beim Salzmünder Elisabethfest.** Seit fast 700 Jahren wird alljährlich in Salzmünde ein altes Volksfest gefeiert, das auf die heilige Elisabeth, die Landgräfin von Thüringen, zurückgeht. Bei dieser Feier wird das sogenannte Himmelfahrtsbier als Freibier verschenkt. An dem Fest am Sonntag nahmen außer den mehreren Hundert Ausflüglern auch Mitglieder des Altwandervogels teil. Um 10 Uhr bewegte sich der große Festzug mit Musikbegleitung zum Gemeinde-Bierkügel, wo nach Erscheinen der Amtsrat von Zimmermann schen Herrschaften die Feier mit Gesängen der Schuljugend begann. Der Hauptlehrer hielt eine Festansprache und brachte ein Hoch auf den Kaiser und das deutsche Vaterland aus. Auch die verehrte Gutsherrschaft von Salzmünde wurde gefeiert. Zum Schluß wurde die alte Urkunde über die Einsetzung des Festes verlesen und dann gab es Freibier. Die Wandervögel kochten mittags höchst behaglich mehrere Stunden an der Saale ab. Am Nachmittag wurde von dem auch geschichtlich merkwürdigen Ausichtsturm des Schloßparks die herrliche Fernsicht über das Saaletal genossen und dann der Heimmarsch durch die Heide angetreten. — Die dreitägige Pfingstfahrt vom 29. bis 31. Mai abends geht über Eisleben nach dem Süßen See. Die Kosten betragen 2 Mk. Alles Nähere gibt der Führer Herr Diete, Bruckdorferstraße 10, bekannt; dort haben auch persönliche Anmeldungen Montags und Donnerstags von 2—3 Uhr zu erfolgen.

— **Der Sonntagsdienst in den Apotheken.** Am morgigen Sonntag haben auch nach 2 Uhr nachmittags noch geöffnet: die Engel-, Neue, Süd-, Richard Wagner-, Waisenhaus- und die Wittekind-Apotheke.

— **Das Platzkonzert** am morgigen Sonntag spielt um 12 Uhr das Trompeterkorps unseres Artilleriereginments auf dem Franckeplatz nach folgendem Programm: 1. Armeemarsch (Thiele); 2. Divertissement aus „Rheingold" (Wagner); 3. „Morgenblätter", Walzer (Strauß); 4. „Der verklungene Ton", Lied (Suvillan); 5. Fliedermarsch (Kollo).

— **Von der St. Georgenkirche.** Der zum ersten Pfarrer an St. Georgen vom König ernannte Konsistorialrat Runge aus Münster wird morgen im Hauptgottesdienst durch den Stadtsuperintendenten Oberpfarrer D. Wächtler feierlich in sein Amt eingeführt werden.

— **Einen Waldgottesdienst** gedenkt die Stadtmission bei günstiger Witterung morgen, Sonntag, den 23. Mai zu halten, und zwar an der üblichen Stelle in der Nähe des „Waldkater". Der Posaunen- und ein Gesangchor werden mitwirken.

— **Vom Evangelischen Bunde.** Der Zweigverein Halle-Süd unternimmt morgen, Sonntag, den 23. Mai, einen Ausflug nach dem „Heidesschlößchen", wozu auch der Nietlebener Zweigverein eingeladen ist. Bei dem zwanglosen Beisammensein werden der Schriftführer des Hauptvereins, P. Jahr aus Halle, und Generalsekretär Lehmann aus Halle Ansprachen halten, so daß die Veranstaltung eine genußreiche werden wird. Der Beginn der Feier ist um ½4 Uhr.

— **Vom Allgemeinen Hallenschen Turnverein.** Die Knabenabteilung unternahm am Himmelfahrtstage eine Turnfahrt nach Wettin, an der sich über 100 Personen beteiligten. Die jugendliche Schar rückte früh 6¼ Uhr unter frohem Liederklange vom Hettstedter Bahnhofe ab und marschierte über Dölau, Salzmünde, bis sie um 11 Uhr zur Wettin eintraf. Nach kurzer Rast wurden die Sehenswürdigkeiten von Wettin in Augenschein genommen, und um 1½ Uhr erfolgte die Rückfahrt mit dem Demmerschen Dampfer.

— **Der Demichensche Gesangverein** aus Leipzig unternahm am Himmelfahrtstage einen Ausflug nach Halle. Das Andenken an den Tondichter Robert Franz wurde dadurch geehrt, daß die Sängerschar vor dem Denkmal des Meisters auf der Alten Promenade ein Lied sang. Das Frühstück wurde auf der Peißnitz eingenommen. Die in der Saalschloßbrauerei abgehaltene Matinée fand eine äußerst rege Beteiligung. Die großen Saalräume waren von aufmerksamen Zuhörern dicht gefüllt. Die Gesangsvorträge und Soli fanden vollen Beifall. Nach der Mittagspause wurden noch verschiedene Punkte des Saaletales aufgesucht, so z. B. auch die Bergschenke.

— **Der Verein der Bienenzüchter** von Halle a. S. und Umgegend besucht morgen nachmittag den Vereinsbienenstand und veranstaltet dort praktische Uebungen. Nachmittags um 3 Uhr versammeln sich die Teilnehmer in Bauers Brauerei-Ausschank, Rathausstraße 3/4. Gäste sind willkommen.

— **Der Kaninchenzüchter-Verein** zu Halle a. S. (alter Verein) veranstaltet morgen, Sonntag, den 23. Mai, ein Sommerfest, verbunden mit einer Kaninchenschau in „Freybergs Garten". Auf Anregung der Landwirtschaftskammer ist sämtlichen Tieren das Altersdatum in die Ohren eintätowiert; nur dadurch ist der Käufer vor Uebervorteilung wirklich geschützt. Liebhabern und Züchtern ist Gelegenheit geboten, Tiere zu erstehen vom billigsten bis zum teuersten Preis. — Die regelmäßigen Zusammenkünfte des Vereins finden jeden Dienstag vor dem Ersten eines Monats in „Freybergs Garten" statt. Gäste sind immer willkommen.

— **Ein Arbeitsnachweis für Heimarbeiterinnen** ist jetzt im Anschluß an den Verein für Volkswohl von Gewerkverein der Heimarbeiterinnen eröffnet worden. Sprechstunden an allen Wochentagen außer Sonnabends von 10—11 Uhr im Bureau des Vereins für Volkswohl, Salzgrafenstraße 2. Heimarbeiterinnen, die Arbeit suchen, sowohl wie Arbeitgeber werden gebeten, sich dorthin zu wenden.

— **Im Christlichen Verein junger Männer,** Geiststraße 29, wird Sonntag, abends 8½ Uhr, Herr Maschinentechniker Völker einen Vortrag halten über das Thema „Funkentelegraphie". Nachher ist Evangelisationsansprache. Jeder junge Mann ist eingeladen, der Zutritt frei.

Bis **Pfingsten** kommen ca.

600 Blusen

Musselin, reine Wolle in prachtvollen Dessins, reich garniert, mit Einsatz und Spitze Stück **2** Mark zum Verkauf.

5 Prozent Rabatt auf alle Waren.

M. Schneider.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905231-12/fragment/page=0006

— **Jäh aus dem Leben gerissen** wurde heute nacht der Besitzer eines hiesigen Hotels in der Leipzigerstraße. Er wollte nachts um 2 Uhr noch für eine Gesellschaft von Herren Wein aus dem Keller holen, muß aber dabei auf der Treppe ausgeglitten sein und ist so unglücklich gestürzt, daß er sich einen Bruch der Wirbelsäule zuzog und sofort starb. Der so plötzlich Verunglückte erfreute sich allgemeiner Beliebtheit, er war etwa erst 40 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern.

— **Fahrraddiebe.** Am Freitag wurde in dem Grundstück Unterplan 7 und in der heutigen Nacht vor dem Grundstück Steinweg 51 je ein Fahrrad vorgefunden, die von unbekannten Personen dahingestellt waren. Beide Fahrräder, die im 2. Polizeireviere in Verwahrung sind, scheinen von Diebstählen herzurühren.

— **Gefaßte Vogelfänger.** Am Lettiner Wege wurden gestern zwei Personen ertappt, die gerade dabei waren, Vorbereitungen zum Vogelfang zu treffen.

— **Radfahrunfall.** Ein zwölfjähriges Mädchen wurde gestern abend vor dem Grundstück Große Ulrichstraße 37 von einem Radfahrer umgefahren und erlitt dabei erhebliche Kopf- und Gesichtsverletzungen. Nach Aussage von Augenzeugen soll die Verletzte direkt in das Rad hineingelaufen sein. Das Mädchen wurde von einem gerade hinzukommenden Arzt verbunden und alsdann mit einer Droschke nach der elterlichen Wohnung gebracht.

— **Von Stadt und Straße.** An einem mit Stroh beladenen Wagen riß gestern nachmittag vor dem Grundstück Merseburger Straße 149 ein Seil, wodurch das Stroh auf die Straße fiel. Eine Betriebsstörung fand nicht statt. — Vor dem Grundstück Merseburger Straße 53 brach ebenfalls gestern nachmittag von einem mit Kies beladenen Wagen das linke Hinterrad. Der Wagen kam hierbei auf die Schienen der elektrischen Bahn zu liegen, wodurch eine Betriebsstörung von 6 Minuten entstand.

— **Gestellte Kohlenwagen.** Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Lausitzer und Zschipkau-Finsterwalder Bahn sind am 21. Mai 1909 zur Verladung von Braunkohlen, Braunkohlenbriketts, Naßpreßsteinen und Braunkohlenkoks gestellt 3435 Wagen zu je 10 t Ladegewicht.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Telegramm des Kaisers.

Berlin, 22. Mai. Dem Präsidenten des Reichstags, Grafen Stolberg, ist zu seinem 50jährigen Dienstjubiläum vom Kaiser folgendes Telegramm zugegangen: Heute sind es 50 Jahre, daß Sie, mein lieber Graf, der Armee angehören, in deren Reihen Sie sich vortrefflich bewährt und in großer Zeit mitgekämpft haben für die Ehre des Vaterlandes. Es ist mir daher eine aufrichtige Freude, in dankbarer Erinnerung hieran Ihnen zu Ihrem heutigen Ehrentage von Herzen Glück zu wünschen.

Aus der Finanzkommission des Reichstages.

Berlin, 22. Mai. Die Finanzkommission des Reichstages lehnte in der heutigen zweiten Beratung des Erbschaftssteuergesetzes ohne Generaldiskussion die §§ 1 und 2 ab, die lediglich technische, nicht steuerliche Verbesserungen enthalten. Dagegen stimmten Konservative, Zentrum und Wirtschaftliche Vereinigung. Staatssekretär Sydow erklärte, die Vorlage sei ursprünglich nur bestimmt gewesen, das geltende Erbschaftsgesetz mit dem neuen Nachlaßsteuergesetz in Einklang zu bringen. Die Kommission habe außerdem eine Reihe von Aenderungen angenommen, die meist im Sinne der Regierungen keine Verbesserung enthielten, und andere Beschlüsse, wie die Aufhebung der Steuerfreiheit des Landesherrn, die unannehmbar seien. Die verbündeten Regierungen hätten daher an dem Entwurfe, wie er jetzt vorliege, kein besonderes Interesse. Er werde den verbündeten Regierungen vorschlagen, nach Pfingsten eine neue Erbanfallsteuer mit einer Besteuerung der Deszendenten einzubringen, und in diese würden dann diejenigen Aenderungen hineingearbeitet werden, die nach den Beschlüssen der ersten Lesung Aussicht auf Annahme hätten. Ein sozialdemokratischer Antrag auf Aussetzung der Beratung bis nach Vorlegung des neuen Regierungsentwurfs wurde, nachdem die Abgeordneten Gröber (Ztr.) und Roesicke (kons.) erklärt hatten, es sei besser, reinen Tisch zu machen, abgelehnt und der Rest des Gesetzes von Konservativen, Zentrum und Polen en bloc verworfen. Die Kommission trat darauf in die Beratung einer nationalliberalen Resolution ein, die eine Novelle zum Erbschaftssteuergesetz von 1906 unter Verzeichnung bestimmter Rechtslinien (Ausdehnung auf Ehegatten usw.) verlangt. Die Resolution wurde jedoch nach kurzer Debatte zurückgezogen. Die Kommission wandte sich dann zur Beratung über das Erbrecht des Staates. Hierzu lag zunächst ein freisinniger Antrag auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage vor, wonach auch für Abkömmlinge von Großeltern das Erbrecht des Staates eintritt. Staatssekretär Sydow befürwortete die Annahme dieses Antrages. Er wurde jedoch gegen Nationalliberale, Freisinnge und Sozialdemokraten abgelehnt und ebenso der Rest des Gesetzes nach kurzer Debatte en bloc. Die Linke erklärte ihre grundsätzliche Zustimmung, die Konservativen und das Zentrum ihren grundsätzlichen Widerspruch. Es begann dann die Beratung der Schaumweinsteuer.

Berlin, 22. Mai. Die Finanzkommission des Reichstages hat heute in zweiter Lesung des Schaumweinsteuergesetzes folgende Sätze angenommen: Für Flaschen von nicht mehr als 2 Mk. 0,75 Mk., von mehr als 2—5 Mk. 1 Mk., von 5—7 Mk. 2 Mk., von mehr als 7 Mk. 3 Mk. Sodann setzte die Kommission den Zoll auf Schaumwein auf 150 Mk. pro Doppelzentner fest gegenüber 200 Mk. in der ersten Lesung.

Vom Kaiserpreiswettsingen.

Frankfurt a. M., 22. Mai. Unter lebhaftem Beifall trug heute der Berliner Lehrergesangverein, der beim letzten Wettsingen den Kaiserpreis errungen hat, das Preislied und die selbstgewählten Chöre vor. Ein Mitglied des Vereins, der Lehrer Wilhelm Hahn, starb an einem während der Vorträge erlittenen Schlaganfall.

Preußische Klassenlotterie.

Berlin, 22. Mai. (Vormittagsziehung.) Es fielen 30 000 Mk. auf die Nrn. 26 840 47 493; 5000 Mk. auf die Nr. 70 490; 3000 Mk. auf die Nrn. 2026 5796 6029 8745 21 831 27 719 29 447 32 238 33 586 34 911 38 854 42 508 45 811 56 912 65 472 68 307 73 994 76 807 77 695 79 468 81 662 82 304 86 602 99 353 107 594 117 529 120 067 122 039 123 202 125 653 128 651 136 574 138 600 146 112 158 996 159 645 168 815 170 950 176 637 191 568 197 015 200 519 203 894 206 730 231 056 240 122 240 528 242 335 261 431 263 107 264 287 264 629 265 663 267 580 271 243 273 296 284 084. (Ohne Gewähr.)

Braunschweig, 22. Mai. Nach einer Mitteilung von maßgebendster Stelle ist die von Berliner Blättern gebrachte Nachricht von einer angeblich bevorstehenden Wiedervermählung des Herzog-Regenten Johann Albrecht vollkommen erfunden.

Altenburg, 22. Mai. Am 31. Mai findet hier der sechste Katholikentag Thüringens und der angrenzenden sächsischen Bezirke statt.

Dünkirchen, 22. Mai. Die streikenden Seeleute der Nordischen Dampfschiffahrtsgesellschaft griffen die Seeleute einer anderen französischen Gesellschaft, die sich dem Ausstande nicht angeschlossen haben, an. Die Gendarmen griffen ein und vertrieben die Ausständigen nach einem hartnäckigen Handgemenge, in dem es auf beiden Seiten mehrere Verletzte gab.

Börse von Berlin vom 22. Mai. (Eigener Drahtbericht.)

Die Börse war zu Beginn schwach. Die gestrige Verstimmung wegen der Steuerprojekte, die speziell gegen die Börse gerichtet sind, wirkte auch heute lähmend auf die Unternehmungslust ein. Dazu trug auch der ungünstige Bericht über die Lage der Eisenindustrie in Rheinland und Westfalen bei. Nach der „Rhein.-Westf. Ztg." ist die Marktlage unbefriedigend, da es an neuen Aufträgen fehlt und in Stabeisen die Preisunterbietungen wiederum eine schärfere Form angenommen haben sollen. Auch der Düsseldorfer amtliche Bericht lautet wenig zuversichtlich. So kam es, daß die besseren Berichte von den westlichen Börsen ganz einflußlos blieben. Am Montanaktienmarkte waren Realisierungen vorherrschend. Die Kursbewegung schwankte in Hüttenwerten zwischen ½ bis ⅝ Proz. Bergwerksaktien waren unregelmäßig. Banken waren zwischen ¼ bis ¾ Proz. niedriger. Am Eisenbahnaktienmarkte waren Franzosen abgeschwächt und Lombarden gedrückt auf den sehr ungünstigen Geschäftsbericht. Orientbahn lagen fester auf den gestrigen Wochenausweis. Prinz Heinrich-Bahn waren auf Angebot zum ersten Kurs schwächer, desgleichen Warschau-Wiener. Baltimore waren gebessert, Canada auf London schwächer. Dreiproz. Reichsanleihe war um 0,10 Proz. besser, Japan waren auf London höher, Russen von 1902 dagegen auf Realisierungen schwächer. Schiffahrtsaktien lagen stetig. Trust Dynamit-Aktien waren auf Deckungen zum Wochenschluß 1⅝ Proz. höher. Allg. Elektrizitätsaktien lagen auf Gewinnrealisierungen schwach. In der zweiten Börsenstunde waren Diskonto-Kommandit gut erholt. Montanwerte waren auf dem ermäßigten Kursstande behauptet. Der Gesamtverkehr war äußerst still. Die Kurse waren meist nominell. Tägl. Geld 4 Proz., Ultimogeld 3¼ Proz. Privatdiskont 2½ Proz.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes
vom 22. Mai, früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrigst. Stand	Niederschl. in 24 Stunden
Halle	767,8	13	SO 3	heiter	22	7	—
Torgau	767,9	10	O 2	„	21	6	—
Nordhausen	768,7	13	SO 1	„	22	7	—
Magdeburg	767,1	11	SO 1	halbb.	23	8	—
Gardelegen	767,0	9	still	heiter	22	5	—
Brocken	—	14	S 2	„	14	7	—

Während ein Teil des gestrigen Barometermaximums nach Südosteuropa fortgeschritten ist, hat sich das über Nordfrankreich gelegene Randminimum nach der Nordsee verlagert. Im Bezirk, wo die Maximaltemperaturen gestern 23 Grad erreichten, dauert das heitere und trockene Wetter fort. Da das über der Nordsee gelegene Teilminimum ziemlich schnell nordostwärts fortschreiten dürfte, so müssen wir vorübergehend mit Störungen durch Gewitter rechnen, im großen und ganzen wird jedoch der ziemlich heitere, warme Witterungscharakter fortdauern.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Sonntag, 23. Mai: Ziemlich heiter, warm, Gewitterneigung.

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes:

Voraussichtliches Wetter am 22. Mai: Teilweise heiter, vielfach wolkig, Gewitterregen, warm.

Voraussichtliches Wetter am 23. Mai: Wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, etwas kühler, keine Niederschläge von Bedeutung oder völlig trocken.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 22. Mai, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse. Privatdiskont 2½ %.

Amsterdam	kurz	169,30
Brüssel	„	80,75
Italien	„	80,65
Kopenhagen	„	112,35
London	„	204,25
New-York	vista	418,75
Paris	kurz	—,—
Schweiz	„	81,20
Petersburg	„	—,—
Wien	„	85,20
London Scheck		20,45
Paris	do.	81,225
Rio de Janeiro auf London		15 5/32

Geldsorten.

Sovereigns	20,40
20 Francs-Stücke	162,25
Amerikanische Noten	—,—
Belgische do.	—,—
Dänische do.	—,—
Englische do.	20,46
Französische do.	81,20
Holländische do.	169,30
Italienische do.	80,70
Oesterreichische do.	85,30
Russische do.	215,90
Schweizer do.	81,25

Deutsche Anleihen.

4% neue Deutsche Reichs-Anleihe	103,20
3½% do. do.	95,80
3% do. do.	86,70
3% do. do. alt.	—,—
4% neue Konsols	103,20
3½% Preußische Staats-Anleihe	95,80
3% do. do.	86,60
3% do. do. alt.	—,—
4% Deutsche Schatzanweisungen	101,60
4% Preussische Schatzanweisungen	101,70
3½% Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	—,—
4% Bayer. Staats-Anl. do. 06	—,—
3½% do.	95,10
3% Bremer Staats-Anl. v. 1902	83,20
3½% Hamburg. St.-R. amort. 1887-91	95,10
3% do. St.-Anl. v. 86, 97/02	—,—
4% Gr. Hess Staats-Anl. 99 unk. 09	—,—
3% do. 1896–1905	83,40
3% Sächsische Staats-Rente	86,25
3½% Rheinpr. 28	94,60
3½% Apolda 1895	—,—
3½% Berliner 1882–98	97,00
4% Erfurt 1893, 1901	101,20
3½% do. 1893, 3	—,—
3½% Halberstadt 1897	95,80
3½% do. 1902	95,80
4% Hallesche 1900 1 u. 2 conv.	101,25
3½% do. 1886, 1892	95,80
4% Magdeburger 1891, unconv. 1910	101,70
3½% do. 1875–1902	94,60
4% Merseburg 1901 unc. 10.	—,—
3½% München 1903–04	94,10
3½% Naumburg 1897/1900 conv.	94,25
3½% Weimar 1888	94,00

Pfandbriefe.

4% Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	—,—
3½% do. do.	94,10
3% do. do.	84,50
4% Sächsische Landsch.-Pfdbr. (alte)	101,10
4% do. do. (neue)	101,20
3½% do. do.	95,10
3% do. do.	85,50

Ausländische Staatspapiere.

5% Chinesen 1896 gr.	102,70
4½% do. 1898 gr.	99,40
4,30 Griechen con.	40,25
4,75 do. Monopol	51,25
5,60 do. Gold	51,80
4½% Japaner 1905	95,90
4% Italiener Rente	—,—
4% Mexikaner gr.	102,25
4% Oesterreich. Goldrente	100,25
4% do. Kronenrente	97,70
4⅕% do. Silberrente	100,10
4⅕% do. Papierrente	—,—
3% Portugiesen unif. 3.	63,80
4% Rumänen amort. 1890	94,10
4% do. 1898	90,40
4% Russen 1880	—,—
4% do. 1902	86,80
3½% Schweden 1886	96,50
4% Serben amort. St.-Anl.	81,25
4% Spanier gr.	—,—
4% Türken Admin.-Anl.	86,90
Türkenlose 400 Fr.	146,70
4% Ungar. Gold gr.	96,00
4% do. Kronen	93,70
3½% do. Staatsrente 97	83,50
3% do. Eiser. Th. Anl.	—,—
6% Buenos-Aires	103,10

Eisenbahn-Aktien.

Halle-Hettstedt	—,—
Lübeck-Büchen	185,25
Schantungbahn	109,50
Elektrische Hochbahn	121,00
Grosse Berliner Straßenbahn	180,25
Franzosen ult.	154,00
Lombarden ult.	17,40
Canada-Pazific abg.	178,10
Gotthardbahn	—,—
Italien. Meridionalbahn	—,—
do. Mittelmeerbahn	81,25
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	129,40
Westsizilianische Eisenbahn	85,75

Eisenbahn-Obligationen.

4% Nordhausen-Wernigerode	98,00

Eisenbahn-Prioritäten.

4% Böhm. Nordb. Gold Obl.	99,40
3% Dux-Prager do.	78,75
4% Oesterr. Gold Pr.	99,50
2,60% Südöstr. Lombarden Pr.	58,50
4½% Iwang. Dombrowo Pr.	95,60
4% Moskau Rjäsan Pr.	—,—
3% Transkaukasische 5. Pr.	72,40
4% Wladikawkas 1897 Pr.	86,80
5% Anatolier 1. Pr.	—,—
5% do. 2. Pr.	101,50
2,40% Italienische Eisenb. Pr.	72,50
4% do. Mittelmeer Pr.	—,—
3% Port. Eisenb. Obl. 1886	78,60
4,02% Süd. Ital. Eis. Obl.	—,—
4% North.-Pac. Pr. Lien.	—,—
4% S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	86,90

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	118,50
Norddeutscher Lloyd	91,60

Bank-Aktien.

Bergisch-Märk. Elberfeld	160,00
Berliner Handelsgesellschaft	172,75
do. Hypoth.-Bank Lit. B.	—,—
Commerz.- u. Disk.-Bank	111,30
Darmstädter Bank Markst.	131,90
Dessauer Landes-Bank	113,00
Deutsche Bank	242,50
do. Uebersee-Bank	156,10
Diskonto-Kommandit-Ant.	188,10
Dresdner Bank	151,40
Essener Kredit	164,20
Gothaer Grundkredit-Bank	161,90
Leipziger Kreditanstalt	169,25
Magdeburger Bankverein	116,00
do. Privatbank	123,70
Mitteldeutsche Kredit-Bank	121,00
Nationalbank für Deutschland	121,80
Oesterr. Kredit-Anstalt ult.	201,00
Petersburger Diskonto-Bank	159,00
Preußische Boden-Kredit-Bank	162,90
do. Zentral-Boden-Kredit	189,90
Reichsbank	147,60
Russische Bank f. ausw. Handel	143,10
Sächsische Bank	146,25
A. Schaaffhaus. Bankverein	133,60
Schlesischer Bankverein	159,75
Wiener Bankverein	132,90

Brauerei-Aktien.

Patzenhofer	205,75
Schultheiss	129,00
Leipziger Brauerei Riebeck	164,00
Vereinsbr. Artern	100,00

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	268,00
Aktien-Ges. f. Anilinfabr.	310,00
Allgemeine Elektriz.-Gesellschaft	235,70
Ammendorfer Papierfabrik	215,25
Anglo-Kontinental-Guano	111,00
Anhaltische Kohlenwerke	110,75
Askania, chem. Fabrik	—,—
Baer & Stein Met.	—,—
Bergmann Elektr.	269,80
Berl.-Anh. Maschinenfabr.	213,00
Berliner Elektrizitäts-Werke	175,10
do. Masch. Schwrzk.	260,50
Bielefelder Maschinen	308,00
Bismarckhütte	232,00
Bliesenbach V.-A.	—,—
Bochumer Gußstahl	226,50
Braunschw. Kohl. St.-Pr.	255,00
Buderus	114,00
Butzke & Co., Metall	104,40
Chem. Fabrik Buckau	182,00
Cölner Bergwerk	433,50
Cöln-Müsener Bergwerk	112,90
Concordia Bergw.	272,00
Consolidation Schalke	392,65
Cottbuser Masch.	94,50
Cröllwitzer Papierfabrik	205,20
Dessauer Gas	179,50
Deutsch. Luxemb. V.-A.	192,00
do. Uebersee. Elektr. Akt.	163,00
do. Gasglühlicht	692,00
do. Waffen u. Mun.	319,00
Donnersmarck-Hütte konv	347,10
Dortmunder Union Lit. C.	62,60
Dortmunder Union Lit. D.	94,25
Dynamit-Trust	169,60
Eilenburger Kattun	—,—
Eintracht, Bergw.	403,50
Elektra Dresden	83,75
Elektr. Untern. Zürich	198,50
Eschweiler Bergw.	191,30
do. Eisen	131,00
Gelsw. Eisenw.	176,00
Gelsenkirch. Bergw.	182,00
Georg-Marienhütte	403,00
do. do. St.-Pr.	—,—
Gesellschaft f. elektr. Untern.	142,20
Glauziger Zuckerfabrik	164,00
Greppiner Werke	165,30
Hallesche Maschinen	381,25
Hannov. Bauges St.-Pr.	67,60
Hannov. Masch. St.-Pr. A. u. B.	363,00
Harpener Bergbau	193,50
Hartmann sächs. Maschinenfabr.	189,00
Harzer A. u. B	20,00
Haspe Eis. u. St.	157,00
Hemmoor Portland	130,00
Hibernia Bergw.-Ges.	—,—
Hildebrand, Mühlen	173,90
Hörder St.-Pr. L.-A.	—,—
Hösch. Eisen u. Stahl	233,75
Ilse Bergbau	391,50
Jeantsch	83,50
Kahla Porzellan	296,00
Kaliwerke Aschersleben	157,00
Kattowitzer Bergbau	240,20
König Wilhelm abg.	248,50
Körbisdorfer Zuckerfabrik	158,60
Kyffhäuserhütte	140,10
Lahmeyer & Co.	120,50
Lapp. Tiefbohr-Ges.	130,00
Laurahütte	190,60
Leopoldsgrube Edderitz	115,50
Leopoldshall	36,50
do. St.-Pr.	103,00
L. Löwe & Co.	266,20
Maschinenfabrik Buckau	118,60
Menden & Schwerte Pr.-Akt.	74,00
Milowicer Eisen	93,25
Mülheim Bergw.	176,70
Neue Bod.-Akt.-Ges.	143,75
Niederl. Kohlenw.	170,00
Nordstern Steinkohlen	—,—
Oberschl. Eisenb.-Bed.	100,10
do. E.-Ind.-Hara-H.	96,00
Oberschl. Kokswerke	156,00
Orenstein & Koppel	202,60
Phönix Bergw.-A.	171,40
Rhein.-Nassau	253,00
Rhein. Stahlwerke	167,50
Riebeck Montanw.	187,50
Rombacher Hütte	152,90
Resitzer Braunkohlen	211,00
do. Zuckerfabrik	112,75
Sächs.-Thür. Braunk.	102,00
do. do. St.-Pr.	109,50
Saline Salzungen	112,25
Sangerhäuser Masch.	138,75
Schering, Chem. Fabr.	217,70
Schles. Bergb. Zink.	395,00
Schles. Portl. Zement.	156,75
Schuckert, Elektr.	126,20
Schulz-Knaudt	133,75
Siemens Glashütten	247,30
Staßf. Chem. Fabrik	127,60
Stettin-Bredower Portl. Zement	124,70
Stett. Vulkan	233,25
Stolberg. Zinkh. neue	139,00
Stralsunder Spielkarten	136,00
Thale, Eisenh. St.-Pr.	97,00
do. do. V.-A.	169,00
Thüringer Salinen	59,10
Wegelin & Hübner, Masch.	179,75
Westeregelner Alkali	190,10
Westf. Draht-Ind.	171,70
do. Stahlw.	58,00
Wittener Gußstahl	211,40
Wrede, Mälzerei	77,10
Wurm-Revier	—,—
Zeitzer Maschinenfabr.	185,25

Schluss-Kurse.
Tendenz: fest.

Kreditaktien	200,90
Berl. Handelsgesellschaft	173,00
Darmstädter Bank	131,75
Deutsche Bank	242,25
Diskonto-Kommandit	187,90
Dresdner Bank	151,50
Nationalbank für Deutschland	121,80
Oesterr. Staatsbahn	154,10
Oesterr. Südbahn	17,30
Orientbahnen Betriebs-Ges.	122,40
Italien. Mittelmeerbahn	82,00
Pennsylv. Bahn	—,—
3% Reichsanleihe	86,70
Bochumer Gußstahl	226,75
Deutsch-Luxemb. V.-A.	191,75
Dortmunder Union-C.	—,—
Laurahütte	190,25
Konsolidation	—,—
Gelsenkirchener Bergwerk	181,50
Harpener	192,25
Große Berl. Straßenbahn	180,25
Hamburger Paketfahrt	118,60
Norddeutscher Lloyd	91,90
Dynamit-Trust	171,10
Hohenlohe	—,—
Phönix	171,40

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 22. Mai, 1 Uhr.
Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co.,** Halle a. S.

	Dividende vorige	letzte	
3% Sächsische Rente	—	—	86,25G
3½% do. Staatsanl.	—	—	99,50G
3½% Leipzig. Stadtanleihe	—	—	95,90G
3½% do. do. 1904	—	—	95,90G
4% Cröllw. Papierfabr. Obl.	—	—	—,—
4% Hall. Straßenbahn Oblig.	—	—	99,50G
4% Mansf. Gewerk. O. ä. J.	—	—	99,50G
4% do. do. 1893	—	—	98,70G
4% do. do. 1897	—	—	98,60G
4% do. do. 1902	—	—	98,60G
4% Zeitzer Paraffin Obl.	—	—	98,00G
3½% A. D. Kr.-Anst. Pfdbr.	—	—	96,00G
4% do. do.	—	—	101,75G
4% Hypoth.-Bank Leipzig Pfbr. XI. unkdb. bis 1914	—	—	100,80G
3½% Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	99,50G
4% Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	101,50G
Aktien.			
Außig-Teplitzer Eb.	13	11	224,00G
Böhm. Nordbahn	6	—	136,00G
Buschtiehrader Eb. Lit. A.	14 16/21	12 8/21	272,00G
do. Lit. B.	13⅓	10¾	253,00G
Allgem. Deutsche Kred.-Anst. (alte und neue)	9	9	169,50G
Kredit- u. Sparbank Leipzig	6	6	105,75G
Leipziger Hypothekenbank	7½	8	154,40G
Sächsische Bank	10	9	146,25G
Sächsische Bod.-Kred.-Anst.	7	7	146,00G
Große Leipziger Straßenbahn	9	9⅓	192,50bG
Hallesche Straßenbahn	5⅓	4¾	100,00B
Leipziger Elektr. Straßenbahn	4⅓	5	113,75bG
Altenburger Akt.-Brauerei	9	8	140,50G
Cröllwitzer Papierfabrik	13	—	—,—
Bärstew.-Rattmannsd. St.	2	—	—,—
do. do. Vorz.	5	—	93,00B
Blaicherische Braunkohl. A.-G.	10	—	144,00B
Glauziger Zuckerfabrik	12⅔	—	164,00B
Hallesche Zuckerraffinerie (alte und neue)	0	—	119,25b
Körbisdorfer Zuckerfabrik	11	—	159,25G
Leipziger Baumwollspinner.	16	16	262,50G
Leipziger Bierbrauerei Riebeck	10	9	165,50B
Leipziger Kammgarnspinnerei	13⅓	8	182,00G
Leipziger Malzfabr. Schkeuditz	6	7	—,—
Mansfelder Kuxe	70 M	—	834G
Naumburger Braunkohlen	14	—	—,—
Portland Cementfabrik Halle	11	5	109,00B
Stöhr & Co., Kammgarnsp.	14	12	187,50G
Thüringer Gas	16	16	291,00B
Tittel & Krüger, Wollgarnfabrik	7	7	131,00B
Wernshaus. Kammgarn	9	9	127,00B
Zeitzer Paraffin	11	—	158,00B
Sächs. Emaillierwerke vorm. Gnüchtel	10	10	138,50b
Leipz. Pianof. Zimmermann	10	—	131,50G
Pinkau u. Co.	20	16	242,75G
Sondermann u. Stier	6	—	92,75G
Krietsch Mühlen	7	—	89,50G
Pittler Werkzeug-Maschinen	20	20	285,00bG

Tendenz: ruhig

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Es stärkt
Köstritzer Schwarzbier
aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz — gegr. 1696 — nur aus bestem Malz und Hopfen hergestellt, ist ein nerven- und körperstärkendes Kräftigungs- und Nährmittel mit viel Malz und wenig Alkohol für Erwachsene und Kinder, das auch Blutarmen, Rekonvaleszenten, Wöchnerinnen und stillenden Müttern ärztlich empfohlen wird. Nur **echt** bei dem Generalvertreter
E. Lehmer, Halle a. S., Landsbergerstr. 7, Fernr. 238,
und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905231-12/fragment/page=0007

Dr. Lahmann's
Leibwäsche

ist luftdurchlässig; sie behindert die Ausdünstung der Haut nicht; sie umgibt den Körper mit warmer, aber reiner Luft und schützt deshalb vor Erkältung; sie reizt die Haut nicht, ist weich, angenehm, schmiegsam, dehnbar, verursacht ungemein wohliges Behagen, wirkt erfrischend, ist fast unverwüstlich und sehr preiswert; sie wird von den Aerzten als vorbeugender Heilfaktor empfohlen. [7891

Das Frühjahr ist die beste Uebergangszeit.

Herren-	Damen-
Oberhemden	Hemden
Salonhemden	Hemdhosen
Unterjacken	Unterjacken
Beinkleider	Beinkleider
Socken	Strümpfe

Die Wäsche ist in gelblicher Naturfarbe und zum Teil auch in „Weiss" auf Lager.

Verkauf zu Original-Katalog-Preisen mit 3 % Rabatt.

H. C. Weddy-Pönicke,

Leipzigerstr. 6, part., I., II. u. III. Etage.

Arnold Obersky,

Fernspr. 3462 **Korsett-Fabrik,** Fernspr. 3462
Inh. **Kath. Vieweg,**

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 81.

Meine **orthopädischen Korsetts** zur Ausgleichung hoher Schultern und Hüften ohne Polsterung, für Damen und Herren, sind die **vollkommensten** auf dem Gebiete der plastischen Orthopädie.

Geradehalter

in verschied. Ausführung und grosser Auswahl halte stets am Lager von **Mk. 4.00 an.**

Reform-, Sport- u. Gesundheits-Korsetts

in reichster Auswahl von **Mk. 1.50** an. [2466

MEYs Stoffwäsche
der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, kaum zu — Jed. Wäschestück trägt obige Schutzmarke. — von Leinenwäsche unterscheiden.

Vorrätig in **Halle a. S.** bei: **Hugo Winkler,** Schmeerstr. 3, **Albin Hentze,** Schmeerstr. 24, **Karl Pritschow,** Bernburgerstr. 28, **Paul Elsässer,** Merseburgerstr. 5, **Gust. Hildebrand,** Leipzigerstr. 65, **Wilhelm Schwarz,** Leipzigerstr. 19, **C. Obstfelder,** Alter Markt 24, **F. Müller,** Leipzigerstrasse 29, **Th. Loebeling,** Schmeerstrasse 15, **Th. Leistenschneider,** Moritzzwinger 2, **Carl Rehe,** Rannischestrasse 3, **Rich. Wagner,** Königstr. 5, **C. A. Grunewald,** Schmeerstr. 8, **Otto Böttcher,** Landwehrstr. 16; — in **Giebichenstein** bei **Wilhelm Freitag;** — in **Schkeuditz** bei **Carl Diesel** und **H. Renner.**

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und größtenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

William Lasson's Hair-Elixir

nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln unstreitig den **ersten** Rang ein.

Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu **erzeugen** — (denn ein solches Mittel **giebt es nicht,** wenn schon dies von manchen anderen Tincturen in den Zeitungen **fälschlich** behauptet wird) — wohl aber stärkt es die Kopfhaut und die Haarwurzeln **derartig,** dass das Ausfallen des Haares in kurzer Zeit aufhört und sich aus den Wurzeln, so lange diese eben noch nicht abgestorben sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch **zahlreiche** praktische Versuche festgestellt ist.

Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluss, auch enthält es **keinerlei der Gesundheit irgendwie schädliche Stoffe.**

Preis per Flacon: **4.50 Mk.** Ges. gesch.

In **Halle a. S.** zu haben bei: **Georg Niedermann,** Poststrasse 1, **Ed. Hennicke,** Grosse Klausstrasse 39, **Otto Siebert,** Leipzigerstrasse 33. [7852

Pelzwaren

übernimmt zum Konservieren gegen

Motten-, Feuer- u. Diebstahlgefahr

Christian Voigt,
Leipzigerstr. 16.
Tel. 2066.

Plissee-Maschinen Apparate

bieten eine
— **grossart. Erwerbsquelle.** —
Oskar Winkler, Hofrestaurant, GOTHA, Pliss.-Masch.-Fabrik.

Damenputz.

Damenhüte werden schick und geschmackvoll **garniert** und **modernisiert**
Schulstraße 2 II.

Echt bayrische [7023
Loden-Pelerinen
(wasserdicht) f. **Herren, Damen** u. **Kinder** empfiehlt sehr preiswert **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Echt bayrische (wasserdichte)
Loden-Mäntel
für Damen und Herren, sehr praktisch und preiswert. [7024
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Landw. Privatschule

Leipzigerstraße 53.
Gründliche Ausbildung in landw. u. kaufm. Buchführung, in Abschlüssen, Verwaltungsgeschäften, Feldmessen, Rechnen u. Molkereirechnung. Honorar mäßig. Stellung wird gratis nachgewiesen. Prospekte gratis. [2176
Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.

Bewährte Haarfärbemittel, Spezialitäten billigst in der Parfümerie **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.

KUNEROL
Feinstes Cocosspeisefett

Vertreter: Alfred Geblitsch, Halle a. S.

Grosse Gewinne in Cassa-Papieren an der Berliner Börse

sind momentan durch **Ausnutzung des Kursniveaus** zu erzielen. Ein gut versierter Fachmann ist in der Lage, **erstklassige Informationen** zu erteilen.
— Keine Spesen, nur geringe Gewinnbeteiligung erbeten. —
Offerten sub **O. M. 640** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8.**

Gartenschläuche,

— **Mundstücke, Verschraubungen, Schlauchrollen** rc. —
Fernspr. 320. Eulner & Lorenz, Franckestr. 7 I.

MASSIV GOLD — OHNE LÖTFUGE
TRAURINGE DAS PAAR VON 10-50 MK
An Haltbarkeit unübertroffen
Emil Pröhl,
Gr. Steinstr. 18.
Fernruf 3434.
MODERNE FORMEN — GRAVIERUNG GRATIS

Chemikerinnen

bildet aus. Nach Absolvierung gute Stellung. Fachschule **Dr. Simon Gärtner,** Mühlweg 29.

Volksbibliothek

des Vereins für Volkswohl, Salzgrafenstraße 2, I.
Bücherausgabe an jedermann an den Wochentagen vormittags von **12—1** und abends von **½7—½9,** an den Sonntagen vormittags von **11—12.** Lesegeld pro Band wöchentlich **3 Pfg.;** außerdem können die Bücher in der Lesehalle unentgeltlich benutzt werden. Bücherbestand zirka 15000 Bände.

Lesehalle

des Vereins für Volkswohl, Salzgrafenstraße 2, I.
Eintritt für jeden Erwachsenen frei. Geöffnet täglich, auch Sonntags von **10½** vormittags bis **10** abends. Die Bücher der Volksbibliothek können im Lesesaal unentgeltlich benutzt werden.

Handschuhe

in Leder u. Stoff.
Krawatten, Träger.

Christian Voigt

Leipzigerstr. 16.

„Heulieber-Blütenschnupfen"

wird sofort bekämpft durch die rechtzeitige Anwendung des **„Nasal Cotubus".** Gesetzl. geschützt. — Bestandteile: Pflanzenstoffe — keine schädlichen Narkot.-Präparate. Preis Mk. 2.—. Erhältlich Versand: **Waisenhaus-Apotheke, Halle a. S.**

Der bewährte und allein echte
Dr. Kahleyss'sche
Magenliqueur

a. d. **Liqueurfabrik** von **H. Kahleyss & Co., Radegast i. A.** ist aus den feinsten, magenstärkenden Bestandteilen bereitet und hat sich bei **gestörter Verdauung u. chronischem Magen- u. Darmkatarrh als sehr wirksam** erwiesen. Er ist zu haben in **Flaschen à 1,25 Mk.** und **2 Mk.** bei den Herren: **J. H. Reussner,** A. d. Moritzkirche 1, **Sprengel & Rink,** Leipzigerstr., **Oscar Klose,** Gr. Ulrichstr. 55.

Rheumatismus-

u. Gichtleidenden teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden vollständig geheilt wurde. **Carl Bader, Illertissen (Bayern).**

Verlangte Personen.

Suche zum 1. August tüchtigen, zuverlässigen, fleißigen und gut empfohlenen
I. Verwalter,
nicht unter 25 Jahre alt. Gehalt 500 Mk. p. a., freie Station exkl. Wäsche. Kurzen Lebenslauf und Zeugnisabschriften, welche nicht zurückgesandt werden, bitte zu senden an [2451
Oberamtmann Laue, Roßla a. Harz.

Zum 1. Juli d. Js. wird auf einem 1500 Mrg. großen Gute in der Nähe Magdeburgs ein **tüchtiger, erfahrener** [7912
Hofverwalter
gesucht, der auch die Wirtschafts-Bücher zu führen hat. Ebenda wird zum 1. Juli ein
Hofmeister
zu den Ochsen gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften befördert **Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg** unter **U. 52459.**

Verh. Diener

für 1. Juli auf Rittergut gesucht durch den [7894
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer, Halle a. S., Riebeckplatz 3.

Vorzüglich gute und passende Stellen für weibl. hochherrschaftl. Personal hat stets Frau **Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Suche stets:

Wirtschaftsfräulein, Kochmamsells, Köchinnen, Mädch. f. Küche u. Haus, Jungfern, Stubenmädchen, Stützen, Kindergärtnerinnen, **Kinderfrauen, Hausmädchen für Güter, Landwirtschafterinnen** haben große Auswahl an Stell. mit höchstem Lohn.

Gesucht z. 1. Aug. gebild. jg. Mädchen als **Stütze** bei Fam.-Anschl. häusl. Dieses muß erf. sein im Kochen, Nähen, Plätten u. etwas leichte Hausarbeit übern. Mädchen wird gehalten. Bewerb. mit Zeugnisabschr. u. Bild unt. **B. U. 5472** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Suche per 1. Juni od. 15. Juli **ein Kinderfräulein** zu zwei Kindern im Alter von 8 Jahren und 15 Monaten bei Familienanschl. **Müller,** Rittergutspächter, **Kleindraxdorf, Post Weida i. Th.**

Suche zum **1. Juli d. Js.** für meinen Landhaushalt ohne Leutebeköstigung u. Molkerei eine
Wirtschafterin,
die besonders im Kochen perfekt sein muß.
Frau Helene Walther-Weisbeck, Dom. Wegeleben, Bez. Magdeburg.

Personen-Angebote.

Erfahrener, gebildeter
Landwirt,
Mitte 30, mit tadellosen Zeugn., **sucht in größerer Wirtschaft bei Halle Stelle** ohne gegenseitige Vergütung. Gefl. Off. mit näh. Angaben unt. **Z. s. 392** an die Expedition d. Ztg. [7889

Verh. Pferdeknecht

mit guten Zeugn. sucht 1. Juni Stelle.
Led. Schweizer
empfiehlt **Hermann Elsner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1.** Tel. 2078. [7897

Tücht. Sattler, verh., 40 J. alt, sucht dauernde Stell. a. größ. Gute zu sof. od. später. Würde auch and. Arb. m. verricht. **A. Salewski, Berlin,** Schönhauser-Allee 122.

Mietgesuche.

Jung. Schwede, 24 Jahre, **sucht** per sofort **möbl. Zimmer** mit voller Pension, möglichst auf einem Landgute. Gefl. Off. u. **Z. r. 391** an die Exped. d. Ztg. [7898

Vermietungen.

Wittekindstr. 46/47
parterre, Stube und Küche sofort oder später an einzelne Leute **zu vermieten.**

Möbl. Zimmer zu vermieten **Martinstr. 8, I.**

Halle a. S. — **Herren-Moden E. Tyrroff** 5 % Rabatt. — Poststrasse 12.

Massiv goldene **Verlobungsringe** das Stück von **4 Mk.** an bis **40 Mk.** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Krawatten,

modernste Façons und Stoffe, sehr billige Preise. [7881
Gust. Liebermann, Herrbergerstr. 30.

Streng reell.

Bauerngutsbesitzersohn mit 100000 Mk. eigenem Vermögen, 30 Jahre alt, wünscht sich mit reicher Bauern- oder Kaufmannstochter zu verheiraten. **Discretion.** Vermittler verbeten. Off. u. **Z. t. 393** an die Expedition d. Ztg. [7907

Erich Reine,

Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 35
Eckhaus Alte Promenade.
Schaufensterauslagen
Silberne und versilberte Bestecksachen und Hochzeitsgeschenke
Fernruf 2830.

Familiennachrichten.

Statt besonderer Anzeige.
Es hat dem Herrn gefallen, am Freitag, d. 21. Mai, nachmittags 1½ Uhr unsere innigstgeliebte treue Tochter, Schwester und Schwägerin
Luise Starke
im Alter von 44 Jahren nach langem schweren Leiden sanft heimzurufen.
Halle a. S., d. 21. Mai 1909.
Im Namen der Hinterbliebenen Frau Superintendent Starke.
Die Beerdigung findet Montag, d. 24. Mai, nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Verlobt: Frl. Lydia Hammer mit Hrn. Gutsbesitzer Paul Sack (Großgrimma — Großgörschen). Frl. Gertrud Illgner mit Hrn. Willy Krüger (Dessau—Leipzig).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Paul Kalb (Zeitz).
Gestorben: Hr. Bauunternehmer Wilhelm Faust (Wittenberg). Hr. Kgl. Preuß. Forstmeister a. D. Paul Moebes (Dresden-A.). Hr. Gutsbesitzer Richard Engelmann (Droitzen). Hr. Kaufmann Carl August Fingst (Gernrode). Fr. Thekla Dreyhaupt geb. Pätzold (Lößa). Fr. Ida Schneutzer geb. Tänzer (Al.-Gräfendorf). Fr. Kathinka Henkel geborene Blechschmidt (Dessau). Fr. Alwine Kabich geb. Voigt (Schellbach). Frau Amalie Teupel geb. Förstering (Quedlinburg). Fr. Wilhelmine Hellmuth (Bad Köthen).

Heute nacht 3 Uhr entschlief nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Gross- und Schwiegervater, der frühere **Schlossermeister**
Eduard Fischer
im 73. Lebensjahre. Dies zeigen tief betrübt an
Halle a. S. (Jakobstr. 28), **Hamburg, Darmstadt,** den 22. Mai 1909.
Die trauernde Wwe. Elisabeth Fischer nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am 25. d. Mts. nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Freitag nacht starb plötzlich durch Unglücksfall unser **Gründer und langjähriger Vorsitzender, jetzt Ehrenvorsitzender,** der
Hotelier Carl Hoffmann.
Wir verlieren in demselben einen Förderer unserer Interessen, welcher mit unermüdlichem Eifer sich an unserer guten Sache betätigte.
Wir werden dem Verstorbenen ein treues ehrendes Andenken bewahren.
Halle a. S., den 22. Mai 1909.
Verein der Hotel- u. Restaurant-Angestellten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905231-12/fragment/page=0008

Leipziger Universitäts-Jubiläum.

In den letzten Julitagen begeht die Universität Leipzig die Feier ihres 500jährigen Bestehens. Sie wünscht dieses seltene Fest nicht nur im engeren Kreise ihrer jetzigen Lehrer und Studierenden zu feiern, sondern hofft, daß sich möglichst viele ehemalige Kommilitonen daran beteiligen. An sie alle, wo auch immer sie weilen mögen, ergeht daher die herzliche Einladung, sich zur Zeit des Jubiläums in Leipzig einzufinden, um die Ehrentage der Universität mit zu verherrlichen.

Das Programm der Feier ist folgendermaßen festgestellt:

Am 28. Juli abends: 1. Empfang der Ehrengäste in der Universität; gleichzeitig allgemeiner Empfang im Palmengarten.

Am 29. Juli: 2. Festgottesdienst in der Universitätskirche. 3. Erster Festaktus im Neuen Theater. Ansprache Sr. Magnifizenz des Rektors Dr. Binding; Ansprache Sr. Majestät des Königs von Sachsen; Glückwünsche auswärtiger gelehrter Körperschaften; Dank des Rektors; Festkantate. 4. Festessen im Palmengarten vom Königl. Staatsministerium den Ehrengästen dargeboten. 5. Gartenfest im Palmengarten.

Am 30. Juli: 6. Zweiter Festaktus in der Wandelhalle der Universität. Enthüllung des von Sr. Majestät der Universität geschenkten Standbildes; Festrede des Herrn Geh. Rates Professor Dr. Wundt; Ehrenpromotionen. 7. Historischer Festzug der Studierenden. 8. Festvorstellung im Neuen Theater und Festkonzert im Gewandhause. 9. Großer Fest-Kommers in der für diesen Zweck erbauten Festhalle auf dem Meßplatze.

Des beschränkten Raumes wegen können nicht alle Kommilitonen an sämtlichen Veranstaltungen der Universität teilnehmen. Der allgemeine Empfang (1), das Gartenfest (5) und der Festzug (7) sind allen Teilnehmern, welche das Festzeichen tragen, ohne weiteres zugänglich. Zu den übrigen Veranstaltungen müssen, um Ueberfüllung zu vermeiden, Karten ausgegeben werden. Diejenigen ehemaligen Kommilitonen, die am Jubiläum teilzunehmen beabsichtigen, werden ersucht, spätestens bis zum 1. Juni 1909 zwei ihrer Visitenkarten mit Angabe des Standes, Wohnortes und des ersten Semesters (Jahrgang, W. oder S.) ihres Leipziger Studiums unter Beischluß eines frankierten, mit der Adresse des Absenders versehenen Kuverts an die Universitätskanzlei, Leipzig, Augusteum, franko einzusenden; alte Herren Leipziger Korporationen wollen auf den Karten außerdem den Namen ihrer Korporation angeben. Auf der nach Leipzig gerichteten Adresse bittet man, links unten den Anfangsbuchstaben des Namens, seinen Jahrgang und erstes Semester des Leipziger Aufenthaltes (z. B.: A. 1874. W.) zu vermerken.

Die eine der eingeschickten Visitenkarten wird mit dem Universitätssiegel gestempelt zurückgesandt und dient dem Inhaber als Legitimation, gegen welche das Festzeichen, kostenfreie Drucksachen und eventuell Eintrittskarten für die verschiedenen Festlichkeiten nach dem Eintreffen in Leipzig vom 27. Juli 1909 an im Bureau des Empfangsausschusses (städtisches Kaufhaus, Universitätsstraße) verabfolgt werden. Die alten Herren der Korporationen erhalten die Legitimation in derselben Weise; die Abgabe der bezeichneten Gegenstände wird ihnen aber nach Einsendung ihrer gestempelten Karte an ihre Korporation von dieser vermittelt.

Auf die von der Universität persönlich eingeladenen Ehrengäste finden obige Bestimmungen keine Anwendung.

Zum Zweck des Nachweises einer Wohnung wolle man sich möglichst frühzeitig, spätestens bis zum 1. Juli, brieflich wenden an den Wohnungsausschuß der Jubiläumskommission, z. Hd. des Herrn Geh. Medizinalrates Professor Dr. Boehm, Sebburg-Straße 100 II.

Zu dem großen Fest-Kommers, den die Universität etwa zehntausend Personen gibt, ist besondere Anmeldung erforderlich. Da für die inkorporiert gewesenen ehemaligen Studierenden schon durch ihre Korporationen gesorgt ist, so kommen für die freie Bewerbung nur noch die nicht inkorporiert gewesenen alten Herren in Frage. Diese werden gebeten, ihre Gesuche um Einladungen mit der Aufschrift „Kommersangelegenheit" an Herrn Professor Dr. Albert Köster, Leipzig-Gohlis, Schönhausenstraße 6, zu richten. Es können nur solche Gesuche berücksichtigt werden, denen der Bewerber eine genaue Angabe seiner an der Universität Leipzig verbrachten Semester, eine Versicherung, daß er seiner Korporation angehört habe, und seine jetzige Adresse beifügt; jedes derartige Gesuch wird besonders beantwortet werden.

Kann nun auch ein Teil der früheren (wie der jetzigen) Kommilitonen an einzelnen festlichen Veranstaltungen nicht teilnehmen, so bitten Rektor und Senat der Universität sie doch, sich dadurch nicht von ihrer persönlichen Teilnahme an der Feier abhalten zu lassen. Sie sind alle hochwillkommen und dürfen des herzlichsten Empfanges sicher sein.

Vermischtes.

Der Kaiser gegen die Verbreitung seiner Photographien. Wie die „Inf." von unterrichteter Seite erfährt, hat der Kaiser gleichzeitig wie der Kronprinz, Prinz Eitel Friedrich und Prinz August Wilhelm ein Zirkular an sämtliche Hofphotographen und Photographen der Mitglieder der kaiserlichen Familie durch seinen Oberhofmarschall beziehungsweise durch die Hofmarschälle der kaiserlichen Prinzen richten lassen, in denen die Photographen sich schriftlich verpflichten müssen, sich des Rechtes an den von ihnen aufgenommenen Bildern des Kaisers sowie der Mitglieder der kaiserlichen Familie zu begeben und diesen Verzicht durch die Unterschrift unter das Zirkular auszudrücken. Diese Maßnahme des Kaisers wurde hervorgerufen durch mehrere Bilder von Mitgliedern der kaiserlichen Familie und durch phantastische Gruppenzusammenstellungen, die zum größten Teil auf Ansichtskarten verbreitet wurden, und die sich meist nicht sonderlich durch künstlerischen Geschmack auszeichnen. Der Kaiser hat es mißliebig bemerkt, daß die Bilder in vielen Fällen durchaus phantastisch waren; so hatte z. B. der kleine Sohn des Kronprinzen auf einem Bilde einen Helm auf dem Kopf in einem Alter, wo er noch nicht einmal eine weiche Mütze tragen konnte. Desgleichen waren anläßlich der Hochzeitsfeierlichkeit des Kronprinzen massenhaft phantastische Darstellungen erschienen, die direkt unsinnig waren. Diesem Brauch wird nun ein Ende gemacht. Während nämlich bisher die Photographen das Recht hatten, an photographische Vervielfältigungsinstitute Bilder der kaiserlichen Familie in Originalaufnahmen oder in Phantasiegruppen ohne vorherige Genehmigung durch die dargestellten Personen zu verkaufen und verbreiten zu lassen, sind sie jetzt gehalten, alle Bilder, die der Oeffentlichkeit übergeben werden sollen, vorher erst an die dargestellten fürstlichen Persönlichkeiten einzusenden und nur diejenigen zu veröffentlichen resp. vervielfältigen zu lassen, für die die Genehmigung erteilt worden ist. Dieses Zirkular wurde auch von allen Photographen unterschrieben mit Ausnahme eines einzigen, der sich weigerte.

Eine deutsche Gespensterluftflotte bevölkert seit einigen Tagen oder vielmehr Nächten den Himmel Englands. Aus allen Himmelsgegenden wird das Erscheinen von nächtlichen, hell erleuchteten Luftschiffen gemeldet, die natürlich mit „deutschen Spionen" bemannt sind. In Pontypool in Wales, in Norwich, Birmangham, Windsor und einigen Ortschaften in Suffolk, überall sind sie gesehen worden. Die umfassendste Beschreibung darüber kommt aus Pontypool. Ein Architekt namens Fisher und seine Frau, die in der Nähe des Ortes wohnen, erklären, am Mittwoch abend zwischen ½10 und 10 Uhr ein Luftschiff gesehen zu haben. „Ich saß am Fenster meines Hauses," erklärt Fisher, „als ich plötzlich am Himmel eine Erscheinung sah, die ich für ein Luftschiff halte. Das Ding flog etwa 500 Meter über der Erde und ging nach Osten. Es sah schachtelförmig mit graden Ecken aus und hatte die Form eines Rechteckes. Unterhalb des Rumpfes befand sich ein starkes Licht." Die Arbeiter der Stadtschmiede in Pontypool erklären, das Luftschiff zu gleicher Zeit gesehen zu haben. — O heilige Einfalt und kindische Gespensterfurcht!

Esp. **Angesichts der großen Verheerungen** und starken materiellen Verluste, die die diesjährige Ueberschwemmung der Altmark mit sich gebracht hat, sind mancherlei Vorkehrungen geplant, die die Wiederholung solcher Katastrophen tunlichst verhindern sollen. So wird für das Gebiet der „Wische" an eine Neuorganisierung der Deichverbände gedacht, namentlich hinsichtlich der Grabenunterhaltung und der Regulierung der Elbdeiche, um sie für die Zukunft auch gegen einen ganz ungewöhnlich hohen Wasserstand widerstandsfähig zu machen. Auch soll in eine Prüfung der Frage eingetreten werden, ob und inwieweit die Wische etwa durch Entwässerung meliorisiert werden kann.

Auf Anregung des Reichskommissars für die Weltausstellung in Brüssel 1910 wird vom Verein deutscher Ingenieure auf dieser Ausstellung eine Ausstellung deutscher Ingenieurwerke veranstaltet werden, ähnlich wie es schon früher auf den Weltausstellungen 1893 in Chicago und 1900 in Paris mit gutem Erfolg geschehen ist.

Eine Stiftung des Grafen Ballestrem. Der frühere Reichstagspräsident Graf Ballestrem hat 300 000 Mark zum Bau einer katholischen Kirche in Kostau gestiftet. Die Stiftung erfolgt zum Andenken an den Sohn des Grafen Ballestrem, der dort kürzlich, wie bekannt, bei einem Automobilunfall tödlich verunglückte.

Zu dem Kircheneinsturz in Portugal, den wir gestern meldeten, wird noch weiter gemeldet: Dem Himmelfahrtstage ging in der Lissaboner Kirche des Klosters Bel Gil ein nächtlicher Gottesdienst voran, dem die besten Familien der Stadt, besonders viele Frauen und Mädchen, beiwohnten. Zweihundert Chorsänger hatten eben einen neuen, für die Zeremonie eigens komponierten Choral angestimmt, als die Sängergalerie mit furchtbarem Krach niederstürzte. In dem den weiten Raum des Gotteshauses erfüllenden Qualm suchte man vergebens nach dem einzigen Ausgang. Während der furchtbaren Panik, die volle zehn Minuten dauerte, erlitten zahlreiche Personen Arm- und Beinbrüche. Erst spät konnte man an die Bergung der Verunglückten denken. Sieben Personen wurden tot, 35 schwerverletzt aus den Trümmern gezogen, 50 kamen mit Quetschungen davon.

Ein Gehilfe Fritjof Nansens gestorben. Wie der „Inf." aus London geschrieben wird, ist soeben ein Freund und Gehilfe vieler Nordpolreisenden, ein englischer Kaufmann Wardropper in Tjumen (Sibirien) gestorben. Er war einer der Pioniere des Nordens, den er selbst bis in die höchsten Breiten bereist hat. Darum nahm er ein besonderes Interesse an allen Nordpolexpeditionen, denen er mit seinem Rat und mit Tat beigestanden hat. Besonders hat er die Nordpolfahrt Fritjof Nansens gefördert; aber auch Nordenskjöld, Baron Toll und andere hatten mit Wardropper zu tun. In allen Werken dieser Reisenden wird ihm der Dank für seine Dienstleistungen ausgesprochen. Er war jedenfalls ein seltsamer Mann, der die letzten 30 Jahre seines Lebens ganz der Kultur des Nordens gewidmet hat.

N. G. C. **Der Kampf um die Millionenerbschaft.** Einer der größten Erbschaftsprozesse, den selbst Amerika je erlebte, ist jetzt in San Francisco in die Wege geleitet worden. Und dieser Rechtsstreit — ein Streit zwischen feindlichen Brüdern — vermag auch in Deutschland zu interessieren, weil er die Hinterlassenschaft eines Mannes zum Gegenstande hat, der deutschen Ursprungs war. Es handelt sich nämlich um die Aufteilung des Vermögens, das der vor einiger Zeit verstorbene bekannte Zuckerkönig Claus Spreckels bei seinem Tode zurückließ. Claus Spreckels war Hannoveraner von Geburt und kam 1846 als ein Achtzehnjähriger nach den Vereinigten Staaten, um sein Glück zu suchen. Nachdem er zuerst einen Kaufladen, dann eine Brauerei betrieben hatte, legte er den Grund zu seinen Reichtümern, indem er sich der Zuckerindustrie zuwandte und Rohmaterial aus Hawai einführte. Claus Spreckels wurde sehr alt. Er war ein Achtziger, als er starb, und in den letzten zwei Jahren seines Lebens sollen seine geistigen Fähigkeiten nicht mehr ganz auf der Höhe gewesen sein. In seinem Testamente, das vom Jahre 1906 datiert ist, bestimmte er, daß sein Vermögen unter seine drei jüngsten Kinder, eine Tochter, Mrs. Ferris, und seine Söhne Claus und Rudolph Spreckels geteilt werden sollte. Zwei ältere Söhne, John und Adolph, gingen leer aus, da sie zu Lebzeiten des Vaters abgefunden worden seien. Diese beiden übergangenen Söhne haben das Testament nun angefochten und fordern, daß das väterliche Erbe unter sie und die drei Geschwister gleichmäßig geteilt werde. Sie behaupten, ihr Vater wäre in den letzten Jahren seines Lebens durch seine jüngeren Kinder wie ein Gefangener von der Welt abgeschlossen worden und hätte sein Testament nicht freiwillig, sondern unter ihrem bestimmenden Einflusse verfaßt. Die jüngeren Kinder bestreiten dies und erklären, der alte Zuckerkönig wäre sich vollkommen der Tragweite seines Handelns bewußt gewesen. Das Vermögen beziffert sich auf rund 30 Millionen Dollars. Eins also ist vorläufig sicher: daß die Advokaten von San Francisco ein schönes Stück Geld verdienen werden.

W. **Eisenbahnunglück.** Der Nachtschnellzug Aachen—Kassel—Leipzig überfuhr zwischen Dredelar und Scherfede einen unbekannten Mann. Die Leiche wurde stark verstümmelt.

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Wenn Sie Ihr Kind [7369
gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm **Dr. Hommel's Haematogen.** Lassen Sie sich jedoch keine der vielen Nachahmungen aufreden!

Sonder-Angebote für die Pfingst-Woche.

Um die Arbeitsstuben zu entlasten, bewilligen wir auf

Blusen, Kleider, Kostüme, Kleider-Röcke, Mäntel, Jacketts,

für die eine **Aenderung nicht beansprucht** wird, eine **erhebliche Preis-Ermässigung.**

Eine grosse Partie
Sonnen-Schirme
weit unter Preis.

Eine grosse Partie feiner
Herren-Panama-Hüte
etwa zur **Hälfte** der sonstigen **Preise.**

Handschuhe

Stoff-Handschuhe, Ia. Flor, M. 0.75 Glacé-Handschuhe, 2 Druckknöpfe, M. 1.50
Stoff-Handschuhe, Led.-Imit. M. 1.00 Glacé-Handschuhe, Schlüpfhandschuh, M. 2.00

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905231-12/fragment/page=0009

W. **Soldatenmeuterei in Toulon.** Unter den im Fort Lamalgue untergebrachten militärischen Häftlingen brach eine Meuterei aus. Mehrere Unteroffiziere des im Fort liegenden Artilleriebataillons kamen den Gefangenenaufsehern zu Hilfe und zwangen die Meuterer, indem sie sie mit ihren Revolvern bedrohten, in ihre Zellen zurückzukehren. — Die in die Marinelisten eingeschriebenen Seeleute in Toulon sind in den Ausstand getreten.

W. **Explosionen.** Bei Fort Steinmetz bei Metz explodierte eine Sprengkapsel, wobei ein Feldwebel schwer und ein Pionier leicht verletzt wurden. Ferner flog an der Mosel bei Versuchen mit einer neuen Wassermine dieses Geschoß vorzeitig auf und verwundete zwei Pioniere schwer und zwei leichter.

Dynamitexplosion. Bei Remiremont wurden in einem Tunnel der im Bau begriffenen Eisenbahn von Thillot (Vogesendepartement) nach Lure (Departement Haute-Saône) durch eine Dynamitexplosion drei Arbeiter getötet.

W. **Schreckliche Verzweiflungstat.** Am Freitag abend erschoß in Wien der 40jährige Agent Puster seine drei kleinen Kinder und verletzte sich dann tödlich. Der Beweggrund zu der Tat ist Not.

Eine schreckliche Selbstverstümmelung. In Salzuflen vollführte eine zur Kur weilende Frau aus Hamm eine kaum glaubliche Tat, indem sie sich mittels einer Schere die linke Hand buchstäblich vom Arm abtrennte. Nach vollbrachter Tat sprang sie aus dem Fenster. Nach erster ärztlicher Hilfe schaffte man die Aermste, wie die „R. Westf. Vztg." meldet, ins Krankenhaus. Die Frau leidet schon seit längerem an Nervenzerrüttung. Man hofft, die Schwerverletzte am Leben zu erhalten, da sie bei dem Sturz aus dem Fenster anscheinend nur geringfügige Verletzungen davongetragen hat.

Verurteilung eines Scheusals. Das Schwurgericht in Freiberg i. S. verurteilte den 72jährigen Gutsauszügler Kemter aus Kleinhartmannsdorf wegen Totschlags, begangen an seinem 47 Jahre alten schwachsinnigen Sohne, zu 10 Jahren Zuchthaus. Kemter hatte seinen Sohn seit Jahren versteckt gehalten und ihn systematisch verhungern lassen, um sich der Unterhaltungspflicht zu entziehen.

ok. **Wiederaufleben des Sklavenhandels?** Aus Ostafrika kommt die Nachricht, daß der Sklavenhandel im südlichen Teil des Roten Meeres, besonders um Aden, in neuerer Zeit bedeutend zunimmt. Die Ursache soll, wie der „Kolonialen Rundschau" mitgeteilt wird, darin zu suchen sein, daß die Engländer ihr Geschwader in den dortigen Gewässern stark verringert haben und nur minderwertige Schiffe, die an Schnelligkeit nicht einmal den arabischen Dhaus gleichkommen, dort gelassen haben. Aufgehört hat der Sklavenhandel in dieser Ecke nie, wenn ihm auch durch die Wachsamkeit der europäischen Regierungen das Handwerk erschwert wurde. Auf Schleichwegen sind immer noch aus den verschiedensten Teilen der ostafrikanischen Küste Neger als Sklaven an die arabische Küste und von dort weiter in die größeren Städte des Türkenreiches gebracht worden. Und solange hier die Nachfrage nicht aufhört, d. h. solange das Sklavenhalten gesetzlich erlaubt ist, wird auch das Angebot dauern.

N. G. C. **Das Schminken als neueste Mode.** Wenn die Mode einmal nicht mehr recht weiß, wie sie vorwärts schreiten soll, dann dreht sie das Rad der Zeit zurück und holt aus ihrer Requisitenkammer längst Vergessenes hervor, um es frisch aufgeputzt als neu wiedereinzuführen. Nachdem man eine Zeitlang versucht hatte, die Biedermeier-Tracht neu zu beleben, sind wir mit einem weiteren Rückschritt auf die Empire-Mode zurückgegangen; zuerst erschien das Kleid, jetzt sind wir bei dem Hut jener Zeit angelangt, dem entsetzlichen „Gebilde von Menschenhand", das nicht nur die Elemente hassen. Und immer noch heißt es „Rückwärts, rückwärts, edler Cid!" Schon haben unbestimmte Gerüchte von dem wieder auftauchenden „Pannier" gesprochen, und als erste schüchterne Vorboten der Mode Marie Antoinettes und ihrer Zeit sind die größeren Frisuren und die Schönpflästerchen erschienen. Nun fehlte uns noch, daß unsere Damen sich schminkten, aber auch diesem Mangel wird bereits abgeholfen. Wenigstens hat man in England und Frankreich den Gebrauch der Schminke wieder aufgenommen, und auch in Deutschland fängt man an, sich dieses „Schönheitsmittels" zu bedienen. Die Engländerin übt das Schminken wie eine Kunst. Mit großer Sorgfalt sucht sie die Rosen- und Lilienfarbe der Natur nachzuahmen. Die Französin dagegen verleugnet in dieser einen Beziehung den ihr sonst angeborenen Geschmack, sie „legt Schminke auf", wie der Fachausdruck lautet, d. h. sie bedeckt ihr Gesicht mit einer dicken bläulichweißen Lage, die ihr das Aussehen einer Maske gibt und den Zügen jeden Ausdruck nimmt. Dazu bemalt sie sich die Lippen mit einer grellroten Farbe, wie sie nie und nimmer einem menschlichen Lippenpaar eigen war. Die Deutsche ahmt natürlich die Pariser Mode nach, aber so ganz wohl fühlt sie sich in dieser Metamorphose nicht, denn auf die befremdete Frage: „Sie schminken sich, gnädige Frau?" wird sie mit unfehlbarer Sicherheit gegenfragen: „Sieht mans denn?" Ob mans sieht? — Du ahnungsloser Engel du! Auf zwanzig Schritt leuchtet die Schminke, die auch ein schönes Antlitz so verändert, daß man mit Hamlet sagen möchte: „Gott gab euch ein Gesicht und Ihr macht euch ein anderes."

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Der Arbeitsmarkt im Monat April 1909.

Der Arbeitsmarkt zeigte im Monat April kein einheitliches Bild. Für einige Großindustrien ist eine Verbesserung gegenüber dem Vormonate noch nicht oder doch nur in geringem Umfange eingetreten. So belebte sich zwar, wie das „Reichs-Arbeitsblatt" schreibt, der Geschäftsgang auf dem Ruhrkohlenmarkt etwas, jedoch wird das zum Teil darauf zurückgeführt, daß mit dem Inkrafttreten der Sommerpreise eine Reihe von Lieferungen erfolgten, die im Vormonat in Erwartung der niedrigeren Preise nicht mehr aufgegeben waren. Auf der andern Seite brachte die mildere Witterung einen Rückgang des Absatzes in Hausbrandkohle und Briketts. Die Maschinenindustrie war im allgemeinen besser als im Vormonate beschäftigt, allerdings nicht allenthalben. So war die Lage in der oberschlesischen Schwerindustrie nach wie vor ungünstig. In der elektrischen Industrie trat teilweise ein Rückgang ein, der vor allem die Herstellung von Akkumulatoren und Dynamomaschinen betraf. Besser beschäftigt waren die Kabelwerke. Die Textilindustrie hatte für einzelne Zweige eine vermehrte Beschäftigung aufzuweisen; die Spinnereien waren noch immer unzureichend beschäftigt. Wie üblich, wurde das Gesamtbild des Arbeitsmarkts im April durch die Belebung der Tätigkeit in einigen Saisongewerben beeinflußt. Zu ihnen gehört zunächst das Baugewerbe, das jedoch noch immer nicht zur vollen Entfaltung gelangt ist, dann die Bekleidungsindustrie mit ihren vielen Zweigen. Der Geschäftsgang der Brauereien wurde durch die wärmere Witterung günstig beeinflußt. Im Buchdruckgewerbe dagegen begann die stille Geschäftszeit bereits einzusetzen. Die Ergebnisse der Krankenkassenberichterstattung lassen ebenfalls eine Erhöhung der Beschäftigungsziffer erkennen. Die Vermittelungsergebnisse der Arbeitsnachweise bieten, soweit es sich um gewerbliche Arbeiter handelt, ebenfalls ein beträchtlich günstigeres Bild als im Vormonat, das nur noch wenig ungünstiger war, als im April des Vorjahres.

*

—y. **Von der Berliner Börse.** Zum Börsenhandel sind unter üblichem Vorbehalt zugelassen: 1. nom. 2 000 000 ℳ Vorzugsaktien der Döring u. Lehrmann Aktiengesellschaft für Bergwerks-, Erd- und Bauarbeiten zu Helmstedt, 2000 Stück zu je 1000 ℳ Nr. 1—2000. 2. nom. 3 000 000 Rbl. auf den Inhaber lautende neue Aktien der Sibirischen Handelsbank, St. Petersburg, eingeteilt in 12 000 Stück über je nom. 250 Rbl. Nr. 28 001—40 000.

—y. **A. Riebecksche Montanwerke, A.-G. in Halle a. S.** Soweit sich die Ergebnisse bis jetzt übersehen lassen, kann, wie nach den „L. N. N." aus Verwaltungskreisen verlautet, für das am 31. März abgeschlossene Betriebsjahr eine Dividende von wiederum 12 % in Aussicht genommen werden.

—y. **Einen Kursgewinn von 100 Proz.** an einem Tage erzielten an der Berliner Freitag-Börse die Aktien der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika. Schon an der Börse vom 19. d. Mts. hatten sie etwa 80 Proz. gewonnen, so daß sie nunmehr innerhalb zweier Tage 180 Proz. höher geworden sind, womit sie einen Stand von 780 Proz. erreichten. An der Berliner Börse am Freitag wurde geltend gemacht, daß die Gesellschaft in engsten Beziehungen zu der Kolmanskoop-Gesellschaft stehe, deren auf 1 Pfd. St. lautende Shares in London mit ca. 3000 Proz. bewertet würden. Im Zusammenhang damit wurde angeführt, daß die Aktien der Deutschen Kolonialgesellschaft demgegenüber noch relativ niedrig bewertet würden. Die in den Aktien am Freitag vorgenommenen Käufe stammten übrigens, wie das „L. T." hört, größtenteils aus südafrikanischen Kreisen.

—y. **Harbker Kohlenwerke in Harbke.** Der Aufsichtsrat beschloß, aus dem nach 242 966 ℳ (i. V. 208 015 ℳ) Abschreibungen verfügbaren Reingewinn von 75 942 ℳ (113 472 ℳ) eine Dividende von 4 % (wie i. V.) auf die Vorzugsaktien zu verteilen; die Prioritätsstammaktien gehen, wie in den Vorjahren, wieder leer aus.

—y. **Gesellschaft für Eisenindustrie und Brückenbau Harkort.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 11½ % für die Vorzugsaktien und 10½ % für die Stammaktien fest. Ueber das voraussichtliche Ergebnis des laufenden Jahres lasse sich nach Angabe des Vorsitzenden nichts sagen.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

— Kaufmann Otto Schulz in Halberstadt. Hotelbesitzer Hermann Kämmerer, Inhaber des Hotels „Thüringer Hof" in Roßleben bei Querfurt. Kaufmann Otto Göhre in Alsleben a. S. Kaufmann Richard Alsleben in Egeln. Weißgerbermeister Otto Friedrich in Halle a. S. Kaufmann Isidor Hönigsberg in Leipzig-Neustadt, Inhaber eines Kurz-, Galanterie- und Lederwarengeschäfts in Leipzig. Kaufmann Franz Albert Brachhausen, Inhaber einer Lack- und Lackfarbenfabrik in Leipzig.

— **Produktenbörse in Leipzig** am 22. Mai. Durch den Börsenvorstand, 2. Abteilung, wurden heute nach den Angaben der Notierungskommissionen für Lokoware folgende Preise festgestellt, welche sich frei Leipzig gegen bare Zahlung verstehen. (Alles netto und für 1000 kg, wo nichts anderes bemerkt.) Witterung: schön. **Weizen:** inländ. 275,00—280,00 ℳ bz. u. Br., argentinischer 260—270 ℳ bz. u. Br., Kansas 260—270 bz. u. Br., ruff. 260—270 ℳ bz. u. Br., Tendenz: fest. **Roggen:** inländ. 196—204 ℳ bz. u. Br., preuß. 196—204 ℳ bz. u. Br., ausländ. —,— ℳ Br., Tendenz: fest. **Gerste:** Braugerste, hiesige —,— ℳ bz. u. Br., feinste über Notiz, auswärt. —,— ℳ bz. u. Br., Saale-Gerste —,— ℳ bz. u. Bf., feinste über Notiz, **Mahl-** u. **Futterware** 146—172 ℳ bz. u. Br. **Hafer:** inländischer 204,00—210,00 ℳ bz. u. Br., feinster über Notiz, ausl. 193—200 ℳ bz. u. Br. Tendenz: fest. **Mais:** amerik. —,—, runder 166—170 ℳ bz. Br., Cinquantin 194—202 ℳ bz. Br. **Raps:** —,— bis —,— ℳ bz. u. Br. **Rapskuchen:** per 100 kg —,— bis —— ℳ bz. u. Br. **Rüböl:** rohes per 100 kg ohne Faß, flüssiges 56,50 ℳ bez., gefrorenes —,— ℳ Bf., Tendenz: behauptet.

— **Mehlpreise in Leipzig** am 22. Mai. (Mitteilung der Müller und Mehlhändler von Leipzig und Umgebung.) Weizenmehl 00 42,00 ℳ, Roggenmehl 01 30,00 ℳ per 100 kg netto exkl. Sack.

Salpeterpreise am 22. Mai 1909.

— **Sofort: Hamburg** 10,65 ℳ, **Magdeburg** 10,85 ℳ. — Septbr.-Oktbr. 1909: **Hamburg** 9,30 ℳ, **Magdeburg** 9,50 ℳ. — Februar-März 1910: **Hamburg** 9,65 ℳ, **Magdeburg** 9,85 ℳ. Tendenz: fest.

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.**, 22. Mai. **Preis pro 100 Kilo** 13,00 ℳ waggonfrei hier in Leihsäcken.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 22. Mai. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)
Kornzucker 88 % ohne Sack 10,45—10,60. } **Tendenz:** ruhig.
Nachprodukte 75 % ohne Sack —,—.
Brotraffinade I. ohne Faß 20,37½—20,62½.
Krystallzucker I. mit Sack —,—. } **Tendenz:** stetig.
Gem. Raffinade mit Sack 20,12½—20,37½.
Gem. Melis mit Sack 19,62½—19,87½.
Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

Mai 10,70G, 10,75B.	August 10,82½G, 10,85B.
Juni 10,70G, 10,75B.	Oktober 10,12½G, 10,17½B.
Juli 10,75G, 10,80B.	Oktober-Dezbr. 10,10G, 10,12½B.

Tendenz: ruhig.

Hamburg, 22. Mai. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.) Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) **Rüben-Rohzucker I. Produkt.** **Basis** 88 % Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

Mai 10,70G.	August 10,82½G.	Tendenz: ruhig.
Juni 10,70G.	Oktober 10,12½G.	
Juli 10,75G.	Okt.-Dez. 10,12½G.	

Kaffeebericht.

Hamburg, 22. Mai. (Vormittagsbericht.) Kaffee, good average Santos.

Mai	34	Dezember	31½	Tendenz: ruhig.
September	32½	März	31½	

Berliner Produktenbörse vom 22. Mai. (Eigener Drahtbericht.)
Weizen per Mai 265,00 ℳ, Juli 253,50 ℳ, Sept. 228,75 ℳ
Roggen per Mai —,— ℳ, Juli 199 75 ℳ, Sept. 194,50 ℳ
Hafer per Mai 184,00 ℳ, Juli 187,00 ℳ
Mais per Mai 170,75 ℳ, Juli 159,75 ℳ
Rüböl per Mai —,— ℳ, Oktbr. —,— ℳ

Tages-Marktberichte.

— **New-York**, 21. Mai, 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 20. Mai). Baumwolle-Preis in New-York 11,75 (11,80), Lieferung Juli 11,10 (11,20), Lieferuug Septbr. 10,86 (10 94), in New-Orleans 10⅞ (10¾). Petroleum, Standard white in New-York 8,50 (8,50), in Philadelphia 8,45 (8,45), Rafined (in Cases) 10,90 (10,90), **Credit Balances at Oil City** 1,68 (1,68), Schmalz, Western steam 11,00 (11,00), Rohe & Brothers 11,25 (11,25), Mais per Mai 84½ (84⅛), Juli 78¾ (78½), Sept. 75½ (75⅜). Weizen, roter Winterweizen loco 145 (145), Weizen per Mai 140 (139), per Juli 124 (122½), per Sept. 115¼ (113⅝), per Dez. 113¾ (——). Getreidefracht nach Liverpool 1½ (1½), Kaffee fair Rio Nr. 7 7⅞ (8), Rio Nr. 7 per Juni 6,85 (6,80), per August 6,15 (6,15), Mehl, Spring-Wheat clears 5,05 (4,95). Zucker 3,45 (3,45). Zinn 29,12½—29,25 (28,75—28,85). Kupfer 13,12½—13,37½ (13,12½—13,37½).

— **Chicago**, 21. Mai, 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 20. Mai.) Weizen Mai 131¼ (130), per Juli 116¾ (115½). Mais per Mai 69 (68½). Schmalz per Mai 10,62½ (10,62½), per Juli 10,62½ (10,65). Speck short clear 10,37½—10,50 (10,37½—10,50). Pork per Mai 18,35 (18,37½).

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
vom 22. Mai 1909.

	Zinslauf	Dividende vorl.	Dividende letzte	Zinsfuss	Kurs
Stadtanleihen, Pfandbriefe usw.					
Hallesche conv. 3½ % Stadt-Anleihe von 1882	1/4 u. 1/10	—	—	3½	95,75G
Hallesche 3½ % Theater-Anleihe von 1883	1/4 u. 1/10	—	—	3½	94,00G
Hallesche 3½ % Stadt-Anleihe von 1886	1/4 u. 1/10	—	—	3½	95,75G
Hallesche 3½ % Stadt-Anleihe von 1892	1/1 u. 1/7	—	—	3½	95,75G
Hallesche 4 % Stadt-Anleihe v. 1900, Serie I u. II	1/1 u. 1/7	—	—	4	101,20G
Hallesche 3½ % Stadt-Anleihe v. 1900, Serie III	1/1 u. 1/7	—	—	3½	95,20bG
Hallesche 4 % Stadt-Anleihe v. 1900, Serie IV		—	—	4	101,25G
Hallesche 4 % Stadt-Anleihe von 1905, Serie I unkündbar bis 1912	1/4 u. 1/10	—	—	4	101,25G
Akener 3½ % Stadt-Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	3½	94,00G
Erfurter 3½ % Stadt-Anleihe	1/4 u. 1/10	—	—	3½	94,50G
Erfurter 4 % Stadt-Anleihe III von 1893	1/4 u. 1/10	—	—	4	101,00G
Erfurter 4 % Stadt-Anleihe von 1901	1/4 u. 1/10	—	—	4	101,00G
Erfurter Stadtanleihe v. 1908, Ausg. 6	1/4 u. 1/10	—	—	4	101,00G
Halberstädter 3½ % Stadt-Anleihe	verschied.	—	—	3½	95,90G
Naumburger 3½ % Stadt-Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	3½	94,50bG
Nordhäuser Stadtanleihe v. 1908	1/1 u. 1/7	—	—	4	—,—
Zerbster 3½ % Stadt-Anleihe	do.	—	—	3½	—,—
Landschaftliche 3½ % Zentral-Pfandbriefe	1/1 u. 1/7	—	—	3½	94,00bB
Landschaftliche 3 % Zentral-Pfandbriefe	1/1 u. 1/7	—	—	3	—,—
Sächsische 4 % landschaftliche Pfandbriefe	1/1 u. 1/7	—	—	4	101,00G
Sächsische 4 % landschaftliche Pfandbriefe (neue)	1/1 u. 1/7	—	—	4	101,00G
Sächsische 3½ % landschaftliche Pfandbriefe	1/1 u. 1/7	—	—	3½	—,—
Sächsische 3 % landschaftliche Pfandbriefe	1/1 u. 1/7	—	—	3	—,—
Sächsische 3½ % Provinzial-Anleihe	verschied.	—	—	3½	96,00G
Unstrut-Regul. 3½ % Oblig. (Bretl.-Nebra)	1/1 u. 1/7	—	—	3½	94,50G
Anleihen industr. Gesellschaften.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 % Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	4	98,00G
do. 4½ % Anleihe rückz. 103 %	1/1 u. 1/7	—	—	4½	102,00G
Bernburger Maschinenfabrik Anleihe rückz. 103 %	1/1 u. 1/7	—	—	4½	99,50B
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein 4 % Anleihe unkündbar bis 1910	1/4 u. 1/10	—	—	4	97,50G
Consolid. Hallesche Pfännerschafts-Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	4	97,50G
Cröllwitzer Papierfabrik, 4 % Hypoth.-Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	4	98,00G
Eilenburger Kattun-Manuf. 4½ % H.-A. r. 102 %	1/4 u. 1/10	—	—	4½	101,25G
Eisenacher Kammgarnspinnerei 4½ % Hyp.-Anl. rückz. mit 102 %	1/4 u. 1/10	—	—	4½	101,25G
Fabrik landw. Maschinen F. Zimmermann & Co., A.-G., 4 % Hypt.-Anl. rückz. mit 103 %	1/4 u. 1/10	—	—	4	97,50G
Grube Glückauf 4½ % Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	4½	93,00G
Gottfried Lindner-Anleihe	1/4 u. 1/10	—	—	4½	101,75G
Halle-Hettstedter 3½ % Eb. Anl.	1/4 u. 1/10	—	—	3½	90 00G
Halle-Hettstedter 4½ % Eb. Anl.	1/1 u. 1/7	—	—	4½	101,25G
Hallesche Straßenbahn 4 % Anl.	1/1 u. 1/7	—	—	4	99,50G
Kyffhäuserhütte Hypoth.-Anleihe bis 1915 unkb.	1/4 u. 1/10	—	—	4	94,50B
Mansf. Kupferschiefer bauende Gewerkschaft zu Eisleben-Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	4½	103,75G
Naumburger Braunkohlen abg. Hypoth.-Anl.	1/1 u. 1/7	—	—	4	98,00G
Sächsisch-Thür. Braunkohl.-Verw. 4 % Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	4	98,00G
Sächsisch-Thür. Braunk.-Verw. II. Anl. rückz. 102 %	1/1 u. 1/7	—	—	4	98,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-Verw.-Anl. rückz. 102 %	1/4 u. 1/10	—	—	4½	101,25b
Waldauer Braunkohlen 4 % Anleihe	1/4 u. 1/10	—	—	4	99,75B
Werschen-Weissenf. Braunkohlen rückz. 102 %	do.	—	—	4½	102,00G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 % Anleihe v. 1890	1/1 u. 1/7	—	—	4	98,75G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 % Anleihe v. 1898	1/4 u. 1/10	—	—	4	98,75G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 % Anleihe v. 1902	1/1 u. 1/7	—	—	4	98,75G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabrik Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	4	98 50G
do. do. rückz. m. 102 %	1/1 u. 1/7	—	—	4½	101,75bG
Aktien.					
Hallesche Bankverein-Aktien	1/1	9	9	4	153,00bG
Spar- und Vorschußbank-Aktien	1/1	2½	4	4	86,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1/7	17	15	4	216,00B
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1/1	9	—	4	—,—
Cröllwitzer Papierfabrik-Aktien	1/7	14	13	4	204,10G
Cönnerner Malzfabrik-Aktien	15/8	10	11	4	180,00B
Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunk.-Ind.-Aktien	1/7	3	2	4	—,—
Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunk.-Vorz.-Aktien	1/7	5	5	4	93,00B
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1/6	8	0	4	103,00B
Eisenwerk Brünner-Aktien	1/1	12	10	4	128,00G
Glauziger Zuckerfabrik-Aktien	1/6	9	12⅔	4	162 50G
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Aktien La. A.	1/4	3¾	—	4	—,—
do. do. La. B.		3¾	—	4	79,00B
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1/10	5	—	4	89,00G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1/1	26	26	4	387,00B
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1/1	5½	4¾	4	99,75G
Hallesche Portland-Cementfabrik-Aktien	1/1	11	5	4	106,00G
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1/7	10	13½	4	171,25G
Körbisdorfer Zuckerfabrik-Aktien	1/4	11	—	4	158,50G
Kyffhäuserhütte Aktien	1/1	6	6	4	—,—
Landsberger Malzfabrik-Aktien	15/8	6	9	4	134,00G
Gottfried Lindner, Aktiengesellschaft	1/4	10	—	4	154,00B
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1/4	14	—	4	—,—
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1/6	8	9	4	127,00G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1/6	6	8	4	—,—
Riebecksche Montanwerke-Aktien	1/4	12	—	4	186,00G
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Aktien	1/1	5	5	4	102,25B
Sächs. Thür. Braunkohlen-St.-Pr.-Aktien I. Em.	1/1	5	5	4	—,—
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Pr.-Aktien II. Em.	1/1	5	5	4	—,—
Waldauer Braunkohlen-Aktien	1/4	12	—	4	215,00G
Wegelin & Hübner-Aktien	1/1	12	12	4	179,00G
Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien	1/4	16	—	4	216,50bG
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien (Schaede)	1/7	14	11	4	—,—
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik-Aktien	1/4	11	—	4	158,00B
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1/10	6	0	4	119,25G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Vereins-Kuxe	ohne Zinsen	0	100	—	6000B
Hall. Consolid. Pfännerschafts-Kuxe	„	35 ℳ	42 ℳ	—	800,00G

Preisnotierungen für Kuxe vom 22. Mai
Mitgeteilt von der Filiale der
Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
			Hansa-Silberberg	3175	3300
Adler-Aktien	42 %	44 %	Hattorf-Vorz.-Aktien	94¾ %	95¾ %
Adler-Vorz.-Aktien	78 %	79 %	Heldburg-Aktien	68½ %	70 %
Adolfsglück, abgest. Ant.	46 %	48 %	Heldrungen I	1375	1425
Alexandershall	8625	8700	Heldrungen II	1329	1350
Bruckdorf-Nietleben	——	——	Hermann II	1875	——
Beienrode	5375	5400	Humboldt	1450	1500
Bismarckshall-Aktien	31 %	32 %	Immenrode	3600	3650
Burbach	12700	13000	Johanneshall	3625	3700
Carlsfund	7150	7250	Ludwigshall	77 %	78 %
Centrum	375	400	Krügershall-Aktien volle	88¼ %	89 %
Desdemona	7100	——	Moltkeshall	550	600
Deutsche Kali-Aktien	114½ %	115½ %	Neu-Bleicherode-Akt.	100 %	101 %
Deutschland	3650	3725	Nordhäuser Kali-Aktien	96 %	97 %
Einigkeit	6125	6200	Regiser Braunkohlen	1630	1680
Emilienhall	——	——	Rothenberg	1825	1850
Friedrichshall-Aktien	95 %	97 %	Sachsen-Weimar	3400	3550
Glückauf-Sondershausen	17000	17700	Salzmünde	——	——
Grossherzog von Sachsen	6650	6800	Siegfried I	3900	3975
Günthershall	3890	3850	Heiligenroda	1575	1625
Hannov. Kali-Aktien	36 %	39 %	Teutonia-Akt.	148	152

Tendenz: fest.

Wasserstände am 22. Mai.

Saale: Halle Untp. + 1,72, Obp. + —, Trotha Untp. + 1,54, Grochlitz + 0,76, Bernburg Untp. + 0,66, Kalbe Obp. + 1,40, Kalbe Untp. + 0,16. — Elbe: Leitmeritz — 0,15, Aussig + ——, Dresden — 1,18, Torgau + 0,91, Wittenberg + 1,83, Roßlau + 1,11, Barby + 1,28, Magdeburg + 1,16, Tangermünde + 1,81, Wittenberge + 1,72, Hohnstorf + 1,30. — Mulde: Düben + 0,52

Die große Empfindlichkeit der Zähne ist meistens darauf zurückzuführen, daß der Zahnstein zu selten entfernt wird, welcher den Kronenhals — also den nicht durch Zahnschmelz geschützten Teil des Zahnes — freilegt und dem zerstörenden Einfluß unserer Nahrung preisgibt. Ein geeignetes Mittel, um diesen Einfluß unschädlich zu machen und die Bildung von Zahnstein zu verhüten, ist die seit langen Jahren von Aerzten und Zahnärzten ständig empfohlene Zahnpasta Pebeco.

Moderne Strümpfe für Damen, Herren und Kinder
Anweben — Anstricken!
in bewährten Qualitäten zu billigsten Preisen.
Schlüssler & Co., Gr. Steinstrasse 80.
Spezialgeschäft für Strumpfwaren u. Trikotagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905231-12/fragment/page=0010

F. G. L.-Metallfadenlampe

Ca. 75 % Stromersparnis

Brennt in allen Lagen

Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke A.-G.
Glühlampen-Abteilung **Berlin N 20** Stettinerstrasse Nr. 39.

Bewährtes deutsches Fabrikat.

Neuheit! **Neue leichte Drillmaschine D. H. C.** und **neue leichte Grasmähmaschine M. H. 1.**

Drillmaschinen, **Hallensis,** 43 000 im Betriebe, u. **Löffelsystem** **Hackmaschinen** jeder Art

Kartoffelpflanzloch- und -Zudeckmaschinen

Gras- u. Getreidemähmaschinen

Schleifsteine, Rübenheber, Kartoffelroder

sowie **sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen** liefert in bewährter Ausführung

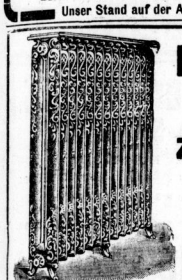
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

F. Zimmermann & Co. A.-G., Halle a. S.

Filialen unter eigener Firma in: [7350

Berlin SW. 11, Dessauerstr. 30. **Breslau VII,** Gabitzstr. 11. **Schneidemühl,** Rüsterallee.

Unser Stand auf der Ausstellung der D. L. G. in Leipzig befindet sich Reihe 23, Stand 59.



Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S. Fernsprecher 901.

Abteilung C.

Zentralheizungen aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:

Etagenheizungen

vom Küchenherd aus.

Lüftungs- u. Trockenanlagen.

Eigene Rohrhütte.

Böltesche Patent-Hebel-Hackmaschinen

mit patentierter, selbsttätiger Messer-Steuerung in allen Grössen, den verschiedensten Wirtschafts-, Boden- und Fruchtreihen-Verhältnissen etc. angepasst.

Prospekte auf Wunsch. Ca. 10 000 Hackmaschinen im Betriebe.

Reisende kostenlos. Ca. 10 000 Hackmaschinen im Betriebe.

Massgebende Referenzen.

Staatliche Anerkennungen.

Ackerwalzen aller Art

Rübenheber

Strohmatten-Maschinen

empfiehlt [7882

Gustav Bölte, Oschersleben 2, Maschinenfabrik u. Eisengiesserei.

Aelteste und renommierteste Spezialfabrik für Hackmaschinen.

Begründet 1857.

F. Schmidt, Dampfkesselfabrik,

Halle a. S.

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengiesserei vormals Hornung & Rabe

empfiehlt als **Spezialität** [7008

Dampfkessel aller Systeme,

Reservoire,

Apparate für chemische Fabriken

jeglicher Konstruktion in solidester Ausführung.

Abt. II. Homogene Verbleiung.

Feinste Referenzen.

Patentanwalt Sack-Leipzig
Besorgung und Verwertung

Stahlpanzer-Geldschränke, **feuer- u. sturzsicher, thermit- u. diebessicher.**
J. G. Petzold, [7351
Geldschrankfabrik, Magdeburg.
Preise äusserst billig.
— Katalog kostenfrei. —

Guttrocknene Nasspresssteine

sind vorrätig auf

Grube von der Heydt

bei Ammendorf **(Bäumchen).**

Mit überwiegender Mehrheit an der Spitze

Am Start der Internationalen Lastwagenkonkurrenz und der Subventionsfahrt der Militärbehörde (26. April 1909) waren montiert:

31 Wagen mit **Continental Vollgummireifen und Pneumatiks**

10	Wagen	mit	X	Vollgummireifen
10	„	„	Y	Vollgummireifen
3	„	„	Z	Vollgummireifen
1	„	„	ZZ	Vollgummireifen

7884]

Mehr als **56 %** des Anteils an der Bereifung entfallen daher auf

Continental

Vollgummireifen u. Pneumatiks

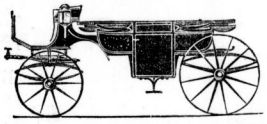
Continental-Caoutchouc- u. Gutta-Percha-Co., Hannover

Gottfried Lindner A.-G., Ammendorf

Abteilung: Luxuswagenbau

Verkaufsstelle und Ausstellungsräume: **Halle a. S., Grosse Steinstrasse 9**

empfiehlt

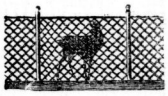


Luxuswagen aller Art.

Reparaturen werden prompt und preiswert ausgeführt.

Patentanwalt Eyck,
Leipzigerstr. 55. **Halle a. S.** Tel. 3457.

C. Müllers Ww. & Sohn,
Drahtzaun- u. Gitterfabrik,
Halle a. S., Friedrichstr. 26
— Fernruf 3189 —



fabrizieren [2178
Drahtgeflechte, Gewebe, komplette Einzäunungen, Schubgitter, Siebe usw.
Preislisten gratis und franko.

Baumaterialien

von nur besseren Hausabbrüchen und Umbauten, ebenso auch neue, wie: Einfache, Doppel-, Zteilige und Jalousiefenster, Erker- und Flurfenster mit bunten Scheiben, **Schaufenster und Ladentüren in allen Grössen,** Spiegelscheiben, Vorder- und Hintertorwege, einf. u. Doppel-Balkontüren, Haustüren, Windfänge, 3teil. Türen, Schiebetüren, Flügel-, Sechsfüllungs- und Kreuztüren, Parkett-, Stab- und Riemenfußboden, Treppenstufen und Traillen, große Posten Balken, Kanthölzer, Bretter und Bohlen, Granitstufen und Platten,

400 000 kg T-Träger, U-Eisen, Unterlagsplatten, eif. Säulen, hölz. und eif. Fabrikfenster, ein- und zweiflügl. eif. Türen, Garten- u. Balkongitter, Wendeltreppen, Wellblech- u. Holzbuden, Gartenlaternen, Dachsteine und Dachschiefer, 1 Zelt 10×40 m, Tonröhren, Tonfliesen ꝛc. ꝛc. offeriert billigst [2471

Paul Kretschmer, **Berlin NO.,** Greifswalderstr. 71. Fernsprecher Amt VII 4316.

Feldbahnen, Abraum- u. Anschlußgleise,
Kasten- u. Muldenkipper, Förderwagen.
Hallesche Bahnbedarfsgesellschaft
Fernsprecher 673. **Halle a. S.,** Blücherstraße 7.

Salon-, auch Bruch-Briketts

sind vorrätig und **werden zu Konkurrenz-Preisen abgegeben.**

Brikettfabrik Lützkendorf (Alte Grube)

der Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft.

Wäschemangeln (Drehrollen) **Modell Wahre!** **mit Unterblattauflauf sind die besten!** Kein schwerer Gang, kein Wackeligwerden **Höchste Druckleistung, herrlichste Wäscheglättung!** Ehe Sie kaufen, bitte meine Preisliste zu verlangen. **Ernst Herrschuh, Chemnitz** i. S. Nr. 70. 24 gold. Medaill., u. Ehrenpr., 48jähriges Renommé **größte Mangelfabrik Deutschlands.**

Gummi-Gartenschläuche,
Spritzen-Mundstücke, Verschraubungen, Rasensprenger, Schlauchrollen.
Ferdinand Dehne, Große Steinstraße 15. Telephon 235.

Feldbahnen
Fabrik-Geleise
Staatsbahn-Anschlüsse
Weichen, Drehscheiben und Transport-Lowries.
Lokomotiv-Bauzüge
käuflich und leihweise.
Georg Otto Schneider G. m. b. H.
LEIPZIG, Blücherstr. 5.

Im Kreise **Ilfeld** haben wir

Dampfziegelwerk

von ca. 1½ **Millionen Produktion m. gr. Tonlager,** Absatz nach 3 benachbart. Städten u. **kapitalkräftig. Landkundschaft** bei einer Anzahlg. **von nur 20 000 Mk.** inkl. kompl. Inventar. unter günst. Bedingungen sofort **zu verkaufen.** [2377

Graeve & Co., **Hannover,** Gr. Packhofstr. 17.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905231-12/fragment/page=0011

Einladung

zur

2. grossen Fach-Ausstellung des Deutschen Drogisten-Verbandes von 1873 E. V.

in Halle a. S. vom 3.–13. Juni 1909 in den „Kaisersälen", Gr. Ulrichstr. 51.

Eröffnung am Donnerstag, den 3. Juni, nachmittags 4 Uhr zu erhöhten Eintrittspreisen.

Ausstellungs-Gruppen:

1. Bildungswesen und Literatur.
2. Chemische Rohprodukte, Chemische Industrie, Präparate.
3. Vegetabilische Drogen.
4. Photographische Bedarfsartikel.
5. Farben, Firnisse, Lacke, Anstrich- und Klebemittel, Malutensilien, Fette, Oele.
6. Seifen, Parfümerien, Toiletteartikel, Stearinkerzen, Wachswaren.

6a. Haushaltseifen, Putz-, Wasch- und Hausbedarfs-Artikel.

7. Nahrungs- und Genussmittel, Nährpräparate, Weine, Liköre, Spirituosen, Schokolade u. Bonbons.
8. Artikel zur Gesundheitspflege, Kindernährmittel, Gymnastische Apparate.
9. Artikel zur Krankenpflege, Verbandstoffe etc., Orthopädische Apparate.
10. Desinfektion, Insektenvertilung.
11. Futtermittel, Sämereien, Düngemittel.
12. Laden- und Geschäftseinrichtungen, Verpackungsmaterial.
13. Hilfsmittel und Maschinen.
14. Reklame, Geschäfts- und Schaufensterausstattung, Bureaueinrichtungen, Allgemeine Dekoration.
15. Feuerwerkskörper, Christbaumschmuck.
16. Verschiedenes.

Grosse japanische Tages- und Nacht-Feuerwerke

in Konkurrenz der ersten pyrotechnischen Firmen Deutschlands am Freitag, den 4. und Montag, den 7. Juni.

Ausführliche Programme werden noch veröffentlicht.

Die Ausstellungs-Leitung.

Circus Henry.

Das Tagesgespräch von Halle bildet unstreitig die wunderbare Dressur Kapt. Webbs

Seehunde

Das Grossartigste auf dem Gebiete der Dressuren. Dazu das übrige glänzende

Weltstadt-Programm.

Heute Sonntag

2 Vorstellungen 2
4 und 8 Uhr.

Nachmittags 1 Kind u. 10 J. frei.

In beiden Vorstellungen: Das unverkürzte vollständ. Programm. Auftr. sämtl. engagierten Kunstkräfte.

Circus Henry 3 Tage. bleibt nur noch

Morgen Montag Sensationelle Vorstellung.

Auswärtige Theater.

Sonntag, den 23. und Montag, den 24. Mai 1909.

Leipzig (Neues Theater): Salome. — Montag: Das Tal des Lebens

Leipzig (Altes Theater): Nachm.: Alt-Heidelberg. Abends: Die Dollarprinzessin. — Montag: Der tapfere Soldat.

Weimar (Hof-Theater): Tiefland.

Angenehmer Ausflug

nach **Gutenberg** zur Fruchtweinschenke.

Vorzügl. Fruchtweine, Bier, Kaffee, kräftiger Imbiß.

Ergebenst **W. Trebstein.**

Triumph-Automat

am Leipziger Turm. [2463

Anerkannt reichste Auswahl vorzüglicher Speisen und Getränke.

Bestgepflegte Kulmbacher, Münchner u. Pilsner Biere.

Lichtenhainer.

ff. Moselwein, Frankfurter Aepfelwein.

Esmarch — Maibowle — Sauerbrunnen.

Brauselimonaden mit köstlichem Fruchtgeschmack.

Puddings — Eis — Fruchtgelées.

Wohin denn heute?

Zur

Rad-Rennbahn!

Der Weltrekordmann

Fritz Theile

ist da!

Anfang 4 Uhr nachmittags.

Bäumler — Bruni — Ingold — Theile

Die Extraklasse hinter Motoren.

Zoolog. Garten.

Sonntag, 23. Mai

zwei große **Militär-Konzerte,**

ausgeführt vom Trompeter-Korps des Thür. Husaren-Rgts. Nr. 12 (Leitung: Kgl. Obermusikmeister H. Pein-Torgau).

Anfang nachmittags 3½ Uhr bezw. abends 7½ Uhr.

Eintrittspreis: Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg. Von abends 7 Uhr ab pro Person 30 Pfg. [7915

Erdbeer-Torten, Erdbeer-Eis, Erdbeeren m. Schlagsahne

von nur reifen und frischen Früchten

Hofkonditorei Dietze,

Am Kirchtor, Ecke Mühlweg.

Bad Wittekind.

Morgen, Sonntag, früh 6½ und nachmittags 3½ Uhr

zwei gr. Konzerte der Kapelle des Füsil.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Entree zum Früh-Konzert 25 Pfg., zum Nachmittags-Konzert 35 Pfg. 7895] **O. Wiegert,** Kgl. Ober-Musikmeister.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 23. Mai, nachmittags ¼4 bis abends 11 Uhr

zwei Militär-Konzerte

der Kapellen des Feld-Art.-Regts. Nr. 75 und des Füs.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Eintritt 35 Pfg. Karten giltig. **Fr. Winkler.**

Schräplers Dampfschiffahrt

nach der Rabeninsel, Neuragoczy und Wettin.

Täglicher Verkehr nach der Rabeninsel von 2½ Uhr, Sonntags von 8 Uhr. Mittwoch und Sonnabend 2½ Uhr nach Neuragoczy. Einsteigestelle oberhalb der Weißnitzbrücke.

Hochachtungsvoll

Telephon 3003. **C. Schräpler, Unterplan.**

NB. Sonntag früh 8 Uhr Extrafahrt nach Wettin, à Person 50 Pfg. Besonderer Umstände halber fällt morgen mittag 2½ Uhr die Dampfschiffahrt nach Neu-Ragoczy aus. **D. O.**

Kaisersäle.

Montag, den 24. Mai, abends 8½ Uhr

Volkskonzert

zum Besten der Krippe.

Leitung: Herr Lehrer **Willno.**

Mitwirkende: Frl. Schaumburg, Konzertsängerin (Schülerin des Herrn Spörry), Herr Henschel, Konzertmeister.

Klavierbegleitung: Herr stud. phil. Zeller.

Orchester: die Kapelle des Musikdir. Herrn Görlach.

Zur Aufführung gelangen Chöre mit Orchester von Pache, Koschat, à capella-Chöre von Abt, Möhring, Kirchl etc. und Lieder von Brahms, Bruch, Schumann.

Eintrittskarten à 1,50 Mk., 1 Mk., 0,50 Mk. sind in der Hofmusikalienhandlung des Herrn **Hothan,** im Zigarrengeschäft des Herrn **Kitzing** und an der Kasse zu haben. Die städtische Lustbarkeits- und Billettsteuer ist vom Magistrat erlassen worden. [2460

Tulpe Weinrestaurant

Sonntag

Diner-Musik von 1–3 Uhr.

Souper-Musik von 7½ Uhr an.

Apollo-Theater zu Halle a. S.

Sommer-Operetten-Saison 1909.

Direktion: **Gustav Poller.** [7880

Heute, Sonnabend, den 22. Mai, zum 2. Male:

„Künstlerblut",

Operette in 2 Akten u. 1 Vorspiel von Leo Stein u. Carl Lindau. Musik von **Edmund Eysler.**

Sonntag, den 23. Mai, abends 8 Uhr 10 Min.

Gastspiel von **Alfred Landory**

vom Stadttheater zu Halle a. S.

Zum 1. Male: **„Der Bettelstudent",**

Operette in 3 Akten v. F. Zell u. R. Genée. Musik v. K. Millöcker.

Jan Janicki . . . Hr. **Alfred Landory.**

Erstes Auftreten des Operetten-Tenors **Herrn Heinrich Bertini** als **Simon Rymanowicz.**

Nachmittags 4 Uhr bei freiem Entree

Großes Garten-Konzert.

Saale-Dampfschiffahrt.

Salondampfer „Siegfried".

Sonntag, den 23. Mai

2 Fahrten Neuragoczy-Salzmünde-Wettin.

Abfahrt Halle vormittags 8⁵⁰ und nachmittags 2⁴⁵. **K. Demmer.**

Erich Alt

Dekorateur

Geiststrasse 46. — Tel. 2485. — Harz 11.

Werkstätten für Innendekoration :: Wohnungseinrichtungen.

Modernisieren älterer Zimmer.

Damen-Kopfwäsche,

Shamponieren, beste sachgemässe Behandlung. **Zöpfe, Locken, Haareinlagen etc.** in nur reeller Qualität, bester Ausführung und billigsten Preisen.

E. Zeutschler,

Spezialgeschäft für **Damen-Frisuren** und **modernen Haarersatz.**

Magdeburgerstr. 65, Grand Hotel Berges.

Künstliche Zähne,

Plomben, Stiftzähne in tadelloser Ausführung.

Zahlreiche Anerkennungen.

Spezialität: **Schmerzloses Zahnziehen.**

Willy Muder,

37 part., ob. Leipzigerstr., part. 37. vis-à-vis „Rotes Rose". Telephon 3483. [2186

Wratzke & Steiger

Juwelen — Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905231-12/fragment/page=0012

Sommerfrischler! Ferienreisende!

Vorübergehende Abonnements

für die Reise ꝛc.,

bei denen der Bezug jederzeit begonnen oder aufgehoben werden kann*), sowie auch der Versand der hier abonnierten Exemplare unserer Zeitung werden durch uns prompt erledigt.

Postabonnenten wollen die Adressenänderung für das abonnierte Exemplar ausschließlich bei den Postanstalten, wo abonniert wurde, aufgeben. Vorübergehende Abonnements sind dagegen bei der Unterzeichneten zu bestellen.

***) Der Bezugspreis für vorübergehende Abonnements (Reiseabonnements) incl. Porto stellt sich wie folgt:**
In Deutschland wöchentlich . . . . . 65 Pfg.,
für alle übrigen Länder wöchentlich . . . . . 90 Pfg.
Der Versand erfolgt einmal täglich unter Streifband mit den günstigsten Posten.
Wird ein längerer Aufenthalt an einem Orte beabsichtigt, so empfiehlt sich der Bezug unseres Blattes mittels Postüberweisung, jedoch nur für Deutschland und Oesterreich; in diesem Falle beträgt die Ueberweisungsgebühr einschließlich Bestellgeld 50 Pfennig pro Monat.

Halle a. S. **Expedition der Halleschen Zeitung,**
Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Die geehrten Leser und Interessenten der Halleschen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen etc. werden höflichst gebeten, auf der Reise, in der Sommerfrische, auf Ausflügen u. s. w. stets ihre Zeitung zu verlangen und auf dieselbe hinzuweisen. Falls unsere Zeitung hier oder da noch nicht öffentlich ausliegt, so bitten wir unsere geehrten Leser, uns dies gefl. durch Karte mitteilen zu wollen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

× **Vom Brocken**, 21. Mai. (Witterungsbericht vom Brocken.) (Originalbericht, Nachdruck verboten.) Unter der Herrschaft des barometrischen Hochdruckgebietes, welches in den letzten Tagen das mittlere Europa bedeckt, hält das trockene und klare, sowie ruhige und ziemlich warme Wetter seit dem 19. früh fortgesetzt an. Zwei prachtvolle Frühlingstage liegen hinter uns, wie man sie selten hier oben antrifft. Bei veränderlichen Winden, dessen Herkunft tagsüber häufig wechselte, stieg am 19. das Maximum-Thermometer auf + 8,3 Grad und am 20. auf 9 Grad Celsius und neben dem angenehmen, wenigstens mittags rein sommerlichen Witterungscharakter machte gestern wie auch vorgestern eine verhältnismäßig gute Fernsicht, vor allem über das Gebirge selbst und das benachbarte Tiefland, den Aufenthalt auf dem Brocken zu einem recht lohnenden. Die relative Feuchtigkeit sank gestern auf 36 Prozent und heute auf 45 Prozent herab; während die höchsten Beträge am 20. sich auf 61 Prozent beliefen. Auch waren in den letzten Tagen prachtvolle Sonnen- auf- und -Untergänge mit großartigen Dämmerungserscheinungen zu verzeichnen. Am Himmelfahrtstage konnte man sehen, was gutes Wetter für den Brocken bedeutet; schon in den frühen Morgenstunden waren 200 Menschen auf dem Brocken. Den ganzen Tag über bewahrte der Himmel das heitere Aussehen; die mittlere Tagestemperatur betrug am 19. + 5,2 Grad und am 20. + 5,5 Grad und hatte hiermit die Normaltemperatur erreicht. Heute morgen Südostwind mit 8 Meter per Sekunde, dabei wolkenloser Himmel und 7 Grad Wärme, nach Osten und Süden ist die Gegend vormittags völlig verschleiert, während man nach Westen und Norden einen guten Fernblick hat. Der Touristenverkehr war gestern außerordentlich stark, ungefähr 2000 Touristen waren auf dem Brocken anwesend. Zu den Pfingstfeiertagen tritt der Sommerfahrplan der Harzquer- und Brockenbahn in Kraft. Danach gehen in den Tagen täglich je sieben Züge von Wernigerode nach dem Brocken und umgekehrt. Jedenfalls ist Aussicht vorhanden, daß der Witterungscharakter für die nächsten Tage günstig bleibt.

V **Wettin a. S.**, 21. Mai. (Unfreiwilliges Bad.) Als gestern mittag der von Halle kommende Demmersche Dampfer die hiesige Pontonbrücke passierte, fiel durch eigene Unvorsichtigkeit ein Passagier aus der angehängten Gondel in die Saale; er konnte sofort vom Brückenpersonal wieder aus dem Wasser gezogen werden.

-r. **Ammendorf**, 22. Mai. (Die Ammendorfer Schützengilde) veranstaltet morgen nachmittag auf ihrem Schießstand im Landmannschen Gartenlokal ein Preisschießen, an dem sich auch die Glaucha'sche Schützengesellschaft aus Halle a. S. beteiligen wird.

— **Merseburg**, 22. Mai. (Ehrung für den Regierungspräsidenten Freiherrn von der Recke.) Oberbürgermeister Wadehn in Weißenfels hat, wie die „W. Ztg." mitteilt, an die Ober- bezw. Bürgermeister der Städte des Regierungsbezirkes Merseburg ein Rundschreiben gerichtet, in welchem angeregt wird, dem Regierungspräsidenten Freiherrn von der Recke bei seinem Rücktritt vom Amt eine kunstvoll angefertigte Adresse mit den sämtlichen Wappen der Städte des Regierungsbezirks Merseburg und der eigenhändigen Unterschrift der betreffenden Stadtoberhäupter zu überreichen.

— **Merseburg**, 21. Mai. (Schwerer Unglücksfall.) Der Privatjäger Müller der hiesigen Stadtbrauerei unternahm gestern vormittag mit mehreren Freunden eine Jagdpartie in einem leichten Jagdwagen. An einer scharfen Wegbiegung stürzte dieser infolge Ueberlastung um, und die ganze Jagdgesellschaft wurde aufs Pflaster geschleudert. Hierbei löste sich die Sicherung eines Repetier-Selbstladegewehres. Der Schuß ging los und dem Müller in die rechte Schulter, diese zerfleischend. In schwerverletztem Zustande wurde der Verunglückte, der außerdem, wie auch die übrigen Personen noch Kontusionen davontrug in die Heilanstalt Bergmannstrost nach Halle geschafft.

Bitterfeld, 20. Mai. (Pferdezuchtverein der Kreise Bitterfeld-Delitzsch.) Die gestrige Schau war nicht nur sehr gut besucht, sondern auch sehr reichlich beschickt. Daher stifteten einzelne Herren Ehrenpreise von 10 bis 50 Mk. Der Rittergutsbesitzer Bauermeister verzichtete auf Preis-Freidecksschein zugunsten kleinerer Züchter aus beiden Kreisen. Der Kreis Bitterfeld stiftete 200 Mk., der landwirtschaftliche Verein Bitterfeld-Delitzsch desgleichen 200 Mk., der Pferdezuchtverein Wittenberg 1 silbernen Weinkühler, Herr Rittergutsbesitzer Meyer-Laue 1 silbernes Kaffeeservice und ferner Herr Gutsbesitzer Emil Felgner-Wiedemar drei Geldpreise. Ausgestellt waren 185 Tiere; darunter 25 Stuten mit 1 bis 7 Nachkommen, und acht Sammlungen von Einzelzüchtern. Preise erhielten: Klasse I: Angekörte Hengste: 1. Preis Bauermeister-Löbnitz 20 Mk., 2. Derselbe 10 Mk., 2. Meyer-Laue 10 Mk., Derselbe ehrende Anerkennung, 3. Emil Felgner-Wiedemar 10 Mk., 3. Fr. Berger-Hohenroda 10 Mk. Klasse II: Jüngere Hengste: 2. Preis Meyer-Laue 15 Mk., 2. Bauermeister-Löbnitz 15 Mk., 3. Meyer-Laue 10 Mk. Klasse III: Stuten mit Fohlen: 1. Preis Bauermeister-Löbnitz 20 Mk., 2. Derselbe 15 Mk., 2. Meyer-Laue 15 Mk., 3. Schirmers Verw.-Neuhaus 10 Mk., 3. Giebeler-Spickendorf 10 Mk. Ferner wurde diesen Prämiierten je ein Freidecksschein zuerkannt. Außerdem erhielten je einen Freidecksschein als 4. Preis die Folgenden: Schiller-Nockwitz, Meyer-Laue, R. Voigt-Thalheim, Pannicke-Köckern, Röder-Salzfurth, Deutschhein-Thalheim, Reif-Thalheim, Schiller-Nockwitz erhielt den Ehrenpreis, Felgner 10 bezw. 5 Mk. Klasse IV: Vierjährige ältere Stuten: 1. Preis Bauermeister-Löbnitz 20 Mk., 2. Brünig-Torna 15 Mk., 2. Bauermeister-Löbnitz 15 Mk., 3. Horn-Grebehna 10 Mk., 3. Schirmersche Verw.-Neuhaus 10 Mk. und je einen Freidecksschein, Brünig-Torna, Schirmersche Verw.-Neuhaus, Meyer-Laue, Hönicke-Hohenroda, Horn-Grebehna, Keller-Niemegk, Remmling-Niemegk, Berger-Hohenroda, Kluge-Altenhof erhielten je einen Freidecksschein. Klasse V: Stuten 1906: 1. Preis Bauermeister-Löbnitz einen silbernen Weinkühler (Ehrenpreis des Pferdezuchtvereins Wittenberg), 2. Preis Bauermeister-Löbnitz 10 Mk., 2. Derselbe 10 Mk., 2. Derselbe 10 Mk., 3. Meyer-Laue 7 Mk., 3. Schirmersche Verw.-Neuhaus 7 Mk. und je einen Freidecksschein. Wolf-Düben und Giebeler-Spickendorf erhielten je einen Freidecksschein, Haller-Nötzsch ein Vereinsdiplom. Klasse VI: Jahrgang 1907: 1. Preis Bauermeister-Löbnitz 20 Mk., 2. Derselbe 15 Mk., 2. Schiller-Nockwitz 15 Mk., 3. Bauermeister-Löbnitz 10 Mk., 3. Derselbe 10 Mk., 3. Meyer-Laue 10 Mk., 3. Bauermeister-Löbnitz 10 Mk., 3. Derselbe 10 Mk., 3. Meyer-Laue 10 Mk., 3. Derselbe 10 Mk., Giebeler-Spickendorf (Züchterpreis vom Gutsbesitzer Emil Felgner-Wiedemar) 5 Mk. Klasse VII: Jahrgang 1908: 1. Preis Meyer-Laue 20 Mk., 2. Bauermeister-Löbnitz 15 Mk., 2. Meyer-Laue 15 Mk., 3. Schiller-Nockwitz 10 Mk., 3. Bauermeister-Löbnitz 10 Mk., 3. Meyer-Laue 10 Mk., Schiller-Nockwitz (Züchterpreis vom Gutsbesitzer Emil Felgner-Wiedemar) 5 Mk. Klasse VIII: Stuten mit einem und mehr Nachkommen: 1. Preis (Stute Adria) Bauermeister-Löbnitz eine silberne Kammermedaille, 1. (Stute Agawo) Derselbe eine silberne Kammermedaille, 2. (Stute Koralle) Meyer-Laue eine silberne Kammermedaille, 2. (Stute Ida) Derselbe ein Kammerdiplom, 2. Pannicke-Köckern 30 Mk., 2. Schiller-Nockwitz 20 Mk., 3. Bauermeister jun.-Zscherndorf 12 Mk., 3. Giebeler-Spickendorf 10 Mk., Röder-Salzfurth, Kahle-Wolfen, Pörsch-Thalheim, Klopzig-Seelhausen je einen Freidecksschein. Klasse IX: Stuten mit mehr als zwei Nachkommen: Pannicke-Köckern ein silbernes Tafelservice, gestiftet vom Rittergutsbesitzer Meyer-Laue. Klasse X: Sammlungen von Einzelzüchtern: Bauermeister-Löbnitz Staatsehrenpreis, Meyer-Laue ehrende Anerkennung. (Die Freidecksscheine gelten für das Jahr 1910.) Rittergutsbesitzer Leutnant Bauermeister stiftete fünf Preise für guten Hufbeschlag. Es erhielten 1. Preis Schmiedemeister Höhne-Löbnitz, 2. Schmiedemeister Rosch-Pauritzsch, 3. Schmiedemeister Hackemesser-Zscherndorf, 4. Schmiedemeister Richter-Mocherwitz, 5. Gutsschmied Schreiber-Laue.

O. **Eisleben**, 21. Mai. (Der 16. Abgeordnetentag des Kreiskriegerverbandes Mansfelder See- und Stadtkreis Eisleben) fand am 16. Mai im Saale des Wiesenhauses hierselbst statt; auf demselben waren 72 Vereine durch 164 Abgeordnete vertreten. Im laufenden Jahre gedenken die nachstehenden Vereine das Fest ihrer Fahnenweihe zu begehen: Verein ehem. 27er Eisleben, Fr.-W. Hedersleben, Kr.-W. Alberstedt, Kr.-W. Oberrißdorf. Für die Ueberschwemmten in der Altmark sind 70 Mk. abgesandt worden. Aus der Kaiser-Wilhelm II.-Stiftung sind drei Veteranen einmalig und zwei dauernd unterstützt worden. Das Verbandsfest findet am 11. Juli in Amsdorf und der Herbstabgeordnetentag in Heiligenthal statt. Es wird beschlossen, für die in Afrika gefallenen Kameraden, sowie für die im Chinafeldzuge gebliebenen mit Zustimmung der städtischen Behörden in Eisleben einen Gedenkstein zu errichten, an welchem eine Tafel mit den Namen der sechs Kameraden angebracht werden soll. Die Kosten sollen durch freiwillige Gaben bezw. einen Zuschuß aus der Verbandskasse gedeckt werden.

O. **Helbra**, 21. Mai. (Bei der heutigen Gemeindevertreter-Ersatzwahl) wurden in der II. Klasse gewählt die Herren Fahrsteiger Knauth, Klempnermeister Carl Erler und Bergmann Bruno Poppe.

O. **Creisfeld**, 21. Mai. (Das Missionsfest) fand am Himmelfahrtstage im Park zur Erholung hierselbst unter starker Beteiligung statt. Ansprachen hielten Herr Pastor Schildner aus Hergisdorf und Herr Pastor Jscheye-Creisfeld. Die Festrede hielt Herr Missionar Schäfer, welcher über die Ausbreitung des Christentums unter den Muhamedanern sprach.

‡ **Amsdorf**, 21. Mai. (Kriegerverbandsfest.) Nachdem am vergangenen Dienstag im Edelschen Gasthofe eine beratende Sitzung des Kriegervereins-Vorstandes stattgefunden hatte, in welcher über Bildung der einzelnen vorbereitenden Fest-Ausschüsse beraten wurde, fand am Himmelfahrtstage durch eine erweiterte Kommission die Begehung des Festplatzes und gleichzeitig die Einteilung desselben statt. Sobald weiteres über die Festvorbereitungen vorliegt, werden wir unseren Lesern darüber berichten.

× **Droyßig**, 21. Mai. (Aus dem Vereinsleben. — Wasserleitung.) Der Verschönerungsverein hielt vor kurzem im „Thüringer Hof" seine diesjährige Generalversammlung ab. Zum Vorsitzenden wurde Hauptlehrer Kuhlmey gewählt. — Der Gesangverein „Liedertafel", dessen Tätigkeit seit einigen Jahren ruhte, hat seine regelmäßigen Uebungen wieder aufgenommen und wird demnächst ein Konzert veranstalten. Der Verein zählt z. Z. 45 Mitglieder. — Es besteht die Absicht, in Droyßig eine Wasserleitung zu bauen. Das Wasser, das den Quellen bei Romsdorf entnommen werden soll, wird z. Z. auf seine Beschaffenheit hin untersucht.

♁ **Lützen**, 21. Mai. (Städtisches.) Die Stadtverordneten nahmen ein Vermächtnis von 7500 Mk. aus dem Nachlaß der Eheleute Dr. Voigt entgegen und vereinigten diese Summe mit einer früheren Stiftung von 8000 Mk. der Frau Voigt. Sodann wurde eine vom Magistrat erlassene Freibank-Ordnung angenommen. Die Vorlage über Einführung einer Baupolizeigebühren-Ordnung für die Stadt Lützen wurde der Baudeputation überwiesen.

rs. **Weißenfels**, 21. Mai. (Städtisches.) Die Stadtverordneten beschlossen die Einrichtung eines Friedhofes für die ca. 10 000 Personen zählende Neustadt am linken Ufer der Saale. Zugleich wurden 5000 Mk. zur Bepflanzung des Friedhofes bewilligt, der erst nach fünf Jahren in Benutzung genommen werden soll. — Für die Anfang August d. Js. hier stattfindende Ausstellung und Versammlung des Deutsch-österreichischen Imkerbundes wurden 300 Mk. zu den Kosten und 100 Mk. zu einem Ehrenpreise bewilligt. — Wie verlautet, soll die Fußgängerbrücke in der Nähe des Bahnhofs demnächst in den Besitz der Stadt übergehen.

— **Sangerhausen**, 21. Mai. (Mit dem Kopf in die Kreissäge.) Am Montag nachmittag schnitt der Mühlenbesitzer Wilhelm Urbach (Waisenmühle) mit seinem Sohn Brennholz an der Kreissäge. Plötzlich überfiel den 65jährigen Mann eine Ohnmacht, er stürzte und kam mit seinem Kopf vor die Kreissäge zu liegen, die in die rechte Seite der Schädeldecke tief eindrang und sie fast durchschnitt. Nur dem Umstande, daß der Sohn den Vater von der Säge wegriß, verdankt letzterer sein Leben. Unter günstigen Umständen hoffen die Aerzte den Schwerverletzten am Leben zu erhalten.

W. **Erfurt**, 21. Mai. (Der Kavallerie-Verein Thüringens und der Provinz Sachsen) hielt gestern hier einen Appell ab. Vertreten waren 33 Vereine mit ca. 300 Mitgliedern. Es wurde beschlossen, den nächstjährigen Appell in Nordhausen abzuhalten.

V **Quedlinburg**, 21. Mai. (Selbstmord eines Unteroffiziers.) Mit seinem Dienstkarabiner hat sich heute früh der im fünften Jahre dienende Unteroffizier Storz von der 1. Eskadron des Kürassier-Regiments v. Seydlitz hier erschossen. Die Ursache zu dem Selbstmord dürfte darin zu suchen sein, daß gegen den Unteroffizier ein Strafverfahren wegen verschiedener Dienstvergehen eingeleitet war.

= **Wittenberg**, 21. Mai. (Neue Polizeiverordnung.) Von dem Königl. Landrat hierselbst ist für den Umfang des hiesigen Kreises eine Polizeiverordnung erlassen worden, nach der es verboten ist, Hunde ungekuppelt außerhalb der Wege auf den Wald- und Feldfluren frei umherlaufen zu lassen.

= **Pretzsch a. E.**, 21. Mai. (Die diesjährige Deichschau) des Wittenberger Deichverbandes findet am 26. und 27. d. Mts. statt.

— **Magdeburg**, 21. Mai. (Zum Verbrechen gegen den Apothekenbesitzer Rathge.) Die von der „Magdeb. Zeitung" veröffentlichte Mitteilung, daß der Verbrecher Knittelius in London ergriffen worden sei, beruht, wie dasselbe Blatt jetzt berichtigt, auf einem Irrtum.

× **Seehausen i. Altm.**, 21. Mai. (Eine aufregende Szene) ereignete sich am Himmelfahrtstage auf dem Arendsee. In einem mit 16 Personen besetzten Motorboote explodierte mitten auf dem See der Motor, eine mächtige Stichflamme schlug nach oben und verletzte den Bootführer im Gesicht. Die schreien-

SARG
Berlin, S. 42 Ritterstr. 11
Wien-Paris.
60 Pf.
KALODONT
BESTE ZAHN-CRÈME

Echte Panama-Hüte von 9.50 Mk. an.
Neuheit der Saison: Maranana-Panamas, federleicht, ca. 45 Gramm schwer, 7 Mk.
Strohhüte von 45 Pfg. an bis zu den feinsten Geflechten
empfehle in enormer Auswahl ausserordentlich preiswert.
W. Brackebusch, Grosse Ulrichstrasse 37. - - Fernruf 813. - -
Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905231-12/fragment/page=0013

den Passagiere wurden durch zwei Boote, die schnell vom Lande herbeikamen, gerettet.

‡ **Lauterberg** (Harz), 21. Mai. (Ein Mord?) In einem abgelegenen Forst bei Lauterberg wurde von Waldarbeitern die Leiche eines unbekannten Mannes aufgefunden, der anscheinend das Opfer eines Verbrechens geworden ist. Die Leiche wies am Hinterkopf eine klaffende Wunde auf, die den Tod des Unbekannten verursacht haben muß. Das Handwerkszeug, das der Tote bei sich geführt hatte, lag versteut in der Nähe der Fundstelle umher. Eine Schleifspur läßt darauf schließen, daß der Ermordete erst nach vollbrachter Tat an jene Stelle geschleppt worden ist. Einem Förster, der dem Manne im Walde vorher begegnet war, sagte er, er wolle von Steina nach Clettenberg wandern. Als der Förster ihn darauf aufmerksam machte, daß er sich auf einem falschen Wege befände und daß er, um zu seinem Ziel zu gelangen, statt durch den Wald durch das Feld hätte gehen müssen, erwiderte der Unbekannte, daß einige Arbeiter ihn diesen Weg gewiesen hätten. Von diesem Moment an ist der Mann bis zur Auffindung als Leiche nicht mehr gesehen worden. Man nimmt an, daß er absichtlich in jene abgelegene Gegend gelockt, überfallen und erschlagen worden ist. Man glaubt übrigens, dem Täter bereits auf der Spur zu sein. Die Personalien des Toten sind noch nicht festgestellt.

n. **Köthen**, 21. Mai. (In der am Mittwoch abgehaltenen Kreistagssitzung) bildete die Vorlage über Versorgung des Kreises mit elektrischer Kraft den Hauptgegenstand der Beratung. Von Herrn Kreisdirektor Saalfeld war dazu eine ausführliche Denkschrift ausgearbeitet worden. Als Stromlieferantin käme hier die Grube Leopold mit ihrem Gerlebogker Werke in Frage, weiter auch die Deutsche Kontinentalgasgesellschaft in Dessau. Nach ausgedehnter Diskussion wurde der Kreisausschuß mit der Ausarbeitung eines Projektes beauftragt; zu den Vorarbeiten wurden 3000 Mk. bewilligt. — Zu der Ehrengabe des Anhaltlandes anläßlich der Vermählung der Prinzessin Antoinette Anna mit dem Prinzen zu Schaumburg-Lippe wurde der auf den Kreis Köthen entfallende Anteil in Höhe von 1500 Mk. bewilligt. — Eine erhebliche Erhöhung erfuhren die Verpflegungssätze im Kreiskrankenhause: in der 1. Klasse von 4 auf 6 Mk. für Kreiseingesessene und von 5 auf 8 Mk. für Fremde, in der 2. Klasse von 3 auf 4 Mk. resp. von 4 auf 5 Mk., in der 3. Klasse von 1,75 auf 2 Mk. — Den Bureaubeamten und Wegebauaufsichtsbeamten des Kreises wurde eine Teuerungszulage von 100 Mk., den übrigen Angestellten eine solche von 30 Mk. für das Jahr 1908/09 gewährt. Weiter wurden die Gehälter der Kreisbeamten entsprechend den neugeregelten staatlichen Besoldungssätzen festgesetzt.

W. **Frankenhausen**, 21. Mai. (Gestern nachmittag verunglückte) der aus Zeitz gebürtige, von Bibra aus auf einer Radfahrpartie nach dem Kyffhäuser befindliche, kürzlich verheiratete Steinsetzer Elsner auf der Rückfahrt nach Frankenhausen dadurch, daß er auf der Kyffhäuserstraße an einer abschüssigen Stelle die Gewalt über sein Rad verlor, hinunter stürzte und so heftig aufschlug, daß er sich den Brustkasten eindrückte und nach kurzer Zeit starb.

W. **Gera** (Reuß), 21. Mai. (Der Finanzausschuß des Landtags) hat seine Vorarbeiten erledigt, so daß die Plenarsitzungen wieder aufgenommen werden. Das neue Steuergesetz wird mit einigen unwesentlichen Verbesserungen zur Annahme empfohlen. Der Ausschuß hat eine Besteuerung der Einkommen mit über 5 Prozent abgelehnt, weil solche im Reiche nirgendwo bestehe. Die Gehaltserhöhungsvorlage wird vom Ausschuß ebenfalls mit unbedeutenden Aenderungen zur Annahme empfohlen. Die Vorlage erfordert jährlich Mehrausgaben für Besoldungen von 250 000 Mk. Der Ausschuß lehnt die Einführung der dreijährigen Zulageperioden ab. Dagegen hat sich der Ausschuß dahin ausgesprochen, daß die Regierung alsbald die Pensionen der pensionierten Beamten erhöhen möge.

(·) **Jena**, 21. Mai. (Zum Gardeappell) am Himmelfahrtstage waren gegen 1200 ehemalige Gardisten aus Thüringen und der Provinz Sachsen erschienen. Die nächstjährige Zusammenkunft soll in Naumburg stattfinden.

= **Weimar**, 21. Mai. (Der IX. Freistudententag) findet in Weimar vom 1. bis 4. Juni statt.

W. **Georgenthal**, 21. Mai. (Hoch klingt das Lied...) Auf dem Hammersee kenterte gestern nachmittag ein mit drei Personen besetztes Boot. Dem Wohnungsinspektor Wegek gelang es, alle drei Personen, eine Dame und zwei Herren, vom Tode des Ertrinkens zu retten. Sie hatten bereits das Bewußtsein verloren; den Bemühungen des Arztes gelang es erst nach vieler Mühe, sie ins Leben zurückzurufen.

Heer und Marine.

— **Königlich preußische Armee.** Veränderungen. Nachweisung der beim Sanitätskorps eingetretenen Veränderungen. Mit Wahrnehmung offener Assist.-Arztstellen beauftragt: 10. April 1909 ✱ Oerter, Unterarzt beim Feldart.-Regt. Nr. 23, am 13. April 1909 ✱ Dr. Judenfeind-Hülsse, Unterarzt beim Inf.-Regt. Nr. 52, am 22. April 1909 ✱ Dr. Rohde, Unterarzt beim Inf.-Regt. Nr. 69, ✱ Dr. Lorenz, Unterarzt beim Gren.-Regt. Nr. 12. Versetzt wurde: am 13. April 1909 ✱ Hilfrich, Unterarzt, vom Inf.-Regt. Nr. 173, zum Inf.-Regt. Nr. 67.

Personalnachrichten.

— Verliehen wurde dem Oberstleutnant z. D. von Levetzow, bisherigem Vorstande des Artilleriedepots in Wittenberg, der Königliche Kronenorden dritter Klasse. — Der Charakter als Justizrat ist verliehen: im Oberlandesgerichtsbezirke Naumburg a. S.: den Rechtsanwälten und Notaren Langenberg in Zeitz, Dr. Alander in Halle a. S., Witte und Flies in Nordhausen, Dr. Schulze in Delitzsch und Schrecker in Erfurt, den Rechtsanwälten Dessauer in Magdeburg und Dr. Franke in Halberstadt. In der Liste der Rechtsanwälte gelöscht ist Rechtsanwalt Dr. Steffens bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Stendal. In die Liste der Rechtsanwälte eingetragen ist Gerichtsassessor Grimm bei dem Amtsgericht in Bitterfeld. Zu Gerichtsassessoren sind ernannt: die Referendare Otto und Ohly im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Naumburg a. S.

Sport und Jagd.

— **Die Kaiserpreisfahrt des Deutschen Freiwilligen Automobil-Korps** führte von Posen nach Berlin zurück und zwar unter angenommen kriegsmäßigen Verhältnissen. So waren zum Beispiel die Oberbrücken in Frankfurt und Crossen teils vom Feinde besetzt, teils zerstört, sodaß die eintreffenden Kraftfahrer gezwungen waren, auf Umwegen und über die Fähre bei Fürstenberg den Uebergang über die Oder auszuführen. Ungeachtet der hierdurch verursachten erheblichen Zeitversäumnisse erreichten alle teilnehmenden Wagen an demselben Tage zwischen 4 und 8 Uhr nachmittags Berlin ohne Unfall und zwar in kriegsbrauchbarem Zustande, wie durch die sofortige Untersuchung festgestellt wurde. Bei der Preisverteilung empfing Herr Langenscheidt den Kaiserpreis. Die beiden weiteren Ehrenpreise fielen an die Herren Israel und Direktor Tischbein.

— **Neue Bahnen.** Festschrift zur Einweihung der neuen Berliner Rennbahnen im Frühjahr 1909. Herausgegeben von der Redaktion des „Deutschen Sport", Tageszeitung für Rennsport und Pferdezucht, Berlin NW. 7. 64 Seiten Folio-Format mit nahezu 200 Abbildungen. Preis für Nicht-Abonnenten der genannten Zeitung 2,10 Mk. einschließlich Porto. Am 23. Mai wird in Gegenwart des Kaiserpaares sowie der kaiserlichen Familie die Eröffnung der neuen Grunewald-Rennbahn bei Berlin stattfinden. Anläßlich dieses Ereignisses hat der „Deutsche Sport" eine Festschrift herausgegeben, die in glänzender Ausstattung, illustriert mit nahezu 200 Original-Abbildungen, die glanzvolle Entwicklung des Pferdesports in Berlin schildert. Die Festschrift ist jedenfalls mehr als eine Gelegenheitsschrift; sie bietet so viel Interessantes und schildert die Geschichte des Rennsports so anschaulich, daß die Schrift dauernden Wert behalten wird.

‡ **Nürnberg.** Brillant gesahren hat am letzten Sonntag auf der hiesigen Radrennbahn Herm. Prayrembel, als es sich um den „Großen Frühlingspreis" handelte. Er ging auf Brennabor als Erster durchs Ziel und stellte mit 82,300 km einen neuen Bahnrekord auf. Zweiter wurde Arthur Stellbrink, der gleichfalls Brennabor fährt, vor Rosenlöcher und Stol.

‡ **Radfahrerverein „Pfeil"** des Deutschen Radfahrer-Bundes, Meisterfahrer von Sachsen. Bei dem Radrennen am 20. cr. in Eisleben (Chaussee Eisleben-Schwitterdorf-Burgisdorf) erhielt den ersten Preis R. Bautsch-Kelbra in 42 Min. 5 Sek., den zweiten Preis Otto Rosenfeld-Nietleben in 42 Min. 15 Sek., den dritten Preis R. Collier-Leipzig in 45 Min. 40 Sek. Die Strecke betrug 25,71 km. Zahl der Fahrer 17.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburgerstraße 32.) Hamburg, 21. Mai. „Andalusia" 19. Mai auf der Elbe an. „König Friedrich August" 21. Mai auf der Elbe an. „Hamburg" 20. Mai nach Genua ab. „Arcadia" 20. Mai Sagres pass. „Georgia" 20. Mai in Antwerpen an. „Hellas" 18. Mai nach Tinteho ab. „Kronprinzessin Cecilie" 19. Mai nach Hamburg ab. „Fürst Bismarck" 20. Mai von Santander ab. „Blücher" 20. Mai von Plymouth ab. „Frankenwald" 20. Mai von Coruña ab. „Deutschland" 21. Mai Dover pass. „Bulgaria" 20. Mai in New-York an. „Lome" 20. Mai Dover pass. „Saxonia" 20. Mai in Antwerpen an. „Parthia" 20. Mai in Para an. „Syria" 20. Mai von Lissabon ab. „Salamanca" 20. Mai Dover pass. „König Wilhelm II." 19. Mai Fernando de Noronha pass. „Rossovia" 19. Mai von Buenos Aires ab. „Antonina" 19. Mai nach Rio de Janeiro ab. „Hörde" 19. Mai nach Hamburg ab. „Assyria" 19. Mai von Havre ab. „Graecia" 20. Mai Dover pass. „Nicaria" 17. Mai von Montevideo ab. „Wallanza" 19. Mai in Philadelphia an. „Scotia" 19. Mai in Suez an. „Segovia" 21. Mai nach Sabang ab. „President Grant" 20. Mai in New-York an. „Silvia" 21. Mai nach Kobe ab. „Wolfe" 21. Mai nach New-York ab. „Africa" in Singapore an. „Brisgavia" 21. Mai nach Penang ab. „Dacia" 18. Mai in St. Vincent an. „Liberia" 20. Mai nach Suez ab. „Illyria" 21. Mai in Havre an. „Kamerun" 19. Mai von Lagos ab. „Otavi" 20. Mai in Lagos an.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. Saale: Peckolt & Raake, Riebeckplatz.) Bremen, 21. Mai. „Lützow" Mittwoch in Hongkong an. „Schleswig" Mittwoch von Alexandrien ab. „Greifswald" Mittwoch in Bremerhaven an. „Kaiser Wilhelm II." Mittwoch von Cherbourg ab. „Roland" Mittwoch in Montevideo an. „Zieten" gestern in Suez an. „Aachen" gestern von Fumchal ab. „York" gestern von Genua ab. „Goeben" gestern von Genua ab. „Seydlitz" heute von Adelaide ab. „Kleist" heute Borkum Riff pass. „Prinzeß Irene" gestern Vellas pass. „Köln" gestern Borkum Riff pass. „Berlin" gestern Vellas pass. „Rhein" Freitag Lizard pass. „Crefeld" Freitag in Bremerhaven an. „Prinz Heinrich" Freitag in Neapel an. „Barbarossa" Freitag in Neapel an. „Halle" Mittwoch von Santos ab. „Therapia" Freitag in Marseille an. „Skutari" Freitag von Smyrna ab. „Bayern" Freitag in Smyrna an. „Breußen" Freitag von Marseille ab. — Dampfer-Expedition des Norddeutschen Lloyd vom 23. bis 29. Mai ab Bremerhaven: „Kronprinz Wilhelm" 25. Mai nach New-York über Southampton, Cherbourg; „Rhein" 27. Mai nach Baltimore; „Friedrich der Große" 29. Mai nach New-York direkt; „Willehad" 29. Mai nach Canada; „Gotha" 29. Mai nach Argentinien.

— **Woermann-Linie.** Hamburg, 21. Mai. „Kamerun" Sonnabend von Lagos ab. „Irma Woermann" Sonntag Dover pass. „Otto Woermann" Sonntag Cuxhaven pass. „Otavi" Sonntag in Lagos an. „Jeanette Woermann" Sonntag in Sierra Leone an. „Arnold Amsinck" Sonnabend Cuxhaven passiert.

Landwirtschaftliches.

‡ **Der Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften** der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten hält Mittwoch, den 9. Juni, vormittags 11 Uhr seinen 21. ordentlichen Verbandstag im oberen Saale des „Loge zu den drei Degen" in Halle a. S., Paradeplatz 4, ab. Außer den üblichen geschäftlichen Angelegenheiten: Bericht des Herrn Verbandsdirektors, Oekonomierat Dr. Rabe, über den Stand des Genossenschaftswesens, Rechnungslegung für 1908/09, Voranschlag für 1909/10 und Wahlen, stehen drei Vorträge auf der Tagesordnung, die für Landwirte von großem Interesse sein dürften: 1. Die Bedeutung der Tuberkulosebekämpfung unter dem Rindvieh für die Viehzucht und Milchwirtschaft unserer Provinz. Referent: Herr Geheimer Regierungs-Rat Professor Dr. Ostertag, Direktor am Kaiserlichen Gesundheitsamt in Berlin. 2. Die Bedeutung der genossenschaftlichen Viehverwertung für die Landwirtschaft. Referent: Herr Hauptmann a. D. Rehfeld, Direktor der Viehzentrale in Berlin. 3. Die Verwendung der Elektrizität in der Landwirtschaft. (Vortrag mit Lichtbildern.) Referent: Herr Rittergutsbesitzer von Zitzewitz auf Betzwitz. Zutritt zu der Versammlung haben außer eingeladenen Gästen nur Mitglieder der dem Verbande angeschlossenen Genossenschaften. Voraussichtlich wird deren Beteiligung eine ebenso zahlreiche wie in den Vorjahren sein, ist doch die Zahl der Verbandsgenossenschaften abermals bedeutend gestiegen. Während der Verband vor 20 Jahren nur 13 Genossenschaften zählte, umfaßt er jetzt 1048 mit etwa 72 500 Einzelmitgliedern. Was die Genossenschaften im Interesse der Landwirtschaft leisten, geht aus der alljährlichen Statistik hervor, und dabei wird fortgesetzt die Gründung neuer Genossenschaften geplant. Mögen auch die diesjährigen Verhandlungen des Verbandstages den Landwirten zum Segen gereichen.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Seit 30 Jahren bewährt **Dr. Friedländers**
Pepsin Salzsäure-Dragés
à 0,1 bei Magen- und Verdauungsbeschwerden. Glas **1,50** u. **3,— Mk.**
Kronen-Apotheke Berlin, Friedrichstraße 160. [7010

Nur noch wenige Tage trennen uns vom lieben Pfingstfest. Ausflüge und Reisen bilden jetzt überall den Gesprächsstoff und eng damit verbunden natürlich auch die Erwägungen betr. zweckmäßigster Garderobe und Stiefel. Namentlich letzteren wird mit Recht besonderes Interesse entgegengebracht, sind sie doch in der Tat ein ganz bestimmter Gradmesser für die Beurteilung der Persönlichkeit geworden, zumal unsere modernen, großzügig geleiteten Spezial-Schuhwarenhäuser eine früher ungeahnte Auswahl in den erdenklichsten Sorten, Formen und Farben bieten, die eben jeder Geschmacksrichtung Rechnung tragen. Tonangebend in Bezug auf die Anforderungen gerade der diesjährigen Saison ist in erster Linie aber die bekannte Schuhwarenfabrik von Conrad Tack & Cie. in Burg b. Magdeburg, auf deren hiesige Filiale Halle a. S., Schmeerstraße 1, wir hiermit besonders empfehlend hinweisen. Besichtigung der überraschend reichhaltigen Kollektion wird gern und ohne jeglichen Kaufzwang gestattet.

Amtliche Bekanntmachungen.

Obstverpachtung.

Die diesjährige **Kirschennutzung** an den Kreischausseen und zwar an der

a) Trotha–Plötzer Kreischaussee in Station 2,7–4,6 + 88, 4,7–6,0 + 50, 6,5 + 25–8,3, 9,07–10,67, 10,7–11,3 und 11,9–13,2,
b) Plötz–Domnitzer Kreischaussee in Station 85,0–86,9,
c) Bebitz–Mukrenaer Kreischaussee in Station 1,6–3,3,
d) Garsena–Rothenburger Kreischaussee in Station 0,0–1,9,
e) Kattau–Wieskauer Kreischaussee,
f) Gröbers–Lochauer Kreischaussee,
g) Diemitz–Reideburger Kreischaussee und
h) Nietleben–Salzmünder Kreischaussee in Station 0,0–6,907

soll freihändig **verpachtet** werden.

Schriftliche Angebote mit Bezeichnung der Strecke und Angabe des Preises sind bis zum 2. Juni an uns einzureichen.

Die Verpachtungsbedingungen können hier eingesehen oder gegen Einsendung von 20 Pfg. durch die Post bezogen werden. [7924

Halle a. S., den 22. Mai 1909.

Der Kreisausschuß des Saalkreises.
No. 2133. K. A. **von Krosigk.**

Bekanntmachung.

Die **städtischen Freibäder an den Pulverweiden** werden am **Montag, den 24. Mai d. Js. eröffnet.**

Halle a. S., den 22. Mai 1909. — **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Zinsscheine Reihe III Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3½prozentigen deutschen Reichsanleihe von 1889 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. Juli 1909 bis 30. Juni 1919 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden vom 1. Juni d. Js. ab ausgereicht, und zwar durch die Königliche Preußische Kontrolle der Staatspapiere in Berlin SW. 68, Oranienstraße 92/94, durch die Königliche Seehandlung (Preußische Staatsbank) in Berlin W. 56, Markgrafenstraße 46 a; durch die Preußische Zentralgenossenschaftskasse in Berlin C. 2, Am Zeughause 2; durch alle Reichsbankhaupt- und Reichsbankstellen und alle mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbanknebenstellen; durch alle preußischen Regierungshauptkassen, Kreiskassen, Oberzollkassen, Zollkassen und hauptamtlich verwalteten Forstkassen; durch diejenigen Oberpostkassen, an deren Sitz sich keine Reichsbankanstalt befindet; ferner in Bayern durch die Königliche Hauptbank in Nürnberg und ihre sämtlichen Filialen; an Orten ohne Reichsbankanstalt: in Sachsen durch die Königlichen Bezirkssteuereinnahmen; in Württemberg durch die Königlichen Rentamtsämter; in Baden durch die Mehrzahl der Großherzoglichen Finanz- und Hauptsteuerämter; in Hessen durch die Großherzoglichen Bezirkskassen und Steuerämter; in Sachsen-Weimar durch die Großherzoglichen Rechnungsämter; in Elsaß-Lothringen durch die Kaiserlichen Steuerkassen; in den übrigen Bundesstaaten durch verschiedene von ihnen bekannt gegebene Kassen.

Formulare zu den Verzeichnissen, mit welchen die zur Abhebung der neuen Zinsscheinreihe berechtigenden Erneuerungsscheine (Anweisungen, Talons) einzuliefern sind, werden von den vorbezeichneten Ausreichungsstellen unentgeltlich abgegeben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind.

Berlin, den 11. Mai 1909.

Reichsschuldenverwaltung. v. Bischoffshausen.

Domänen-Verpachtung.

Die im Fürstentume Schwarzburg-Sondershausen belegene

Fürstliche Domäne Clingen

soll am

Mittwoch den 16. Juni, mittags 12 Uhr

im Sitzungssaale des Fürstlichen Ministeriums auf die Zeit von Johannis 1910 bis Johannis 1928 öffentlich meistbietend verpachtet werden. Katastermäßige Größe 354 ha 95 a 03 qm; davon rund 347 ha Acker, der Rest Hofstelle, Gärten usw. — Grundsteuer-Reinertrag 21 206 Mk. — Gegenwärtiges Pachtgeld 23 441 Mk. — Erforderliches Vermögen 165 000 Mk. — Entfernung von der Stadt Greußen, Station der Hauptbahn Nordhausen-Erfurt und der Zuckerfabrik daselbst 1 km, Personenhaltestelle der Nebenbahn Greußen-Ebeleben-Keula. Chausseeverbindung nach allen Richtungen.

Pachtliebhaber wollen sich wegen Besichtigung des Gutes an den jetzigen Pächter, Herrn Oberamtmann Langenstraß in Clingen wenden. Derselbe gibt die Pachtung nur wegen Ankaufs eines eigenen Besitzes auf.

Die Domäne befindet sich in besonders gutem Kulturzustande. Nähere Auskunft erteilt Herr Regierungs- und Oekonomierat Oldenburg hier.

Sondershausen, den 14. Mai 1909.

Fürstlich Schwarzburg. Ministerium, Finanzabteilung.
von Nesse i. V.

Verdingung.

Die Erd-, Maurer-, Asphalt- und Zimmerarbeiten (245 cbm Mauerwerk, 3200 m Verbandholz) ohne Lieferung der Mauermaterialien zur Erweiterung des Magazins der Gütersaltion und der Werkstatt der Bahnmeisterei 8 auf Bahnhof Halle a. S. sollen öffentlich vergeben werden. [7911

Zeichnungen und Bedingungen liegen während der Bureaustunden bei der unterzeichneten Betriebsinspektion aus, von wo auch die Angebotformulare gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (nicht in Briefmarken) soweit der Vorrat reicht, bezogen werden können. Die verspäteten u. mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis zum Donnerstag, den 3. Juni d. J. vorm. 11 Uhr, an die Betriebsinspektion 2 Halle a. S., Delitzscherstraße, einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Halle a. S., den 21. Mai 1909.
Königl. Eisenbahn-Betrieb insp. 2.

Bekanntmachung.

Die **Maurerarbeiten** einer Gartenmauer von 50 m Länge sollen an den Mindestfordernden vergeben werden. Bedingungen sind im Schulzenamt bis zum 1. Juni einzusehen. [7904

Gutenberg, den 22. Mai 1909.
Der Gemeinde-Vorstand.

Wollmarkt

in der Stadt

Greußen in Thür.

Donnerstag, d. 17. Juni 1909.

Der Magistrat.
Bobert. [7885

Brennholz-Verkauf

der Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission, Weidenplan 5, Telephon Nr. 2007. 1 Korb 45 Pfg., 10 Körbe 4 Mk., 1 Meter 11,50 Mk. frei ins Haus. Harzige Knuppen (Aeste) für größere Feuerung zum selben Preise. **Nur gutes Kiefernholz.**

Wintersteins- **Rohrkoffer, Idealkoffer, Konkurrenzkoffer,** der beste aller Koffer, der leichteste aller Koffer, der billigste aller Koffer. **F. A. Winterstein,** **Koffer- und Lederwaren-Fabrik, Leipzig, Hainstraße 2.**
Goldene und silberne Medaille. — **Sämtliche Reiseartikel.** — **Preisliste kostenfrei.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905231-12/fragment/page=0014

Angebote betreffend
Verpachtung des Obstanhanges
Verkauf geernteten Obstes
regelmässige **Obstlieferungen**
übermittelt kostenfrei die
Obstnachweisstelle
der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
zu Halle a. S., Kaiserstrasse 7. [2371

Kernobst-Verpachtung.

Die **Obsternte der Merseburger Chaussee** von **Artillerie-kaserne bis Ammendorf** ist für dieses Jahr an den Meistbietenden zu vergeben und sehe daher schriftlichen Offerten entgegen. Es wollen sich nur Obster melden, welche mit Bäumen umzugehen wissen.
Der Besitzer. Paul Huber,
[7926] **Halle a. S., Merseburger Chaussee.**

Mein **Rittergut Schlotheim i. Th.**
mit Zubehör, rund 470 Hektar groß, Bahnhof der Bahn Mühlhausen-Ebeleben, unmittelbar am Gutshof, beteiligt an der Zuckerfabrik Ebeleben, wird Johanni 1910 pachtfrei. Pachtliebhaber werden ersucht, sich mit mir oder mit dem Herrn Regierungs- u. Oekonomierat Oldenburg hier in Verbindung zu setzen. [7407
Sondershausen, Mai 1909.
von Hopffgarten,
Hofmarschall a. D. u. Kammerherr.

Bauterrain am Böllbergerwege, Haltestelle der elektrischen Bahn, I. u. II. Bauzone, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
[7798] **Hugo Schulze, Neue Promenade 3.**

Baustellen für Villen u. Einfamilienhäuser an der Prachtstrasse sind preiswert **zu verkaufen.** Gas-, Wasserleitung und Kanalisation vorhanden.
Otto Boecke, Architekt, Seebenerstrasse 61.

Hochtragende und frischmelkende Kühe sowie Jungvieh

stehen **in grosser Auswahl** zum Verkauf.
Besichtigung erbeten. — Vorherige Anmeldung erwünscht.

Viehcentrale, Magervieh-Depot Halle S., Viehhof.
Telephon: — Halle a. S. Nr. 881. — Telegramm-Adresse: Viehverwertung Halle a. S.
[7879

Auf der Domäne **Aßmusstedt** bei **Ballenstedt a. H.** stehen
Ia Oxfordshiredown- und Merino-Fleischschaf-Rambouillet-Jährlingsböcke
zum Verkauf. [6997
Vor Besichtigung wird Anmeldung nach **Schlossdomäne Ballenstedt a. H.** erbeten.

Knochenmehl

Angabe nächster Bezugsquelle durch
Verkaufs-Vereinigung
deutscher Leim- und Knochenmehl-Fabrikanten,
G. m. b. H.
Berlin NW. 7, Dorotheenstrasse 43-44.

Kartoffelflocken, Zuckerschnitzel

waggonweise, kleine Posten ab Hies. Lager, empfehlen
Rammelberg & Heicke, Magdeburg, Breiteweg 175/177.

Ungeziefer aller Art
vernichtet seit 50 Jahren unter voller Garantie
Apoth. D. Feller's Nchfl., Halle a. S., Bärgasse 1.
am Markt. Mittel zur Selbstanwendung stets vorrätig.

Zu kaufen
auf Selbstkäufer **Rittergut,** welches Rübensamen m. Vorteil trägt, Größe 800—1500 Morgen, (höchstens 10% Wiese), in Thüringen, Königreich od. Provinz Sachsen. Bedingung: mindestens 9 Mk. Grundsteuerreinertrag pro Morgen, nicht sehr koupiert, geringer oder keiner Zuckerfabriksbeteiligung, mindestens 60% einheimische Leute, Wohnhaus hochherrschaftlich, gute Gebäude, Bahnstation höchstens 4 km. Anzahlung bis zur Hälfte des Wertes. Nur ernstliche Objekte mit ausführlicher Beschreibung bitte an die Expedition dieser Zeitung sub **Z. v. 395** zu senden. [7896

Schönes adel. Gut
in romantischer Lage zwischen Hamburg und Kiel, 1750 Morgen Acker, Wiese, Wald, brill. bew., 25 Pferde, 125 prachtv. Rindv. 2c., adellos. Gebäude und Herrenhaus, ff. Jagd, schöner Wohnsitz, für 300 000 Mk. **käuflich.** [7922
Rosenbrock, Barmstedt (Holst).

Kuh mit Kalb verk. K. Leidner, Domnitz.

Vornehmes Reitpferd
für schweres Gewicht, brauner Wallach, 178 cm groß, 7 Jahre alt, ohne jede Untugend, autofischer, 1- u. 2spännig gefahren, ist für den Preis von 1700 Mk. **verkäuflich.** [2452
Laue, Dom. Rohla a. H.

Gutsverkauf.

Gut Nr. 40 zu Meuselwitz, Kreis Görlitz, ist erbteilungshalb. sofort billig **zu verk.** Areal ca. 160 Mrg., bequem am Gehöft gelegener sehr erträglicher Acker u. gute Wiesen, massive Gebäude, vollst. Inventar, 5 Pferde, 28 Rinder usw. Anfragen erb. **L. W. 100 postl. Bitterfeld.** [7866

Suche ein **Gut** mit vollständigem Inventar zu kaufen. Anzahlung genügend vorhanden.
Franz Geitner, Landwirt
in **Lodersleben** bei Querfurt

Eine gutgehende **Landbäckerei** mit Feld im Kreise Delitzsch sofort **zu verkaufen.** Offerten unter **Z. p. 389** an die Exp. d. Ztg. erb.

Halbverdeck, Kutschgeschirre verk. **P. Kohlbach, Gröbers.**

Saatkartoffeln!
800 Ztr. Magn. bon., 600 Ztr. Wohltmann, 200 Ztr. Schulz-Lupitz, 200 Ztr. Silesia, 200 Ztr. Saß, 400 Ztr. Daber, 600 Ztr. Industrie, 400 Ztr. Up to date, 200 Ztr. Imperator, 200 Ztr. Weiße Königin, 400 Ztr. Maercker, 200 Ztr. Hero, 200 Ztr. Ella, 200 Ztr. Bismarck, 200 Ztr. Geheimrat Thiel, Frühkartoffeln, auch kleinere Posten, **200 Ztr. Kaiserkrone, 400 Ztr. Frührosen. Saatgetreide,** soweit der Vorrat reicht, **Tommerroggen,** Zentner 10,50 Mk., **Ligowohafer,** Zentner 10 Mk., **Leutewitzer Gelbhafer,** Zentner 10 Mk., **Schlanstedter Hafer,** Zentner 10 Mk., **Pferdebohnen,** Zentner 9,50 Mk., **Sommerweizen,** roten Schlanstedter, Zentner 12,50 Mk., kleiner schles. Kolbenweizen, Zentner 13 Mk. offer.
Buhlers & Northe, Torgau.

Neue Serradella 18 Mk., **Rotklee** 55 Mk., **Gelblupinen** 7,25 Mk. **Schafschwingel** 23 Mk., **Grasmischung** 18 Mk., alles pro Zentner ab Bahn hier, so lange der Vorrat reicht. Gleichzeitig empf. noch alle anderen Sämereien, auch alle Futterartikel, ferner **Häcksel, Stroh, Heu, Saat- und Speisekartoffeln, Melassefutter und Futterkalk.** [7531
F. Roeder, Herzberg a. E., Fernspr. 35.

Stroh, alle Sorten,
draht- und bindfadengepreßt, auf Wunsch stelle Drahtballenpresse, **zur jetzigen Lieferung** zu **kaufen gesucht.**
Wilhelm Thormeyer
Cöthen in Anhalt.

Kräftige Strohseile
(9-10½ Pfd.) schwer empf. m. 43 Pfg.
Bezirksanstalt Hilbersdorf
bei Freiberg i. Sachs.

Ein Paar selten schöne, sehr schnelle **Zucker,** 5jährig, 1,62 m groß, hellbraune und Schimmelstute, eventuell mit **halbverd. Wagen** (sehr wenig gefahren) preiswert **zu verkaufen.** Off. unter **Z. u. 394** an die Exped. d. Ztg. erbeten. [2474

Kleines Gartenpferd,
141 cm hoch, 4jährig, brauner Wallach, zugfest, fromm, wegzugshalber **zu verkaufen.**
Wilhelm Lucht, Kötschen, Nm.

Aelteres, noch sehr brauchb. Arbeitspferd (Hannover.) billig **zu verkaufen.**
7917] **Julius Kühnstr. 3.**

Wie alljährlich steht hier eine große Auswahl
Oxfordshiredown-Jährlingsböcke
schwersten Schlages zum freihändigen Verkauf. [2312
A. Klepps Erben,
Kleinpaschleben b. Köthen (Anh.).

Merinofleischschaf- u. Oxfordshire-Stammschäferei Salzfurth,
Telephon, Staatsbahn: Raguhn in Anhalt, zwischen Dessau und Bitterfeld, Post: Capelle, Provinz Sachsen. **Der Bockverkauf beginnt Dienstag, den 1. Juni.**
Züchter: Laraß, Berlin.
2261] **Osterland.**

Pferde zum Schlachten
kauft jederzeit und zahlt höchste Preise [7003
R. Thurm,
Inh. **Johannes Thurm,**
Glauchaerstr. 79. — Telephon 518.

Pferde zum Schlachten kauft jederzeit **August Thurm, Reilstr. 10,**
2163] Telephon 507.

Kredit nach auswärts.

Bis 1. Juni
gebe **Möbel,** die jetzt für später gekauft werden, ganz
ohne Anzahlung
ab.
Auf Kredit

Möbel für 42, Anz. 3	Elegante Einrichtungen bis **3000** Mark, An- und Abzahlung nach Uebereinkunft.
„ „ 95, „ 6	
„ „ 145, „ 10	
„ „ 220, „ 15	
„ „ 280, „ 22	Einzelne Möbel Anz. 2.00

Kinderwagen
2, 4, 5, 7, 9 Mk. Anz.

Anzüge oder **Paletots**	Damen-Jacketts, Paletots, Damen-Kleider, Kostüme, Anz. 3, 5, 8, 10, 12 Mk.
Serie 1 Anz. **1.50**	
Serie 2 „ **3—5**	
Serie 3 „ **6—8**	
Serie 4 „ **9—12**	Sämtl. Manufakturwaren

Sportwagen
von **1.50** Mk. Anz. an.

Zum **Pfingst-Feste**
werden **noch** Anzüge nach Mass unter Garantie für **tadellosen** Sitz bei **bester** Verarbeitung und **denkbar günstigster Zahlungsweise** aufgenommen.
Rock- u. Gehrock-Anzüge in grosser Auswahl.
An- u. Abzahlung nach Uebereinkunft.

Alles im modernen, vornehmen und kulanten
Möbel-Ausstattungs-Geschäft
N. Fuchs,
Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 58, I., II., III.
Streng diskret. Wagen ohne Firma.

Blumenkästen in all. Größen, Blumenbretter, Spaliere, Laubenꝛc. fertigt **A. Seidel Nachflg.,** Ernestusstr. 11, Ecke Advokatenweg.

Automobil, 2—4sitzig, 8—10 PS. Mod. 1907, Rex simplex, sehr gut erhalt., sof. für 2000 Mk. **zu verk. Dr. Förster, Zella St. Blasii.**

Auto gesucht,
6/12 PS., g. Bergsteiger, 4sitz., kl. Karosserie. Off. mit Ang. d. Fabrik, Alter, Zubeh., Photo. u. äuß. Preis u. **Z. u. 372** an die Exped. d. Ztg.

Die **Steinbruch-Verwaltung** des **Rittergutes Hohenthurm** bei **Halle a. S.** empf. sich zur Lieferung von **Pflastersteinen aller Art, Steinschlag,** sowie **Steingrus** ab **Bruch Hohenthurm** bezw. franko allen Stationen. [7667

Omnibusse. Wegen Aufgabe unseres Omnibusbetriebes stehen einige dreißig gut erhaltene kleine Omnibusse, ein- und zweispännig zu fahren, äußerst billig **zum Verkauf.**
Berliner Spediteur-Verein A.-G., Berlin, Blücherplatz 1.

Kesselwagen,
6 Stück neue, einem Patent verfallen, von Feuerwehr herrührend, auf Druck geprüft, zu Spreng- od. sonst. Säuretransportwagen sich eignend, **verk.** spottbillig **Schulze,** Alteisenbdlg., **Weißensee,** Langhansstraße 14.

Frischen, kurzgestochenen
Spargel
kaufen **jedes Quantum** bei täglicher Lieferung [7886
Gebrüder Hübner, Kgl. Hofl., Leipzig.

Wolle [2381
kaufen **Gebr. Danglowitz,** Halle a. S., Fernspr. 2339.

Vertreter: **Friedr. Kohl,** Halle a. S.

Wie anerkannt,
kauft man unter reeller Garantie
Fahrräder
erstklassige Fabrikate zu billigsten Preisen
sowie
Nähmaschinen
Fachgemässe Ausführung aller
Reparaturen.
Mechanische Werkstätte
Geiststrasse 16
n. d. Adler-Apotheke.
F. Lauenroth Nachf.
Inh. **C. Lange.**

Gutsitzende
Kinder-Wadensöckchen
empfiehlt [7022
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

10 gespielte Pianinos
v. **Blüthner, Feurich, Irmler, Berdux, Fahr** usw. gebe zu sehr billigen Preisen von 300 Mk. an ab; evtl. auch mietsweise. [7921
B. Döll, Große Ulrichstraße 33/34.

Waschgefässe
dauerhaft, billigst. [7007
Zander, Gr. Klausstraße 12,
Mitgl. d. Rabatt-Sp.-B.

Kutschgeschirre,
nur eigene solide Fabrikate, kaufen Sie am billigsten bei [2525
H. Langrock Nachf.,
Poststraße 9/10.

Geldverkehr.

Ich bin beauftragt,
700000 Mk.
*auf **Ackerhypothek** zu günstigem Zinsfuss, eventl. auch zur 2. Stelle, auszuleihen. Anträge baldigst erbeten.*
B. J. Baer, Bankgeschäft Halle a. S.

100000 Mk.
in einem Posten — eventl. auch geteilt — als **erste Ackerhypothek** im Saal- bezw. Bitterfelder Kreise auszuleihen. [2475
Zörbiger Bank-Verein
von **Schroeter, Koerner & Co.,** Kommanditgesellschaft auf Aktien, **Zörbig.**

600 000 M Institutsgelder
auf Acker auszuleihen. [6987
H. Silberberg, Bankgeschäft, Halberstadt.

650 000 Mk.
sollen auf Ackergrundstücke unter günstigen Bedingungen **ausgeliehen werden.** Näheres durch **Nussbaum & Rothschild,** Bankgeschäft, **Magdeburg.**

350 000 Mark
will ich in Posten nicht unter 20 000 Mk. auf **Ackerhypothek** zu **4%** lange Jahre unkündbar sofort oder später **verleihen.** Gefuche unter **S. 52455** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg** erb. [7913

Geld Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg. z. 4, 5% an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth. a. Ratenabz. gibt **A. Antrop, Berlin NO. 18.** Rkp.

Wer Geld braucht a. Wechsel, Schuldsch., Hypoth., Polic., Wertpapiere zu 3½, 4, 5%, auch Ratenabzahlung, schreibe sofort an **H. Goldberg, Berlin SW. 61.** Rückp.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905231-12/fragment/page=0015

Verlosungs-Liste der Halleschen Zeitung.

Nr. 10. 1909.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Altenburger 4% Stadt-Schuldscheine Serie I von 1899.
2) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867.
3) Finnländische 10 Taler-L. v. 1868.
4) Lenzburger Prämien-Anl. v. 1885.
5) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe.
6) Norddeutsche Grund-Kredit-Bank, 4% Pfandbriefe Serie VI und 3½% Pfandbriefe Serie VII.
7) Oesterreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 3% Präm.-Schuldverschr. II. Emission 1889.
8) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1890.
9) Russische Staatsbahnen, 4% Obl. IV. Emission von 1890.
10) Sächsische (Provinz) Rentenbr.
11) Sächsische unverzinsl. Kammerkredit-Kassenscheine.
12) Schwarzburgische Hypothekenbank in Sondershausen, 4% Pfandbriefe Serie IV.
13) Stendaler Stadt-Anleihescheine.
14) Ungarische Prämien-Anleihe (100 Fl.-Lose) von 1870.
15) Weißenfelser 4% Stadt-Anleihescheine von 1886.

1) Altenburger 4% Stadt-Schuldscheine Serie I v. 1899.

Verlosung am 29. März 1909.
Zahlbar am 1. Oktober 1909.

Lit. A. à 1000 M. 2 4 5 14 20 22 23 29 42 49 52 89 93 115 135 136 139 140 141 147 149 151 173 182 183 203 214 215 218 219 246 268 275 281 283 285 286 292 293 294 295 297 299 302 303 305 308 317 320 322 323 343 348 350 356 357 358 361 362 365 374 381 383 390 391 392 393 400 401 404 406 411 412 413 421 422 424 427 431 440 442 445 449 458 459 466 469 470 479 482 490 491 492 497 501 508 509 517 522 523 536 538 540 541 553 557 562 566 568 570 592 599 600 604 605 606 641 646 652 657 661 665 667 675 687 688.

Lit. B. à 500 M. 3 4 5 17 39 40 41 44 56 59 61 62 64 102 103 127 128 129 134 137 139 140 148 149 155 159 162 168 173 175 180 191 192 195 200 201 207 234 235 236 237 239 243 249 252 253 254 255 270 272 274 275 283 292 304 311 314 339 347 354 355 389 391 400 418 434 440 442 445 450 462 465 468 473 490 497 498 500 502 513 514 523 527 535 537 541 549 576 592 593 595 598 611 612 618 619 629 634 638 640 646 655 657 667 670 684 685 692 693 694 702 704 705 706 707 708 710 711 716 732 735 738 739 741 751 752 763 764 776 782 784 791 794 802 803 809 811 812 813 815 816 829 848 849 850 861 862 863 864 865 866 869 871 881 893 901 907 916 917 919 926 927 928 929 942 949 955 958 959 964 965 966 967 969 970 974 982 983 984 994.

Lit. C. à 200 M. 4 25 28 36 42 65 67 70 77 78 79 83 84 85 89 91 92 93 94 95 96 98 100 102 114 124 133 153 155 159 160 173 174 175 176 177 197 205 211 213 223 224 234 239 240 242 246 252 253 263 268 275 276 278 281 282 285 287 288 292 301 340 341 342 348 349 350 370 377 378 379 380 381 384 385 387 388 396 398 399 415 417 419 420 425 426 430 432 433 445 458 460 461 511 512 514 515 518 525 537 538 540 546 555 601 615 651 652 662 663 665 678 691 693 701 703 704 711 723 730 733 736 737 739 744 745 746 750 758 759 761 766 773 774 775 776 807 808 809 811 817 825 828 829 834 837 839 841 842 843 844 845 847 851 852 853 860 862 866 898 913 914 920 926 927 939 940 941 942 955 956 957 958 959 962 969 971 972 973 975.

Lit. D. à 100 M. 60 62 63 65 66 67 68 69 70 76 106 113 114 115 118 122 124 125 127 137 143 152 167 173 175 184 185 194 195 199 201 222 239 250 289 293 294 295 297 298 310 319 325 328 329 332 333 334 335 337 344 346 350 352 360 362 369 377 378 379 385 406 408 410 411 412 413 420 423 433 435 445 446 449 461 465 468 474 475 477 481 482 487 488 489 490 491 493 495 499 512 515 517 545 559 560 563 564 565 568 569 572 574 577 578 580 581 582 584 586 587 596 597 601 602 603 604 605 606 611 612 613 614 622 626 627 631 638 640 645 648 649 659 665 667 682 694 695 704 705 707 708 710 712 714 715 717 743 748 751 752 767 774 794 795 797 813 814 824 847 854 858 860 866 875 885 887 889 896 897 906 910 918 948 957 974 975 976 979 981.

2) Amsterdamer Industrie-Palast, 10 Fl.-Lose von 1867.

85. Prämienziehung am 1. Mai 1909.
Zahlbar sofort.

Am 1. April 1909 gezogene Serien:
86 244 245 463 479 740 782 813 815 858 1054 1140 1142 1482 1582 1631 1930 1988 2047 2199 2344 2520 2748 2763 3065 3101 3204 3461 3643 3861.

Prämien:
Serie 86 Nr. 8 10 11 14 16 18 20 23 24 25, 244 3 (50) 5 6 8 12 16 19 20 25, 245 2 4 8 10 14 19 24, 463 2 (250) 3 4 6 9 10 (100) 13 14 16 18 20 (100), 479 5 17, 740 8 (100), 782 6 9 17 18, 813 8 11 14, 815 1 2 (50) 3 4 11 (50) 12 17 20 (250) 21 23 24, 858 5 10 15 (50) 17 22, 1054 6 (250) 14 17 18 (50, 1140 6 10 17 (50) 18, 1142 4 7 9 13 25, 1482 10 18 22, 1582 1 7 8 12 24, 1631 9 (100) 15 19 24, 1930 10 (250) 15 (50) 18 19, 1988 3 6 22 (50), 2047 3 5 6 13 (1000) 19, 2199 1 (5000) 3 4 9 17 18 20 25 (50), 2344 9 16 17 24, 2520 1 3 7 8 10 11 13 14 (50) 15 20 21 23 25, 2748 2 8 14 16, 2763 19 22, 3065 14, 3204 6, 3643 3 5, 3861 3 9 16 17 18 22 23.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 28 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 23 Fl. gezogen.

3) Finnländische 10 Taler-Lose von 1868.

81. Prämienziehung am 1. Mai 1909.
Zahlbar am 1. August 1909.

Am 1. Februar 1909 gezogene Serien:
8 27 78 141 417 444 821 1002 1017 1109 1230 1364 1494 1598 1720 1748 1990 2133 2154 2197 2233 2322 2406 2571 2603 2618 2722 2778 2789 2855 2865 3225 3264 3299 3474 3655 3759 3851 3939 3945 3956 3981 4084 4093 4105 4186 4270 4301 4541 4553 4564 4640 4713 4757 4858 4975 5097 5316 5374 5550 5658 5779 5904 6399 6461 6556 6664 6730 6833 6872 6904 7006 7037 7353 7412 7479 7507 7606 8100 8126 8367 8405 8407 8432 8714 8895 8897 9280 9372 9455 9459 9495 9501 9547 9701 9757 9763 9994 10010 10125 10148 10196 10407 10714 10722 10725 10745 10786 10855 10886 10983 11023 11030 11094 11182 11468 11512 11694 11754 11791 11831 11889 11902 11909 11923.

Prämien:
Serie 141 Nr. 8 (200), 2603 9 (1000), 4105 7 (200), 4270 4 (150), 8714 3 (300), 9763 16 (150), 10714 5 (150), 10786 10 (300), 11468 8 (20,000), 11831 8 (200).

Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern sind mit 15 Taler gezogen.

4) Lenzburger Prämien-Anleihe von 1885.

48. Prämienziehung am 31. März 1909.
Zahlbar sofort.

Am 28. Februar 1909 gezogene Serien:
50 374 527 1088 1172 1489 1522 1731 2213 2449.

Prämien:
Serie 50 Nr. 9 (250), 527 6 (100) 8 (100), 1172 4 (100), 1489 4 (250) 5 (100) 9 (250), 1522 1 (100) 6 (100), 8 (100), 1731 4 (100) 5 (250) 6 (100), 2213 4 (100) 8 (100) 9 (3000), 2449 1 (3000 Fr.).

Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern sind mit 40 Fr. gezogen.

5) Lissaboner 4% Stadt-Anl. Emission vom Mai 1886.

23. Verlosung am 17. April 1909.
Zahlbar am 1. Juli 1909.

à 2000 M. 178 627 645 1371 857 923 2175 531 680 752 3816 4244 892.
à 400 M. 4624 780 847 5211 454 860 6272 464 627 761 7319 832 9148 614 860 908 10034 492 711 11058 12055 209 230 369 517 739 13971 14307 622 831 15125 359 366 16256 452 582 748 17155 235 934 18233 19325 673.

6) Norddeutsche Grund-Kredit-Bank, 4% Pfandbriefe Serie VI u. 3½% Pfandbriefe Serie VII.

Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

7) Oesterreichische Allgem. Bod.-Cred.-Anstalt, 3% Präm.-Schuldverschr. II. Emiss. 1889.

84. Verlosung am 5. Mai 1909.
Zahlbar am 1. Februar 1910.
(Prämien mit Abzug.)

Amortisationsziehung:
Serie 106 695 1120 1897 2371 4691 4950 5462 5635 5723 5853 7818 Nr. 1—50 à 200 Kr.

Prämienziehung:
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 400 Kr. gezogen.
Serie 1227 Nr. 4, 2114 22 (60,000), 2195 23, 2750 19 (2000), 3132 39, 3281 29 (2000), 3862 48, 4527 39, 5858 22, 6381 50, 6545 39, 6655 38, 6980 37, 7557 43 (4000).

8) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1890.

(Anleihe von 274,375,000 Fr.)
37. Verlosung am 19. März/1. April 1909.
Zahlbar am 1. Juli 1909.

à 500 Fr. 52 118 129 134 188 160 264 336 343 381 458 475 536 552 575 729 787 809 919 985 995 1161 168 201 250 300 331 357 366 412 613 624 676 732 736 781 866 875 888 2088 106 133 164 201 219 255 333 456 475 517 595 696 730 763 769 930 995 3015 065 085 132 156 177 246 399 456 491 897 976 4001 008 106 126 146 167 213 288 292 392 394 417 454 459 699 732 770 834 851 865 910 5086 133 246 265 310 369 450 460 553 569 571 599 716 852 869 980 6104 208 303 312 363 385 483 468 518 558 652 827 836 847 864 7224 278 279 280 450 567 568 702 768 803 823 848 927 987 8022 103 164 202 221 286 299 346 366 401 446 530 568 604 606 793 812 838 851 899 927 985 9001 014 107 160 165 194 278 331 396 460 520 529 549 588 618 622 670 674 712 779 853 881 920 954 10061 128 295 371 430 451 498 518 595 651 787 942 959 11102 126 130 204 218 270 298 348 353 562 609 660 674 870 916 939 972 998 12068 126 143 221 357 377 475 533 618 657 814 825 959 997 13050 365 401 414 447 465 478 521 548 660 686 689 716 761 834 870 877 886 929 14055 155 216 281 313 386 426 471 480 626 767 782 15000 162 167 387 585 697 771 779 822 861 881 987 16162 260 305 322 426 450 506 563 574 614 622 758 759 823 843 962 964 17077 087 105 118 147 427 607 714 719 726 783 900 933 18029 039 096 139 252 425 436 623 669 725 820 907 914 932 985 19248 250 268 264 275 316 317 405 546 558 615 658 717 745 808 951 20024 128 197 201 352 421 504 534 632 655 731 742 744 776 784 817 896 21108 116 175 195 214 339 393 423 642 749 760 882 887 918 969 22142 163 252 255 296 598 728 812 831 845 934 935 948 23027 257 887 371 502 540 589 600 642 670 829 855 865 902 947 24056 189 230 288 395 439 470 606 703 730 754 840 906 919 950 25042 047 067 074 185 195 848 371 872 417 495 516 522 622 646 654 916 928 968 983 990 26026 223 261 407 449 496 508 555 592 628 819 846 850 866 880 915 958 987 27078 110 152 208 222 296 316 344 381 418 415 485 472 972 28038 075 088 095 108 114 124 161 276 308 334 358 372 517 554 567 599 628 694 756 824 947 949 29002 057 101 155 175 245 335 358 366 393 399 412 434 622 626 744 791 30135 246 355 368 376 485 511 598 627 628 661 31021 168 187 334 368 407 505 787 761 773 783 788 915 32051 067 103 127 139 229 287 357 434 606 727 748 878 33013 108 126 148 163 183 338 349 364 418 484 511 613 621 694 788 869 880 923 979 34064 106 247 348 389 399 468 584 697 850 905 914 917 933 977 988 35186 238 297 343 369 452 490 521 597 696 697 705 839 871 885 999 36003 015 072 201 276 340 351 352 360 441 700 934 37115 129 218 224 234 255 270 391 482 488 495 508 550 604 614 738 739 895 38012 136 168 191 297 311 318 819 380 580 654 683 697 700 925 951 979 39008 121 185 238 242 247 356 407 418 457 488 498 503 514 551 645 652 687 695 737 822 950 951 968 980 991 40003 064 098 222 269 274 305 540 692 714 749 758 826 976 984 41006 008 037 059 084 085 105 121 183 242 340 520 524 641 716 729 790 799 812 831 839 851 906 947 42150 225 228 261 272 279 538 558 637 681 708 710 764 805 815 987 43040 096 107 154 204 307 385 368 870 388 441 447 487 491 498 552 609 725 744 754 817 829 846 909 924 977 995 44050 085 091 283 263 420 422 465 474 568 614 646 672 739 775 786 883 891 893 996 45017 051 090 136 157 259 267 357 424 490 784 796 969 46008 023 053 179 226 282 320 322 334 350 364 412 429 446 652 895 914 935 965 47004 045 148 189 194 429 436 461 547 549 571 708 768 826 843 896 967 48015 042 103 105 117 136 147 209 293 332 342 397 403 562 563 634 652 739 767 768 817 824 838 49092 162 192 326 480 489 528 555 578 616 755 816 850 945 995 50003 161 235 239 246 248 279 410 420 459 467 495 516 521 668 687 727 872 51325 354 379 380 402 491 532 700 728 803 842 947 953 52167 201 427 432 491 587 619 635 666 694 723 745 784 799 891 892 900 928 998 53118 147 301 302 335 343 371 404 451 456 561 608 653 773 816 850 951 979 54006 184 200 202 362 570 583 600 613 696 782 841 856 55041 121 148 354 402 462 541 548 685 775 810 823 840 892 900 927 56005 038 044 096 273 298 414 421 459 590 713 739 963 990 57177 210 261 279 308 316 337 407 418 419 440 471 494 511 889 989 58119 146 188 315 456 596 610 654 677 700 764 868 995 59094 124 237 284 353 368 375 463 471 474 493 533 541 544 572 616 724 801 815 819 870 954 986 60164 219 233 265 274 299 317 514 566 707 739 799 901 906 922 61058 080 124 159 194 206 211 249 250 267 315 365 457 462 564 571 585 627 721 781 767 890 928 62076 144 158 258 273 317 337 375 389 403 472 497 541 553 718 741 752 777 785 790 809 841 846 869 875 881 898 63238 241 355 396 428 448 572 589 617 722 742 865 980 64013 050 130 212 291 804 306 315 362 892 487 693 711 880 831 925 975 989 65122 146 258 270 551 899 906 66057 151 196 300 339 368 553 594 644 779 889 892 924 946 947 969 67132 137 173 225 247 260 272 456 516 527 658 803 895 940 68004 019 245 282 302 314 342 416 528 548 620 679 715 778 818 836 901 955 69027 060 092 126 282 309 321 353 422 457 481 525 603 613 638 645 658 718 789 851 880 919 70056 087 131 204 233 239 257 579 609 620 641 712 744 858 959 71052 066 289 299 302 384 401 497 609 627 651 664 727 746 760 935 963 72221 241 268 328 396 555 568 581 680 807 827 852 866 889 956 969 973 977 73207 214 267 396 409 411 607 633 652 663 677 678 732 760 774 776 800 971 74138 140 297 318 325 355 362 602 664 729 831 839 902 910 937 958 991 75032 051 062 234 272 340 390 391 581 592 629 683 693 706 754 898 904 906 924 76132 156 261 371 425 435 449 452 517 616 622 645 662 741 780 894 897 907 950 993 77019 088 134 164 262 289 291 305 335 419 453 469 583 552 554 667 683 752 767 860 863 943 968 78043 078 121 197 271 291 441 446 716 735 949 79081 086 212 343 489 543 689 787 830 872 903 80229 270 297 320 322 447 592 693 849 972 989 81137 206 211 509 572 633 642 648 700 712 82061 063 181 243.

à 1000 Fr. 82342 353 362 504 531 546 667 703 715 717 890 953 83036 158 227 262 363 426 429 456 502 554 576 667 701 710 789 799 934 955 84005 011 055 067 164 285 312 350 485 551 563 608 750 795 847 908 943 952 955 85078 182 185 299 333 483 528 594 683 783 789 809 829 840 842 888 911 912 925 958 86061 067 090 092 131 132 160 194 255 307 321 335 386 390 468 513 516 550 560 681 708 747 775 837 87026 064 158 165 218 363 377 408 445 449 470 504 526 584 690 727 752 782 88013 022 097 113 156 157 264 364 393 414 415 437 454 527 627 672 694 708 961 990 89031 199 248 249 344 356 397 478 483 553 586 595 696 874 903 921 935 988 90133 136 158 161 288 302 384 407 497 523 524 547 572 588 704 712 923 956 91047 151 156 187 233 236 316 328 335 337 444 470 590 668 671 729 766 884 968 976 92055 122 129 209 212 268 302 810 387 897 482 571 585 594 685 653 694 723 789 857 883 958 93061 068 198 226 312 324 337 351 352 459 493 557 597 619 693 711 729 814 823 831 851 902 950 959 963 987 94010 048 050 083 095 135 164 222 236 289 260 318 358 388 420 430 588 541 562 618 632 649 665 814 853 896 904 907 95020 141 335 341 353 402 714 813 926 984 96158 229 283 279 289 348 352 408 419 421 97009 134 289 242 273 276 278 289 333 395 413 569 620 651 670 687 913 958 994 98019 076 182 232 278 320 338 394 399 401 498 506 540 680 672 724 762 805 840 861 99050 121 184 217 240 248 434 611 648 696 739 991 100009 012 084 048 060 139 147 191 355 393 415 448 469 509 587 645 659 661 684 700 790 957 973 101058 098 161 207 370 522 815 896 920 921 986 102044 069 084 112 164 180 216 434 491 497 517 653 658 808 996 103058 167 276 294 400 414 467 570 588 706 751 804 822 886 854 104006 080 124 157 277 388 880 401 470 522 607 823 914 939 105072 077 156 197 280 408 581 583 579 682 654 788 787 790 794 959 106081 071 122 247 304 324 421 645 654 655 795 107160 210 389 708 730 785 791 799 950 977 108039 060 134 196 245 290 331 371 408 414 741 759 109060 216 244 365 478 483 485 581 665 697 760 781 110004 057 230 462 545 546 568 669 786 794 882 888 111005 070 073 102 228 348 397 442 531 538 543 591 603 608 673 698 810 880 888 984 112091 134 145 147 190 208 236 248 250 265 266 622 644 656 674 700 710 725 835 113110 114 201 211 245 299 356 420 572 573 590 600 688 711 776 895 909 922 935 986 114120 171 264 314 484 711 774 847 875 926 941 115067 071 076 195 208 286 309 348 352 364 437 653 669 808 836 116027 129 216 242 361 362 459 478 479 510 527 529 584 608 672 675 729 745 762 866 892 953 955 964 117037 273 346 413 451 557 597 619 642 654 678 776 781 799 885 118011 012 084 044 104 110 287 296 322 336 439 562 596 797 902 119173 268 347 388 411 412 468 542 669 710 810 975 987 988 120004 005 106 109 115 213 281 318 323 399 406 472 475 499 591 677 754 841 897 932 979 984 121005 011 050 066 079 111 148 154 158 186 189 218 318 327 479 542 551 560 582 611 629 686 736 737 826 843 855 913 927 122063 083 098 181 189 222 244 268 349 440 453 497 542 589 615 664 701 824 828 868 960 963 964 993 998 123029 088 133 141 224 259 322 410 420 449 552 693 740 745 748 897 921 967 994 124064 093 101 194 248 262 326 409 450 459 499 563 559 640 901 125069 274 283 563 626 686 687 796 997 126148 223 281 346 348 378 426 491 545 684 786 953 127203 285 376 414 527 535 566 692 860 965 128022 131 225 406 430 436 798 852 939 129036 186 229 247 255 384 541*) 533*) 632 706 733 766 886 890 937 960 130019 023 086 090 108 198 200 205 256 512 695 751 847 870 906 977 131002 091 199 257 276 466 593 595 600 670 701 715 734 745 804 822 834 844 905 998 132001 006 036 053 146 379 890 400 509 523 590 663 686 780 784 838 854 885 133034 084 205 398 446 496 539 604 678 757 794 839 922 981 134086 135 228 275 311 428 438 566 663 665 694 868 966 986 135149 184 198 218 284 306 419 528 535 688 708 738 744 824 826 844 865 886 136017 089 095 137 256 303 462 492 514 666 672 748 787 806 855 868 896 913 984 137020 083 287 435 558 588 618 640 653 726 892 912 919 923 927 138034 074 100 121 181 267 277 278 281 395 487 562 568 662 687 706 749 792 815 850 919 950 976 139182 189 202 227 262 370 464 553 561 588 680 635 744 801 830 873 908 924 140090 157 253 347 376 747 799 881 141021 071 119 172 200 253 361 424 428 455 477 548 583 743 758 859 978 142144 162 227 266 372 375 388 449 669 704 762 780 854 912 916 958 143101 121 270 279 284 417 421 468 506 516 620 635 680 754 764 838 144098 099 122 136 168 197 240 250 320 392 408 451 477 484 501 519 757 761 790 839 912 916 145121 146 198 263 269 303 404 486 621 696 735 747 781 833 836 914 146148 343 406 807 826 951 147096 102 136 149 165 310 360 536 704 774 809 148015 026 054 068 151 187 214 309 329 330 387 466 523 632 754 850 859 983 149098 110 197 214 322 348 403 498 504 583 620 623 630 675 761 773 899 150008 018 047 091 110 128 210 222 253 342 422 663 151018 049 100 121 149 246 280 302 365 386 389 421 473 633 658 711 847 864 969 985 152016 146 233 267 340 364 584 590 591 608 735 745 763 846 940 953 985 153047 153 167 181 183 230 276 358 445 487 514 527 562 582 717 816 838 861 879 880 887 935 154066 082 148 150 174 176 192 242 277 293 327 333 366 375 401 405 409 419 462 609 722 781 919 155007 010 026 059 105 147 232 235 318 332 334 410 475 484 523 753 760 835 156099 155 192 205 338 434 536 584 651 761 793 996 157085 142 143 190 255 306 368 540 545 609 669 756 766 795 831 839 878 926 946 955 975 158015 040 042 114 126 136 195 245 316 351 425 828 834 159003 029 057 072 140 144 346 402 869 892 901 905 160051 053 054 088 094 107 166 214 275 306 313 334 349 422 431 442 633 703 707 717 732 880 941 974 161090 166 187 202 209 225 226 251 284 374 494 522 534 588 671 930 162034 092 129 130 156 177 264 368 531 613 640 741 852 866 929 163021 069 100 161 162 294 365 619 664 679 746 775 838 855 864 995 164014 052 147 188 317 331 451 452 477 559 571 572 626.

à 2500 Fr. 164641 767 769 806 165147 251 312 340 456 476 580 751 772 816 844 930 166048 190 267 275 426 450 467 489 534 552 559 643 662 673 696 838 908 962 167009 024 076 223 226 288 327 330 341 429 440 528 541 603 722 826 835 928 942 949 980 168144 208 230 336 358 506 558 587 600 653 679 756 798 805 812 908 917 957 984 169021 090 105 200 230 245 268 312 482 642 806 903 955 992 170048 196 201 266 422 441 587 606 608 621 648 729 994 171070 078 154 191 266 313 442 464 519 545 567 570 575 689 738 820 885 868 875 889 904 172024 027 086 149 156 241 358 882 384 588 642 715 716 796 828 842 886 918 173107 177 266 274 288 302 339 355 545 665 794 795 174023 081 119 189 209 279 332 363 455 483 543 631 686 807 830 900 943 968 987 999 175034 060 107 129 149 169 188 278 314 336 391 489 503 561 616 618 681 724 730 741 810 821 888 892 176069 095 112 122 128 253 267 317 403 435 446 521 533 622 642 664 672 685 732 735 847 913 937 177039 329 376 383 513 567 675 752 774 844 861 887 889 890 906 178028 074 097 366 881 399 447 553 685 686 728 838 840 865 980 939 954 981 988 994 997 998 179037 068 309 345 457 459 505 554 622 654 685 690 710 724 828 968 993 180038 043 076 167 239 337 340 471 551 656 691 797 892 897 937 181113 123 141 143 239 243 319 439 551 570 607 736 833 847 182074 128 151 248 261 278 847 480 464 614 641 678 727 736 913 949 183072 139 229 275 292 305 476 524 562 614 685 726 906 184100 155 245 325 403 425 544 646 665 679 712 740 921 944 948 997 185083 102 139 215 460 520 561 570 571 692 708 788 883 925 939 952 186021 078 088 118 185 215 298 295 328 434 459 498 535 545 614 643 714 760 857 920 187002 256 307 370 634 800 908 936 188075 123 276 399 409 483 464 511 521 648 720 751 888 918 998 189060 109 191 231 291 315 335 397 522 737 752 813 816 863 877 980 190026 129 182 251 254 480 515 544 590 742 788 834 856 874 191081 135 154 189 197 234 334 376 377 386 424 472 761 782 882 909 919 192035 064 159 192 210 230 248 283 326 411 434 511 545 806 873 193074 107 130 198 267 277 286 589 683 718 961 996 194038 071 107 193 269 348 523 580 585 677 767 768 776 829 842 877 929 938 958 195042 156 174 219 245 346 383 387 436 442 476 600 609 708 806 889 940 960 196010 033 075 129 133 147 192 291 352 872 891 402 566 599 625 672 694 698 730 761 857 898 197044 061 066 071 125 261 289 308 323 325 419 540.

à 5000 Fr. 197557 587 628 650 706 743 881 965 198114 131 345 461 560 598 686 735 739 809 898 949 199090 127 159 177 205 236 263 279 320 487 524 554 592 616 684 847 848 926 200029 101 121 234 318 440 542 565 597 637 707 716 750 838 944 201225 244 316 323 325 356 365 379 422 456 461 502 690 706 754 795 857 911 940 946 968 202017 018 020 107 139 165 166 287 416 419 448 468 519 680 760 818 824 966 969 203014 130 142 219 233 339 372 403 417 524 525 727 731 776 821 829 947 204008 154 156 183 351 385 416 433 468 482 510 517 581 620 660 681 729 862 877 903 926 986 205007 037 039 106 130 197 282 288 510 528 544 557 635 657 683 725 789 836 891 944 968 206031 106 224 338 349 554 574 587 612 774 207076 212 376 418 472 515 594 754 946 952 208041 152 188 284 315 433 552 584 598 606 614 618 643 760 824 881 977 209182 225 245 252 344 354 446 500 637 660 713 722 727 748 772 832 878 921 950 973 210021 028 060 266 281 432 481 499 533 618 665 854 901 907 999 211018 057 218 250 265.

*) So in der Originalliste.

9) Russische Staatsbahnen, 4% Oblig. IV. Emission v. 1890.

(Große Gesellschaft der Russischen Eisenbahnen.)
19. Verlosung am 1/14. März 1909.
Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1909.

à 625 Rubel Metall. 151—175 876—900 1726—750 2576—600 12426—450 17926—950 18976—19000 21926—950 23126—129.

10) Sächsische (Provinz) Rentenbriefe.

Verlosung am 12. Mai 1909.
Zahlbar am 1. Oktober 1909.

4% Rentenbriefe.

Lit. A. à 3000 M. 574 890 914 932 939 1183 208 281 373 531 624 640 755 785 918 941 2161 203 251 464 598 704 757 829 3461 539 654 728 774 809 865 4246 288 351 602 678 712 808 879 5006 093 104 174 248 280 285 864 891 932 6048 557 683 823 936 7237 256 549 569 583 774 788 815 892 8152 256 308 686 769 905 918 9072 109 143 258 351 420 564 575 641 651 769 10052 347 507 610 689 805 990 11081 262 331 577 681 687 959 12241 449 602 818 842 883 13122 223 296 361 473 505 613 647 760 791 969 14007 052 053 084 119 157 283 421 501 535 699 869 887 15012 034 093 125 248 292 580 683 899 940 957 973 16068 081 116 184.

Lit. B. à 1500 M. 23 40 171 351 559 835 894 1104 150 754 877 2002 061 228 234 245 451 567 619 760 767 935 938 976 3134 252 403 528 706 845 853 4136 266 277 384 595 667 758 769 782 833.

Lit. C. à 300 M. 77 450 801 979 1093 495 514 918 2270 299 335 768 927 972 3071 205 243 295 499 917 967 4169 192 209 218 316 675 910 5110 126 350 355 423 489 818 6140 433 557 619 653 908 7093 256 651 661 677 8120 242 296 485 621 805 813 830 9043 289 347 389 487 540 745 806 815 967 10041 177 215 246 247 265 311 582 655 750 803 11173 765 767 784 859 12183 242 500 578 959 13229 231 403 529 551 618 700 716 743 810 14026 141 241 582 585 602 809 15137 139 201 229 271 282 292 299 302 415 533 547 820 873 16174 212 232 257 622 651 676 771 772 890 937 969 17037 051 131 281 524 581 598 655 707 18065 090 254 445 509 554 556 744 867 988 19033 274 674 929 20085 096 110 278 331 378 400 638 648 818 885 892 21181 214 309 319 409 526 528 531 776 850 894 905 998 22007 018 163 264 356 483 499 511 730 789 996 23118 251 269 276 393 414 578 637 781 933 24092 142 171 191 208 276 331 341 377 427 483 500 507 511 521 559 635.

Lit. D. à 75 M. 101 248 1000 517 541 812 895 2006 209 339 373 3177 482 574 922 4132 451 728 750 815 5215 567 826 6185 278 444 639 646 668 773 7172 241 424 714 730 857 8047 122 550 899 9063 197 326 354 394 427 658 827 851 10091 117 349 465 516 551 646 680 815 974 11166 232 494 567 12013 247 668 781 13055 080 092 390 406 410 588 648 814 900 913 931 991 14068 148 394 442 544 626 639 701 752 795 838 896 15145 293 373 386 398 444 457 463 467 527 633 691 747 778 793 918 980 16020 167 235 331 347 540 545 597 767 813 853 913 923 925 999 17055 170 205 252 257 292 423 683 738 863 922 18057 080 396 446 538 580 803 921 958 980 987 993 19056 160 203 342 565 568 801 804 811 864 938 941 20002 075 124 183 385 607 609 667 734 741 765 949 21063 078 211 282 364 412 481 523 613 739 836 914 958 22026 105 118 163 232 242 283 292 305 342 423 431 467 589 674 743 753.

Lit. E. à 30 M. 12923 924 925 926.

3½% Rentenbriefe.

Lit. N. à 300 M. 22 23.
Lit. P. à 30 M. 16.

11) Sächsische unverzinsl. Kammerkredit-Kassensch.

Auf das Großherzogtum Sachsen zur Vertretung übergegangen.
Verlosung am 22. September 1908.
Zahlbar am 1. April 1909.

Lit. E. 6844 à 36 Taler Konv.

12) Schwarzburgische Hypothekenbank in Sondershausen, 4% Pfandbr. Serie IV.

Verlosung am 25. März 1909.
Zahlbar am 1. September 1909.

Lit. A. 52.
Lit. B. 99.
Lit. C. 82.
Lit. D. 1 13 58 134 264 396 498 500 702 894 940 1159 262 392 570 696 892.
Lit. E. 12 102 288 321 455 557 802 925 993 1011 104 429 657 716 832 838 913.
Lit. F. 3 43 530 636 849 916 999 1111 244 492.
Lit. G. 147 150 432 640 715 916 920 988 1023 298 390 494 698 754 989.

13) Stendaler Stadt-Anleihescheine.

Verlosung am 28. April 1909.
Zahlbar am 2. Januar 1910.

II. Ausgabe.
Buchst. A. à 1000 M. 10 109 115 145.
Buchst. B. à 500 M. 17 44 77 115 122.
Buchst. C. à 200 M. 33 107 108 109 164 166 168 245 246 247 248.

III. Ausgabe.
Buchst. A. à 1000 M. 13 51 52 193.
Buchst. B. à 500 M. 202 204 357.
Buchst. C. à 200 M. 391 412 448.
Der weitere Bedarf ist durch Ankauf gedeckt.

IV. Ausgabe.
Buchst. A. à 1000 M. 61 94 119.
Buchst. B. à 500 M. 193 194.
Buchst. C. à 200 M. 294.

V. Ausgabe.
Buchst. A. à 5000 M. 22 99.
Buchst. B. à 2000 M. 131 193.
Buchst. C. à 1000 M. 206 207 209 279 280 697 698.
Buchst. D. à 500 M. 708 745 792 844.

Zahlbar am 1. April 1910.

VI. Ausgabe.
Buchst. A. à 5000 M. 3.
Buchst. B. à 2000 M. 183 185 374 487.
Buchst. C. à 1000 M. 873 1603 604 654 752 767 768 788 789 790.
Buchst. D. à 500 M. 1811 812 2688 689.
Der weitere Bedarf ist durch Ankauf gedeckt.

14) Ungarische Prämien-Anl. (100 Fl.-Lose) von 1870.

106. Verlosung am 15. Mai 1909.
Zahlbar am 15. November 1909.

Serien:
170 286 334 354 467 1016 1269 1335 1569 1700 1927 2091 2397 2486 2496 2792 2899 2918 3429 3473 3559 3596 3627 3678 3828 3846 3913 4247 4298 4374 4409 4487 4516 4912 5052 5418 5420 5492 5663 5689 5753 5784 5822 5844 5924 5946 5971.

Prämien:
Serie 286 Nr. 27, 354 2 35, 467 32, 1335 31 (200,000), 2091 4 (10,000), 2486 41 42 (2000), 2899 22, 2918 10, 3429 23, 3473 8 21, 3559 24 49, 3596 23, 3846 35 (2000), 4247 13, 5052 44, 5663 38, 5784 8 11, 5822 28 (2000), 5971 7 (2000) 13 (20,000).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 1000 Kr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 352 Kr. gezogen.

15) Weißenfelser 4% Stadt-Anleihescheine von 1886.

20. Verlosung am 10. März 1909.
Zahlbar am 1. Oktober 1909.

Buchst. A. à 1000 M. 15 30 45 101 117 120 124 164 263 313 326 385.
Buchst. B. à 500 M. 4 28 46 90 110 182 210 243 251 301 327 336 498 534 581 583 596 599 608 675 677 770 772 786 787 791.
Buchst. C. à 200 M. 4 26 66 73 127 131 166 178 203 281 286 308 425 489 497 519 527 534 554 576 672 701 735 772 776 780 805 825 883 895 924 974 979.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190905231-12/fragment/page=0016